

VAN HAM

ALTE KUNST
13.5.2016



Auktionstermine Frühjahr 2016

Schmuck und Uhren 12. Mai 2016

Alte Kunst 13. Mai 2016

Europäisches Kunstgewerbe 14. Mai 2016

Inkl. Sammlung Ingrid Loosen-Grillo &
Sammlung Gaston Choron

Vorbesichtigung: 6.–10. Mai 2016

Moderne Kunst 2. Juni 2016

Zeitgenössische Kunst 2. Juni 2016

Discoveries 1. Juni 2016

Sonderkatalog Joseph Beuys 2. Juni 2016

Vorbesichtigung: 27.–30. Mai 2016

Asiatische Kunst 9. Juni 2016

Vorbesichtigung: 4.–7. Juni 2016

Achenbach Art Auction – Part IV 18. Juni 2016

Vorbesichtigung: 11.–16. Juni 2016

Auktionstermine Herbst 2016

Schmuck und Uhren 17. November 2016

Alte Kunst 18. November 2016

Europäisches Kunstgewerbe 19. November 2016

Vorbesichtigung: 11.–15. November 2016

Moderne Kunst 30. November + 1. Dezember 2016

Zeitgenössische Kunst 30. November + 1. Dezember 2016

Discoveries 30. November + 1. Dezember 2016

Vorbesichtigung: 25.–28. November 2016

Asiatische Kunst 8. Dezember 2016

Teppiche + Tapisserien 9. Dezember 2016

Vorbesichtigung: 3.–6. Dezember 2016

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

Abbildung Titel:

Nr. 537 ANTOINE PESNE

Selbstporträt des Künstlers vor der Staffelei.

Abbildung Rückseite:

Nr. 582 CARL ADOLF SENFF

Geranienblüte.

**ALTE KUNST
FINE ART
370. AUKTION
13. 5. 2016**

**VORBESICHTIGUNG
PREVIEW
6. BIS 10.5.2016**

Unsere Experten Our Specialists

Reinhard Singer
Gemälde | Skulpturen | Bronzen
Tel. +49 (221) 925862-20
r.singer@van-ham.com

Stefan Hörter
Gemälde | Bronzen
Tel. +49 (221) 925862-24
st.hoerter@van-ham.com

Louisa Seebode
Volontariat
Tel. +49 (221) 925862-18
l.seebode@van-ham.com

Auktionatoren
Markus Eisenbeis, öffentl. best. und vereidigter Kunstversteigerer
Reinhard Singer, öffentl. best. und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Katalogproduktion
Digitale Photographie: Saša Fuis
Digitale Bildbearbeitung: purpur GmbH
Expertenfoto: Bettina Fürst-Fastré, Köln
Satz: MWK Zimmermann & Hähnle
GmbH, Köln
Druck: purpur GmbH

Katalogbestellungen
Nicole Burkhard
Tel. +49 (221) 925862-13
n.burkhard@van-ham.com

Schriftliche / Telefonische Gebote
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-17
a.bongartz@van-ham.com

Versand
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-17
a.bongartz@van-ham.com

Warenausgabe
Henryk Kowoll
Tel. +49 (221) 925862-23
logistik@van-ham.com

Buchhaltung
Birgit Uttendorfer
Tel. +49 (221) 925862-58
b.uttendoerfer@van-ham.com

Sekretariat
Nicole Burkhard
Tel. +49 (221) 925862-13
n.burkhard@van-ham.com

Rechnungen
Olga Patriki
Tel. +49 (221) 925862-15
o.patriki@van-ham.com

Unser Service Our Service

Auktionen im Internet Sales on the Internet

Termine Dates

Online bieten
Auf www.van-ham.com können Sie online bei unseren Auktionen teilnehmen. Melden Sie sich einfach über das Internet zur Auktion an und bieten Sie online mit.

Auktionen live mitverfolgen
Wenn Sie die Auktion nur live mitverfolgen möchten, benötigen Sie keine Anmeldung. In diesem Fall müssen Sie nur auf den Button „Watch Now“ klicken.

Live-Auktion

Vorbesichtigung Preview

6. bis 10. Mai 2016

Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr
Sonntag 11 bis 16 Uhr
Montag 10 bis 18 Uhr

Auktion Sale

Donnerstag, 12. Mai ab 14.00 Uhr

Schmuck Nr. 1 – 251
Uhren Nr. 300 – 462

Freitag, 13. Mai ab 14.00 Uhr

Geschäftszeiten nach der Auktion
Business hours after the sale
Alte Meister Nr. 500 – 546
Gemälde & Bronzen
19. Jahrhundert Nr. 550 – 839

Samstag, 14. Mai ab 10.30 Uhr

Sammlung
Loosen-Grillo Nr. 1000 – 1096
Keramik Nr. 1097 – 1101
Porzellan Nr. 1102 – 1232
Jugendstil | Art Déco Nr. 1233 – 1269

Ab 14.00 Uhr

Silber Nr. 1270 – 1392
Frühes Kunsthandwerk
& Sammlungsobjekte Nr. 1393 – 1429
Einrichtung & Dekoration Nr. 1430 – 1522
Sammlung Chorон Nr. 1523 – 1605

Am Ende des Kataloges finden Sie You will find at the end of the catalogue:

Erläuterungen zum Katalog
Einliefererverzeichnis
Geschäftsbedingungen
Liste der regelbesteuerten und importierten Lose

*Explanations to the catalogue
List of Consignors
Conditions of sale
List of imported Lots and Lots with VAT*

IN GEDENKEN AN DR. HANS WERNER STOPP

*21.09.1924 – † 08.03.2016



Reinhard Singer
Stefan Hörter



Mit großer Trauer verabschieden Carola van Ham-Eisenbeis und Markus Eisenbeis sowie die Mitarbeiter von VAN HAM Kunstauktionen sich von ihrem ehemaligen Teilhaber Dr. Hans Werner Stopp.

1960 übernahm Dr. Hans Werner Stopp die Leitung der Gemäldeabteilung beim »Kunsthaus am Museum – Carola van Ham«. Der ehemalige Studienfreund von Carola van Ham-Eisenbeis trug mit seinem Engagement erheblich zum Aufstieg des Hauses zum führenden Spezialisten der Alten und Neuen Meister bei.

1924 wurde Hans Werner Stopp in Homberg nahe Duisburg geboren. Nach dem zweiten Weltkrieg begann er mit dem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Köln, an der er 1952 bei Professor Hans Kauffmann über Jan van Scorel und Marten van Heemskerck promovierte. Neben einer Ausbildung zum Restaurator bei Richard Perret in Moers arbeitete er auch eine Zeit als

Assistent an der Universität zu Köln für Werner Hager, Otto Helmut Förster und Heinz Ladendorf. Sein kunsthistorisches Wissen und sein handwerkliches Know-how wusste auch Carola van Ham-Eisenbeis zu schätzen. Mit seiner »großen Freude besonders an der Malerei des 19. Jahrhunderts, ob Düsseldorf oder Münchner Schule, ob aus dem Kronberger Kreis oder Berlin« war er für sie eine Idealbesetzung. 1968 wurde er Teilhaber.

Im Auktionshaus vertrauten Einlieferer und Kunden bald auf Stopps fundierte Urteile über den Zustand und die Provenienz von Gemälden. »Immer das Ohr am Puls der Zeit – das ist für unser Geschäft sehr wichtig«, erinnerte sich Werner Stopp. Dies zeigte sich in seiner Arbeit zum Künstler Fritz Klimsch (1870-1966). Zusammen mit Hermann Braun brachte das Kunsthaus am Museum 1991 das Werkverzeichnis des Berliner Bildhauers heraus. Eine umfangreiche Retrospektive im selben Jahr mit 60 Exponaten, die Dr. Hans Werner

Stopp zusammengestellt hatte, bot den Anlass, um das Werk des Künstlers nahezu vollständig zu dokumentieren und um mehr als 40 verloren geglaubte Werke zu ergänzen.

Mit dem Generationenwechsel 1996 übergab er die Leitung der Abteilung »Alte Kunst« vertrauensvoll an Reinhard Singer. »Ich werde natürlich weiterhin der jüngeren Generation in allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber ich werde nicht mehr jeden Tag im »Kunsthaus sein«, so Stopp im Herbst 1996. In den Jahren danach war Dr. Hans Werner Stopp weiterhin ein häufig gesehener Guest im neuen Haus von VAN HAM Kunstauktionen in der Schönhauser Straße.

Am 8. März 2016 starb Dr. Hans Werner Stopp. Seine Beerdigung fand am 18. März 2016 auf dem Friedhof Birkenberg in Leverkusen-Opladen im Kreis der Familie statt.

GEMÄLDE UND SKULPTUREN ALTER MEISTER



500
TOSKANA
um 1400

Triptychon mit der Darstellung des hl. Michael und Katharina, Benedikt (linker Flügel); der Verkündigung mit Dorothea und einem hl. Bischof (Flügel rechts). Die Mitteltafel mit der Kreuzigung oben und im unteren Feld ein hl. Bischof, Petrus, Paulus und Franziskus. Tempera auf Pappelholz (?). Flügel je 64 x 17cm. Mitteltafel 64 x 34cm.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Der kleine Flügelaltar war sicher für die private Andacht in Auftrag (einschließlich des ikonographischen Programmes) gegeben worden. Das im 19. und 20. Jahrhundert leider mehrfach restaurierte und partiell übermalte Triptychon steht ganz in der Tradition der toskanischen, besonders sienesischen Retabel aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

€ 12.000 - 15.000 | \$ 13.320 - 16.650





501
ITALIENISCHER MEISTER
17. Jh.

Grablegung Christi. Öl auf Leinwand. Doubliert. 108 x 74,5cm.
Rahmen.

Das Gemälde geht zurück auf das großformatige Altarbild des Federico Barocci (Urbino 1535-1612), das sich noch heute in der Kirche Santa Croce in Senigallia an der Adria befindet. Große Verbreitung auch nördlich der Alpen fand das Gemälde im 17.Jh. durch einen Kupferstich des Frankfurter Johann Sadeler (1588-1665).

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550

502
SÜDDEUTSCH
um 1700

Heilige Barbara. Standfigur, rückseitig ausgehöhl. Lindenholz, polychrom gefasst. Höhe: 108cm.

€ 2.400 - 2.800 | \$ 2.664 - 3.108



503
ITALIENISCHER MEISTER
17./18.Jh.

Madonna mit dem Jesuskind und musizierenden Engeln. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 93 x 136cm. Rahmen.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550





504
ANTONISSEN, HENRICUS JOSEPHUS
Antwerpen 1737 - 1794 - zugeschrieben

Weite Flusslandschaft mit Reitern und Hirten mit ihrem Vieh. Öl auf Holz. Parkettiert. 59 x 80cm. Rahmen.

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660



505
RUISDAEL, JAKOB ISAACKSZOON VAN
Haarlem 1628/29 - 1682 - Umkreis

Flusslandschaft mit Burg und Gehöft. Öl auf Holz. 41 x 47cm.

Rückseitig:
Zwei Sammlersiegel und ein alter handschriftlicher Aufkleber: Collectü von den Baron von (...).

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885 - 1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



506
MONTANINI, PIETRO
Perugia 1603/26 - 1689

Weite, zerklüftete Gebirgslandschaft mit Figurenstaffage. Öl auf Leinwand. Auf Karton gezogen. 73 x 104cm.

Gutachten:
Prof. Ugo Ruggeri, Venedig.

€ 9.000 - 12.000 | \$ 9.990 - 13.320



507

BREYDEL, KAREL

Antwerpen 1678 - 1733 - zugeschrieben

Zwei Gemälde: Plünderungen flämischer Dörfer. Vielfigurige Szenen aus dem 30-jährigen Krieg. Jeweils Öl auf Leinwand. Doubliert. 43 x 59cm. Rahmen.

Wir danken Frau Ellis Dullaart, RKD Den Haag, für ihre freundliche Unterstützung.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650

508

WILLAERTS, ADAM

1577 Antwerpen - 1664 Utrecht

Küstenpartie mit Seglern vor einem Hafen. Öl auf Holz.
Parkettiert. 46 x 84cm. Monogrammiert und datiert unten
rechts: A.W. F. 1642. Rahmen.

Fast ornamental nähern sich die Wellenkämme der Küste. Ganz gleichmäßig und doch etwas aufgewühlt präsentiert sich hier die See. An der Küste und auf den Segelschiffen, die ihre Segel zum Teil gehisst haben, erkennt man zahlreiche Figuren. Am vorderen Bildrand sind sie fast alle auf gleicher Höhe angesiedelt und im Gegensatz zu den weiter entfernten gut zu erkennen. Es sind die Fischer, die hier bei ihrer alltäglichen Arbeit zu sehen sind. Das ganze Bild ist in zarten grünen und blauen Tönen gehalten. Dieser Gesamtfarbigkeit ordnen sich auch die Figurendarstellungen unter, die aber auch wenige rote Akzente haben. Insgesamt hat das Bild eine ruhige und farblich ausgewogene Atmosphäre.

Adam Willaerts (auch Willarts, Willers) wurde 1577 in London als Sohn flämischer Eltern geboren, die aus religiösen Gründen aus Antwerpen geflohen waren. Er lebte und arbeitete von 1597 bis zu seinem Tod 1664 in Utrecht und wurde Mitglied der Utrechter St. Lukasgilde. Seine Söhne Cornelis, Abraham und Isaac folgten ihm. Die Malerfamilie war bekannt für Darstellungen von Fluss- und Kanallandschaften ebenso wie für Seestücke, Seeschlachten und andere Genreszenen.

Die Signatur „A.W.“ weist auf eine Urheberschaft des Vaters oder des Sohnes Abraham hin. Abraham (ca. 1603-1669) hat besonders viele Seestücke in ähnlicher Manier geschaffen. 1624 wurde er Meister der Utrechter Malergilde. Er gehörte zum Gefolge des Grafen Johann Moritz von Nassau in Brasilien. Nach seiner Rückkehr nach Holland 1644 hielt er sich eine Zeit lang bei dem Architekten Jacob van Campen auf dessen Landgut Randenbroek bei Amersfoort auf, dann ging er wieder auf Reisen und kam 1659 nach Rom, wo er der dortigen Schilderbent unter dem Namen „Indiaen“ beitrat. Ob die ihm in der Würzburger Universität und im Braunschweiger Museum zugeschriebenen Strandbilder aus den fünfziger Jahren von ihm oder von seinem Vater Adam herrühren, kann - ebenso wie bei diesem Werk - nicht entschieden werden, da nicht nur die Monogramme beider Künstler, sondern auch ihre Malweise und künstlerische Auffassung so ähnlich sind, dass bisher eine genauere Feststellung ihres jeweiligen Oeuvres noch nicht gelungen ist. Aufschluss könnte eventuell der Hinweis geben, dass das Bild 1642 datiert ist, eine Zeit also, als Abraham nach seiner Biographie in Brasilien weilte.

Wir danken Herrn Dr. Laurens Schoemaker vom RKD Den Haag für seine freundliche Unterstützung.

€ 20.000 - 25.000 | \$ 22.200 - 27.750



Alte Meister



509
APSHOVEN, THOMAS VON
Antwerpen 1622 - um 1665 - Umkreis

Bauern beim Kegeln. Öl auf Holz.
38 x 50cm. Rahmen.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888



510
HOREMANS, JAN JOSEF D.J.
Antwerpen 1714 - nach 1790
- zugeschrieben

Beim Schuhmacher. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 34 x 43cm. Rahmen.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



511
TENIERS, DAVID D.J.
1610 Antwerpen - 1690 Brüssel - zugeschrieben

Der Theriakverkäufer. Öl auf Kupfer. 9 x 7,5cm. Reste
eines Monogramms unten rechts: D.T. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der abschließenden Holztafel und dem Rahmen
Sammlungssiegel.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



512
NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
um 1700

Holländischer Herr mit Pfeife. Öl auf Holz. 43,5 x 34cm.
Restmonogramm oben links. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



513
PALING, ISAAC
1664 Leiden - 1719 Den Haag

Bildnis eines Edelknaben mit Hündchen. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 118 x 80cm. Signiert und datiert unten rechts: Paling
fec / 1685 (?). Rahmen.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



514
SORGH, HENDRIK MARTENSZ
Rotterdam 1611 - 1670

Der Geigenspieler. 1653. Öl auf Eichenholz. 18 x 13cm.
Signiert und datiert links: M. Sorgh 1653. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



515
ROMBOUTS, GILLIS
Haarlem 1630 - 1678 (?) - Nachfolge

Fischer am Strand. Öl auf Holz.
28 x 61cm. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

516
STRIJ, ABRAHAM VAN
Dordrecht 1753 - 1826

Die gefrorene Maas mit Merweder Turm.
Öl auf Leinwand. 56 x 84cm. Signiert
unten rechts: A. van Strij. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



517
PEETERS, GILLIS
Antwerpen 1612 - 1653

Holländisches Bauerngehöft am Wald-
rand. Öl auf Holz. Parkettiert. 40 x 56cm.
Monogrammiert und datiert unten links:
G.P. 1649 (?). Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



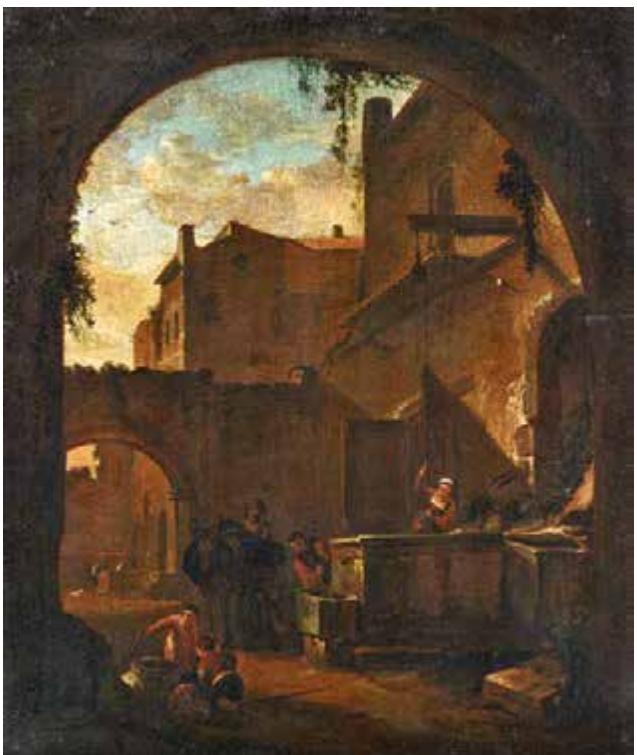
518
HOLLÄNDISCHER MEISTER
17. / 18. Jh.

Die portugiesische Synagoge in
Amsterdam. Öl auf Holz. 33,5 x 43cm.
Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330





519
HACKAERT, JAN
Amsterdam 1629 - 1700 - Umkreis

Treibjagd im Wald. Öl auf Leinwand. Doubliert. 81 x 60cm.
Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

520
WIJCK, THOMAS
1616 Beverwijk - vor 1677 Haarlem - Umkreis

Dorfbrunnen mit italienischem Landvolk. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 55,5 x 48cm. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



521
BASSEN, BARTHOLOMÄUS VAN
1590 Antwerpen - 1652 Den Haag - Umkreis

Kircheninterieur. Öl auf Holz. Parkettiert. 49 x 64cm.
Rahmen.

Provenienz:
Privatsammlung Köln.

Wir danken Frau Ellis Dullaart, RKD Den Haag für
ihre freundliche Unterstützung.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



522
BAETS, MARC
erwähnt um 1693/94 in Antwerpen

Weite Flusslandschaft mit Seglern und Figurenstaffage. Öl auf Holz. 19 x 27,5cm.
Restsignatur unten links. Rahmen.

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885



523
GOYEN, JAN VAN
1596 Leiden - 1656 Den Haag - Schule

Flusslandschaft mit angrenzendem Turm und Hafenanlage. Öl auf Eichenholz.
26 x 31cm. Restsignatur unten rechts
(von späterer Hand): Euyp (?). Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

524
NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
17. / 18. Jh.

Studie eines Jagdhundes. Öl auf Eichenholz. 18 x 27cm. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



525
BERCHEM, NICOLAES PIETERSZ
1620 - 1683 Amsterdam - zugeschrieben

Hirten an der Furt. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 49 x 64cm. Nachträglich
bezeichnet unten rechts: Berghem.
Rahmen.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



526

**BLOEMEN, JAN FRANS VAN
GENANNT „ORIZZONTE“**

1662 Antwerpen - 1749 Rom - zugeschrieben

Arkadische Flusslandschaft mit Hirten. Öl auf Leinwand. Doubliert. 97,5 x 127cm. Rahmen.

Jan Frans van Bloemen, geboren 1667 in Antwerpen und ausgebildet bei den holländischen Malern Anton Goubau und Adriaen van der Cabel, zog es schon in jungen Jahren nach Rom. 1685 wurde er Bürger der Stadt und lebte dort bis zu seinem Tode 1749.

Sein Werk umfasst vor allem arkadische Capriccios (nicht selten großformatige), die sich an der Rom umgebenden Landschaft orientieren und die er mit realen (oft römischen) oder phantasievollen Bauwerken ausstattete.

Die sommerlich idyllischen Naturbühnen beleben Schäfer- und Wäscherinnenszenen, rastende Wanderer, Reisende oder einfaches Landvolk bei ihren alltäglichen Verrichtungen. Die manchmal etwas statistenhaft anmutende Figurenstaffage erinnert nur in ihrer kompositorischen Einbindung an die Werke Claude Lorrains, haben aber hier selten einen mythologisch oder biblischen Hintergrund.

Vor allem aber ist „Orizzonte“ ein Meister des Atmosphäre schaffenden Lichtspiels: Die Einbindung des Betrachters geschieht meist über eine Baum- oder Baumgruppenbegrenzung links und rechts im unmittelbaren Vordergrund, und nicht selten dem Effekt eines gerafften Vorhangs ähnlich, woran sich anschließt eine schlaglichtartig beleuchtete erste Zone oder erste Szenerie der Figuren. Dieses „Lichtprinzip“ durchzieht die gesamte Komposition in wechselnd beleuchteten und verschatteten Partien bis hin zu einem dunstigen Horizont, dessen letzte zarte blautönige Streifen in einem tiefgezogenen Himmel verschwimmen.

Diese „Sehnsuchtslandschaften“ waren nicht nur bei den wohlhabenden Bürgern Roms außerordentlich beliebt, sondern bedienten auch den Geschmack der begüterten Reisenden der „Grand Tour“.

Offensichtlich war Jan Frans van Bloemen zeitlebens ein angesehener Bürger seiner italienischen Wahlheimat. 1742 wurde er Mitglied der Accademia de San Luca.

Vgl. Literatur:

Andrea Busini Vici: Jan Frans van Bloemen, Orizzonte. E l'Origine del paesaggio romano settecentesco, Oeuvre-Katalog; Bozzi, Rom 1974.

€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300





527
MONNOYER, JEAN-BAPTIST
1636 Lille - 1699 London - Nachfolge

Blumenstillleben. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 64 x 76cm. Rahmen.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888



528
SIMONS, MICHEIL
Utrecht 1620 - 1673 - Nachfolge

Stillleben mit Hummer, Früchten und
Austern. Öl auf Leinwand. Doubliert.
55 x 82cm. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

529
TENIERS, DAVID D.J.
1610 Antwerpen - 1690 Brüssel
- Kopie nach

Der Alchemist. Nach dem Gemälde im
Philadelphia Museum of Art. Öl auf Holz.
Auf neue Platte gelegt. 57,5 x 83cm.
Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



530
NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
19. Jh.

Reiter am Fluss. Nach Jacob de Heusch.
Öl auf Holz. 51 x 71cm. Rahmen.

€ 900 - 1.000 | \$ 999 - 1.110





531

BOSSCHAERT, JAN BAPTIST

Antwerpen 1667 - 1746 - Umkreis

Großes Blumenstillleben. Öl auf Leinwand. 83 x 107cm.
Rahmen.

€ 7.000 - 9.000 | \$ 7.770 - 9.990



532

GILLEMANS D. Ä., JEAN PAUL

Antwerpen 1618 - 1675

Variastillleben mit Silberkanne, Becher, Früchten und kleinem
Hummer. Öl auf Leinwand. Doubliert. 56 x 76cm. Signiert unten
links: Ja. Pa. Gillemans fec. Rahmen.

Rückseitig:
Sammlersiegel: „Collection 1914 Paul Deloroff“
und Aufkleber mit Sammlungsnummer 179.

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 15.000 - 25.000 | \$ 16.650 - 27.750



533
DUCK, JAKOB
Utrecht 1600 - vor 1667 - Nachfolge

Musizierendes Trio. Öl auf Holz.
50 x 54cm. Bezeichnet unten links
(von späterer Hand): J. Duck. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



534
POEL, EGBERT LIEVENSZ. VAN DER
vor 1621 Delft - 1664 Rotterdam
- zugeschrieben

Brennender Bauernhof. Öl auf Holz.
32,5 x 41cm. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg
(1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

535
LAIRESSE, GERARD DE
um 1640 Lüttich - 1711 Amsterdam
- Werkstatt

Laban teilt sein Vermögen. Studie. 1681.
Öl auf Leinwand. Doubliert. 46 x 38cm.
Monogrammiert und datiert unten Mitte:
G. de L. 1681. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



536
LECOMTE, HIPPOLYTE
1781 Puisieux - 1857 Paris

Ideale Landschaft mit Reisenden vor den
Toren einer norditalienischen Stadt. Öl
auf Leinwand. Auf Faserplatte gelegt.
49 x 65cm. Signiert und datiert unten
links: Hte. Lecomte / 1800. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Reste eines Samm-
lungssiegels, verschiedene alte Klebezettel
verschiedener Kunsthändler der Zeit um
1900 sowie Angaben zur Provenienz.

€ 2.000 - 4.000 | \$ 2.220 - 4.440





Kupferstich von G.F. Schmidt nach Pesne.

537

PESNE, ANTOINE

1683 Paris - 1757 Berlin

Selbstporträt des Künstlers vor der Staffelei.
Öl auf Leinwand. Doubliert. 99 x 80cm. Rahmen.

Rückseitig:

Auf die Doublierungsleinwand übertragener Text:
„Peinte. Par Antoine Pesne permier Peintre De S.M. /
Le Roy de Prusse / et ancien Professeur De L'Accademie /
Royale De Peinture et Sculpture / De Paris anno 1752.“

Gutachten:

Professor Helmut Börsch-Supan, Berlin April 2016.
(Den vollständigen Text des Gutachtens finden Sie im
Internet unter www.van-ham.com)

Literatur:

Berckhagen, E., Poensgen, G. et al: Antoine Pesne. Hrsg.
von der Verwaltung der ehemaligen Schlösser und Gärten Berlin,
1958, S. 164, Nr. 244 h.

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

Das vorliegende Selbstporträt war nach Angabe des Gemälde-
verzeichnisses von Berckhagen und Poensgen Teil einer unbe-
kannten Privatsammlung in Paris, bevor es seinen Platz in der
Sammlung Zwillenberg fand. Verbreitung und Bekanntheit hat
die Darstellung über einen Kupferstich des Freundes von Pesne
erlangt, Georg Friedrich Schmidt (1712-1775). 1752 hat er das
Porträt des fast siebzigjährigen Malers gestochen und mit dem
gleichen Untertitel versehen, wie er auch auf der Rückseite der
Leinwand zu lesen ist.

Thieme-Becker (Bd. 26, S.30 1932); gibt an: „... P. vor der
Staffelei, gest. von G.F. Schmidt 1752 (verschollen, verkleinerte
Wiederholung: Hohenzollern Mus., Berlin)...“

€ 15.000 - 20.000 | \$ 16.650 - 22.200



538

PESNE, ANTOINE

1683 Paris - 1757 Berlin

Porträtsbildnis der Prinzessin Sophie, Markgräfin von Brandenburg-Schwedt, geb. Prinzessin von Preußen (1719-1765) und Schwester Friedrich d. Gr. mit dem Orden des Herforder Damenstiftes. Um 1731/32. Öl auf Leinwand. Randdoubliert. 154 x 120cm. Rahmen.

Rückseitig:

- auf der originalen Leinwand alte Beschriftung:
„Princesse Sophie / Quatrième fille du Roy de Prusse“
sowie oben Inventarnummer: „No: 276 Inv 1872“;
- auf dem Keilrahmen Klebezettel „Königl.
Garde-Meubles Verwaltung“.

Gutachten:

Prof. Helmut Börsch-Supan, Berlin, April 2016.
(Den vollständigen Text des Gutachtens finden Sie im
Internet unter www.van-ham.com)

Nicht bei Poensgen, Berckenhagen.

vgl. Literatur:

Berckenhagen, E., Poensgen, G. et al: Antoine Pesne. Hrsg. von
der Verwaltung der ehemaligen Schlösser und Gärten Berlin,
1958, S. 176, Nr. 292: Hier aufgeführt sechs Varianten des
Porträts der Sophie.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650

Provenienz:

- Sammlung Hermann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

Der deutsch-jüdische Jurist, Unternehmer und Diplomat Hermann Hugo Zwillenberg wurde 1885 im ostpreußischen Lyck, Masuren, (heute Elk, Polen) geboren. Er studierte bis 1914 in Königsberg, Berlin und München Jura. Nach Wehr- und Kriegsdienst bis 1918 trat er in die Warenhaus-Firma Hermann Tietz & Co. ein und wurde schon 1919, nach seiner Heirat mit Elise Regina Tietz, im selben Jahr zum Teilhaber der inzwischen hochbedeutenden Firma (Kaufhof, Ka De We, später Hertie).

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war Zwillenberg im kulturellen Berlin der Zwanziger als Förderer der Gesellschaft der Musikfreunde Berlins stark engagiert, deren Ehrenmitglied er 1933 wurde. Von seiner Sammeltätigkeit weiß man, dass er eine ausgezeichnete Sammlung von Skulpturen des Tierbildhauers August Gaul besaß.

Im Zuge der Zerschlagung und Enteignung jüdischen Besitzes und jüdischer Wirtschaftsunternehmen durch die Nationalsozialisten wurde auch die Firma Tietz & Co. „arisiert“. Zwillenberg musste die Firma 1934 verlassen. Er emigrierte im März 1939 mit seiner Familie in die Niederlande. Hier wurde er schon im selben Jahr zum Honorarkonsul der Republik Nicaragua in Rotterdam ernannt, später, nach dem Zweiten Weltkrieg auch Generalkonsul von San Marino. Auch nach dem Krieg kehrte Hermann Hugo Zwillenberg nicht nach Deutschland zurück, sondern blieb mit seiner Familie bis 1964 in Amsterdam. 1966 starb er mit 81 Jahren in Bern.

Teile seiner Kunstsammlung sind auch in der direkten Familiennachfolge nach 1966 erhalten geblieben.

(Siehe auch Katalognummern: 505, 514, 515, 516, 518, 528, 529, 532, 533, 534, 537, 561, 607, 629, 644, 649, 656, 657, 660, 670, 675, 690, 691, 704, 707, 764, 768, 769)





539
VERHEJDEN, MATTHYS
1700 Breda - 1777 Den Haag

Porträt der Jacoba Wilhelmina van Gheel van Spanbroeck mit Hündchen. 1731. Öl auf Leinwand. 60,5 x 51cm. Signiert rechts oberhalb des Gewandsaumes: M: Verheyden, Fec. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Leinwand handschriftliche Beschriftung: „Jacoba Wilhelmina van Gheel von Spanbroeck A° 1731“.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



540
RAVENSTEYN, JAN ANTHONISZ. VAN
Den Haag 1570 - 1657

Bildnis der Lucretia van der Meulen. Öl auf Holz. 89,9 x 71cm. Signiert, bezeichnet und datiert mittig rechts: LUCRETIA R. MEULEN J.RAVESTIJN, LUCRETIA VAN DER MEULEN A° M.DCXXXIX. Rahmen.

€ 15.000 - 18.000 | \$ 16.650 - 19.980

Alte Meister



541

FOELIX, HEINRICH

1732 Neudorf - 1803 Koblenz - zugeschrieben

Porträt des Trierer Erzbischofs Clemens Wenzeslaus (1739-1812).
Pastellkreide auf Papier. Montiert. 40 x 32cm. Im Oval. Rahmen.

€ 1.300 - 1.500 | \$ 1.443 - 1.665



542

ENGLISCHER MEISTER

2. H. 18. Jh.

Porträt des Prinzen Charles Edward Stewart. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 36,5 x 30,5cm. Rahmen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



543

FRANKE, HEINRICH

1738 Havelberg - 1792 Berlin - zugeschrieben

Porträt des preußischen Reitergenerals Hans Joachim von Zieten
(1699-1786). Öl auf Leinwand. 87,5 x 71cm. Rahmen.

€ 7.000 - 8.000 | \$ 7.770 - 8.880



544
BOLOGNA, GIOVANNI
(Giambologna)
1529 Douai - 1608 Florenz - nach

Der Raub der Sabinerinnen. Wohl 19.Jh. Bronze.
Höhe: 61cm. Bronzesockel.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440

545
DUQUESNOY, FRANCOIS
1597 Brüssel - 1643 Livorno - Umkreis

Zwei Putten, auf Wolken schwebend. Weichholz,
monochrom gefasst. Höhe: 74, bzw. 76cm.

€ 12.000 - 15.000 | \$ 13.320 - 16.650



546
FRANZÖSISCHER MEISTER
Um 1800

Das ländliche Konzert. Musizierende Gesellschaft mit Mägden und Kindern im Schatten eines dichtbelaubten Nussbaums. Aus dem Umkreis des Louis Léopold Boilly (1761 - 1845 Paris). Links ein steinernes Denkmal mit Amphore, an dessen Sockel Datierung in römischen Ziffern: A 1793. Auf der Schmalseite der Bank rechts Spuren einer Signatur, bzw. Monogrammierung. Öl auf Eichenholz. 111 x 84cm.

€ 18.000 - 20.000 | \$ 19.980 - 22.200

GEMÄLDE UND BRONZEN DES 19. JAHRHUNDERTS





E. Speckter. Der Künstler und seine Freunde

550

SPECKTER, ERWIN

Hamburg 1806 - 1835 - zugeschrieben

Doppelporträt der jungen Maler Carl Julius Milde (1803-1875) und Friedrich Nerly (1807-1878). Vor 1823. Öl auf Leinwand. 24 x 19cm. Rahmen.

Literatur:

Neuhaus, Julia M.: „Vom Kuhhirten zum kleinen Grafen“. Friedrich Nerlys Begegnungen mit Künstlern und herausragenden Persönlichkeiten in Hamburg, Rom und Venedig. In: „Römische Tage - Venezianische Nächte. Friedrich Nerly zum 200. Geburtstag“. Katalog zur Ausstellung in Dessau, Lübeck und Paderborn 2007/2008, hrsg. von W. Morath-Vogel, S. 12, Abb. 1.

Vertieft in ihre anatomischen Studien sitzen zwei jugendliche Maler zusammen. Der eine mit einem Buch in den Händen, der andere mit dem Schädel eines Pferdes. Festgehalten hat diese Szene ein weiterer Malerfreund, der sich hier in der Porträtdarstellung übt und besonderen Wert auf die Perspektiven und die Gewandfalten legt. Die Situation führt uns in das frühe 19. Jahrhundert zu einem jungen Hamburger Freundeskreis, aus deren Mitte ei-

nige wichtige Maler hervorgehen werden. 1818 begründete Johann Michael Speckter, der Vater des Malers dieser Szene, zusammen mit Heinrich Joachim Herterich, dem Onkel des dargestellten Friedrich Nerlys, in Hamburg die erste norddeutsche Steindruckerei, in der der junge Nerly als Lehrling lernte. Da sein Vater schon früh verstorben war wurde er zudem als Familienmitglied aufgenommen und ging auch in den Freundeskreis der Kinder Speckters, Erwin (1806-1835) und Otto (1807-1871) auf - eine Zeit, die er später als seine „goldenen Jahre“ bezeichnete. Hier traf er auch auf die späteren Maler Carl Julius Milde (1803-1875), Julius Oldach (1804-1830) und Adolf Vollmer (1806-1875).

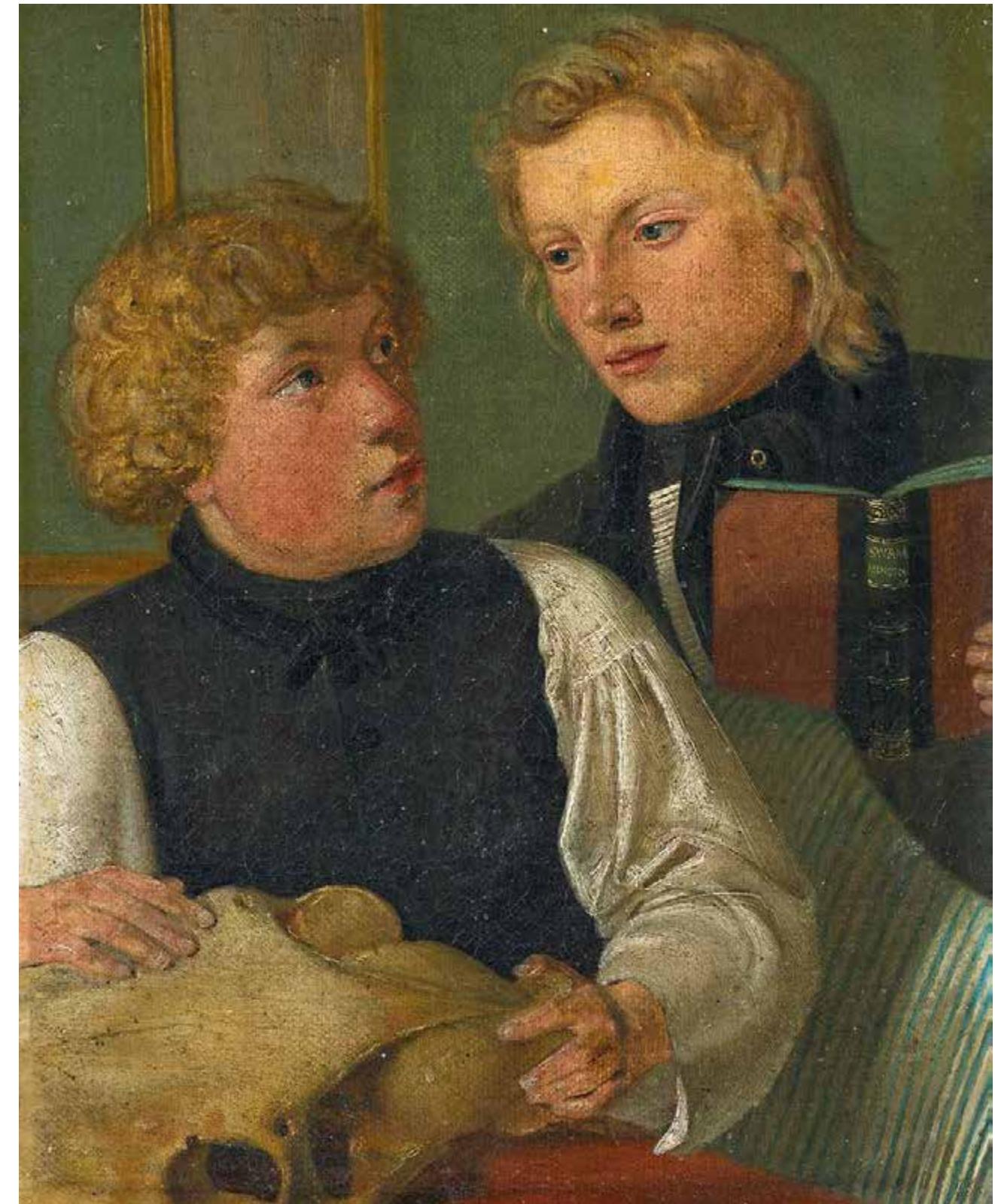
Julia Neuhaus beschreibt in ihrem Katalogbeitrag zur Jubiläumsausstellung Nerlys diese Zeit mit Bezug auf das hier vorliegende Gemälde: „Die Kupferstichsammlung des Vaters Speckter bot reichliches Anschauungsmaterial, und Nerly lernte hier seinen späteren Lehrer und Mentor Carl Friedrich von Rumohr kennen. (...) Die Knaben im Hause Speckter zeichneten und studierten sehr viel gemeinsam; dies

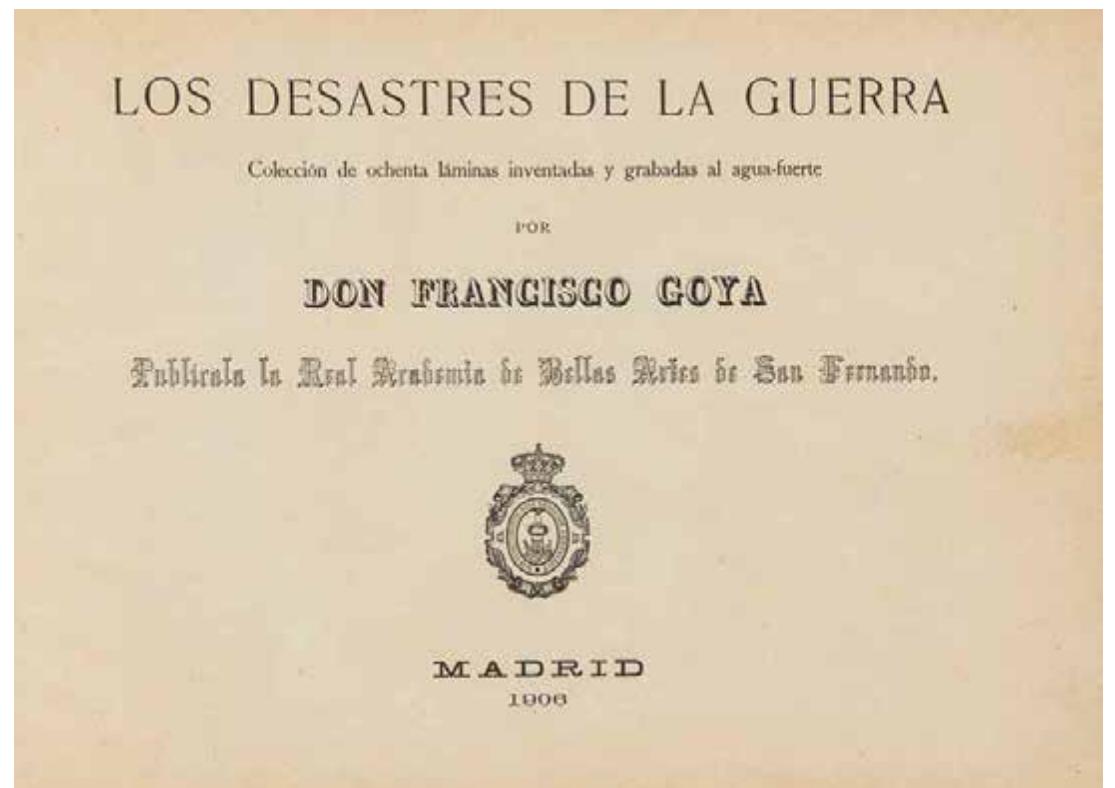
zeigt sehr anschaulich das Gemälde eines unbekannten Künstlers, auf dem zwei von ihnen - der junge Friedrich Nehrlich und Carl Julius Milde - einen Tierschädel und zugleich ein Buch mit (tier-)anatomischen Studien betrachten“

Eine zu unserem Gemälde sehr vergleichbare zeitgleiche Leinwandarbeit aus der Hand Erwin Speckters mit den Porträts der vier Jugendfreunde E. und O. Speckter, Milde und Nerly findet sich in der Literatur abgebildet in einer Hamburger Privatsammlung (vgl. Abbildung, aus: Pauli, Gustav: Die Hamburger Meister der guten alten Zeit, München 1925, Abb.48).

Erwin Speckter, Milde und Nerly reisten früh über München nach Italien. Dort trennten sich ihre Wege, sie blieben jedoch zeitlebens in Briefkontakt. Während Nerly in Venedig seine Heimat fand, arbeitete Milde später wieder in Norddeutschland; Speckter lies sich ab 1830 in Rom nieder und fand Anschluss an die Nazarener.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550





551

GOYA Y LUCIENTES,
FRANCISCO JOSÉ DE

1746 Fuente de Todos - 1828 Bordeaux

«Los Desastres de la Guerra». Vollständige Folge von 80 Aquatintaradierungen auf Papier. Gebunden. Publica la Real Academia de Bellas Artes de San Fernando. Madrid 1906.

Unter dem Eindruck der Niederschlagung des Aufstands der Spanischen Bevölkerung gegen die französische Besatzung entstand in den Jahren 1810 bis 1814 die vorliegende Folge. Sie schildert in drastischen Bildern die Gräueltaten des Krieges sowie auch die Stellung des Klerus in der Zeit. Goya selber hatte diese Blätter niemals veröffentlicht. Erst 35 Jahre nach seinem Tod erschienen sie erstmals. Weitere Auflagen folgten 1892, 1903 sowie 1906.

Besonders in seinen groß angelegten Radierungsfolgen zeigt sich die kritische Auseinandersetzung des Künstlers mit den politischen Verhältnissen im Spanien des frühen 19.Jh. Ausgebildet wurde Goya als klassischer Maler des Barock; in der Folge schuf er Porträts für den spanischen Hof, religiöse Bildwerke und Entwürfe für Tapisserien. Er etablierte sich am Hof und stieg auf zum Pintor del Rey. Doch spätestens ab den 1790er Jahren zeigt sich in seinen Arbeiten ein zunehmend realistischer Blick auf die Gesellschaft, die sich in Szenen aus der einfacheren Gesellschaft äußern. „Sein neuartiger Naturalismus in den Figuren und seine satirische, moralische und

allgemeingültige Darstellungsweise - ein absolutes Novum in der spanischen Malerei - knüpfen an die Ideen von Tiepolo in Italien oder von Hogarth in England an.“ (zit. nach Manuela Mena Marqués in ihrem Artikel zu Goya im Allgemeinen Künstlerlexikon, Band LIX, 2008, S. 433)

Bedingt durch seine Krankheit wechselte er vermehrt zur Druckgraphik und schuf verschiedene umfangreiche Zyklen, in denen er sich politischen und sozialen Umständen seiner Zeit beschäftigt. „Los Desastres de la Guerra“ ist sicherlich eine der eindrucksvollsten Folgen dieser Zeit.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100



Gemälde 19. Jahrhundert



552
STAPLEAUX, MICHAEL GHISLAIN
1799 Büssel - 1881 Gien

Bildnis eines jungen Mannes. Aquarell auf Velin. Auf Karton gezogen. 37,5 x 30cm. Signiert und datiert unterhalb der Darstellung rechts: M. G. Stapleaux, Pint. 1844. Rahmen.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



553
VOLTZ, FRIEDRICH
1817 Nördlingen - 1886 München

Hirtenjungen. Studienzeichnungen. Bleistift, weiß gehöht auf Papier. 33 x 25cm. Datiert unten rechts: (...) 4/9.

Rückseite:
Bleistiftstudie sowie Nachlassstempel.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



554
DEUTSCHER MEISTER
1. H. 19. Jh.

Porträtsbildnis eines jungen Herrn. Rückseitig eine weitere Porträtsstudie. Öl auf Karton. 48 x 36cm. Rahmen.

Rückseite:
Auf der Studie alt beschriftet: „(...) / No 15 / von Rotenburg / Giuszonzynski“.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



555
DEUTSCHER MEISTER
1. H. 19. Jh.

Porträt eines vornehmen Herrn. Öl auf Karton. 17 x 11cm. Rahmen.

Rückseite:
Auf der Tafel handschriftlich: „Onkel Gustav / 1834“.

€ 3.000 - 5.000 | \$ 3.330 - 5.550

Gemälde 19. Jahrhundert



556

POSE, EDUARD WILHELM
1812 Düsseldorf - 1878 Frankfurt
- zugeschrieben

Felsenküste von Capri. Studie. Öl auf
Karton. 48 x 61,5cm. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Karton Etikett der Sammlung Georg
Schäfer, Schweinfurt, mit Inv.-Nr.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



557

LOTZ, EDUARD HERMANN
Düsseldorf 1818 - 1890

Blick auf Bad Ems an der Lahn. Öl auf
Leinwand. Doubliert. 67 x 96cm. Signiert
unten links: E. Lotz Düsseldorf. Rahmen.

€ 2.200 - 2.500 | \$ 2.442 - 2.775



558

FRANZÖSISCHER MEISTER
1. H. 19. Jh.

Felsklippen vor der Küste. Öl auf Holz. 22 x 29,5cm.
Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



559
KOBELL, JAN III
Rotterdam 1800 - 1838

Bauern mit Ochsenkarren im Wasser.
Öl auf Holz. 21 x 27cm. Signiert unten
rechts: J. Kobell. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



560
AHLBORN, AUGUST WILHELM JULIUS
1796 Hannover - 1857 Rom
- zugeschrieben

Hirten unterhalb von Cervara im Latium.
Öl auf Leinwand. 16 x 21,5cm. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen alte handschriftliche
Notizen.

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885



561
GUÉ, JULIEN MICHEL
1789 San Domingo - 1843 Paris

Französische Dorflandschaft. Öl auf Leinwand. Doubliert.
103 x 129cm. Signiert unten mittig: Gué. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen verschiedene alte Etiketten.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert



562
DEUTSCHER MEISTER
1. H. 19. Jh.
Das Heidelberger Schloss mit weitem
Blick in das Neckartal. Öl auf Leinwand.
42 x 63,5cm.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



563
SCHULTEN, ARNOLD
Düsseldorf 1809 - 1874
Maria Laach. Aquarell auf Velin. Montiert.
Passepartoutausschnitt 13 x 18cm. Sig-
niert und datiert unten rechts: A. Schulten
1842. Rahmen.

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110

564
ROHDE, FREDERIK
1816 Kopenhagen - 1886 Frederiksberg
Flusslandschaft im Abendlicht. Öl auf
Leinwand. Auf Karton aufgezogen.
20,5 x 24,5cm. Monogrammiert und
datiert unten rechts: R 1849(?). Rahmen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



565
RUMP, GODTFERD
Hillerød 1816 - 1880 - zugeschrieben
Waldinneres. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 19 x 23,5cm. Rahmen.

Rückseitig:
- Auf dem Keilrahmen Aufkleber der
Kunsthalle Kopenhagen mit den hand-
schriftlichen Nummerierungen: 2769
und 398;
- Auf dem Rahmen je ein Etikett (Reste)
eines Restaurators und eines Vergolders
(W.J. Mogen..., Kopenhagen).

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



566

MARKÓ, KÁROLY d.Ä.
1791 Loecse - 1860 Antella

Weite italienische Landschaft mit
der Taufe Christi. Öl auf Leinwand.
67,5 x 100cm. Signiert und datiert unten
rechts: C. Marco p. Pisa 1841. Rahmen.

€ 40.000 - 45.000 | \$ 44.400 - 49.950



Gemälde 19. Jahrhundert



567
LUNGKWITZ, HERRMANN
1813 Halle/Saale - 1891 Austin/Texas

Flusslauf im Gebirge mit Burgenlage und Stadt. Öl auf Leinwand. 39 x 53cm. Signiert und datiert unten rechts: Lungkwitz / 1845.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



568
KRAFT, FREDERIK
1823 Kopenhagen - 1854 Kopenhagen

Landschaft bei Gerano. Öl auf Velin. Auf Leinwand gezogen. 23 x 31cm. Signiert unten rechts: Kraft. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

569
ABBEMA, WILHELM VON
1812 Krefeld - 1889 Düsseldorf

Abendszene. Öl auf Holz. 20,5 x 41cm. Signiert unten links: v. Abbema. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



570
ABBEMA, WILHELM VON
1812 Krefeld - 1889 Düsseldorf

Landschaft mit Reisendem. Öl auf Holz. 20,5 x 34cm. Signiert unten rechts: v. Abbema. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



Gemälde 19. Jahrhundert



571
BEVERLEY, WILLIAM ROXBY
1811 Richmond - 1889 Hamstead

Der alte Hafen in Köln mit Maria Lyskirchen und dem Bayenturm. Aquarell auf Papier. Montiert. 51 x 76cm. Signiert und datiert unten rechts: W.R. Beverley 1864 (schwach lesbar). Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Abschlussbrett Etikett des englischen Kunsthändlers Nawson, Swan & Morgan, Newcastle in Tyne.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



572
JUUEL, ANDREAS THOMAS
Kopenhagen 1816/17 - 1868

Schloss Kronborg in Kopenhagen. Öl auf Leinwand. Doubliert. 20,5 x 27,5cm. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Rahmen Etikett der Kunsthändlung Chr. Larsen, Højbroplads; dazu Aufkleber mit dem Vermerk der Ausstellung „Märchen eines Lebens. Mit Hans Christian Andersen durch Europa“, Altonaer Museum, Hamburg 16.3.-12.5.(?).2005 / Museumsberg Flensburg 26.6.-4.9.2005

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



572 A
WEGELIN, ADOLF
Kopenhagen 1816/17 - 1868
1810 Kleve - 1881 Köln

Partie in Brügge. Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier. Kaschiert. 28,5 x 41,5cm. Signiert unten links: A. Wegelin. Rahmen.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888

573
SCHIOTT, AUGUST HEINRICH
1823 Helsingør - 1895 Hellebaek

Monte Cornicolani bei Tivoli. Öl auf Leinwand. 45 x 62cm. Signiert unten rechts: Aug. S. Rahmen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



574
PETERSEN, EDWARD
Kopenhagen 1841 - 1911

Wiesenlandschaft. Öl auf Leinwand. 25 x 29cm. Monogrammiert unten links: EP (ligiert). Rahmen.

Rückseitig:
Auf Rahmen Etikett der Vergolder Lundqvist & Olsen, Kopenhagen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



Gemälde 19. Jahrhundert



575

QUAGLIO, SIMON

München 1795 - 1878

Klosterhof im Süddeutschen. Öl auf Leinwand. Doubliert.
33 x 43,5cm. Signiert und datiert unten links: S.(lig.) Quaglio
1837. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



FRANZ ITTENBACH (1813–1879)

Zwar ist bekannt, dass **Franz Ittenbach** (1813-1879) seine Motive in verschiedenen Ausführungen fertigte, aber selten nur hat man die Möglichkeit, zwei Versionen desselben Themas direkt zu vergleichen. Hier können wir eines seiner letzten Madonnenmotive vorstellen, die er in seiner unnachahmlich akribischen Technik ausgeführt hat, für deren Meisterschaft er schon zu Lebzeiten einen großen Ruf genoss. So verschieden sie in ihrer Größe und Technik sind - eines monumental auf Grundlage eines Aquarells, das andere in der Art eines Hausaltärchens mit aufwändig punziertem Goldgrund - spiegeln beide doch die Vorbilder italienischer Malerei wieder, die die Kunst des 19. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. Schon früh bekam Ittenbach, der an der Düsseldorfer Akademie unter Hildebrandt und Sohn lernte, den Auftrag für die Ausmalung der neugotischen Kirche St. Appolinaris in Remagen übertragen. Zur Vorbereitung auf diese umfangreichen und programmatischen Ausführungen reiste er 1839-1842 zusammen mit Schadow nach Rom und schloss sich den dortigen

Nazarenern an. Die Remagener Ausmalungen beschäftigen ihn über das gesamte Jahrzehnt und begründeten seinen Ruf als Meister der religiösen Malerei. In der Folge spezialisierte er sich auf religiöse Motive, hier insbesondere auf Mariendarstellungen.

„Seine kleinen Andachtsbilder mit einzelnen Heiligenfiguren oder Sacra Conversazione-Darstellungen wurden von der zeitgenössischen Kritik oftmals positiver bewertet und als Ittenbachs eigentliche Begabung betrachtet. Die Einfachheit seiner in Anlehnung an italienische Vorbilder gewählten Motive und ihrer Komposition in Verbindung mit umrißbetonter Formgebung und der Verwendung wenig leuchtender Farben entsprach vielfach der zeitgemäßen Vorstellung eines Ausdrucks innig empfundener Religiosität. So erfuhr er zu seinen Lebzeiten große Anerkennung.“ (zitiert nach: Otto, Andreas: Franz Ittenbach. In: Lexikon der Düsseldorfer Malerschule. Hrsg. vom Kunstmuseum Düsseldorf und Galerie Paffrat, Düsseldorf, München 1998, Band 2, S. 164f.)

Gemälde 19. Jahrhundert



576

ITTENBACH, FRANZ

1813 Königswinter - 1879 Düsseldorf

Mater Christi. Mischtechnik auf Holz. 30 x 20cm.
Signiert und datiert unten links: F. Ittenbach / 1875. Rahmen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



577

ITTENBACH, FRANZ

1813 Königswinter - 1879 Düsseldorf

„Mater Christi“. Mischtechnik auf Papier. Auf Holz montiert.
98 x 67cm. Signiert und datiert unten links: F. Ittenbach 1874.
Rahmen.

Rückseitig:
Ausstellungsetikett Große Berliner Kunstausstellung 1903.

Literatur:
- Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des Neunzehnten
Jahrhunderts, Band I., 2, S. 659, Nr. 41;
- Clemen, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz,
Kreis Schleiden. Band 11, II. 1932, S. 228.

Provenienz:

- Düsseldorfer Privatbesitz (vgl. Boetticher);
- Berliner Akademische Kunstausstellung 1877 (vgl. Boetticher);
- Berliner Jubiläumsausstellung 1886 (vgl. Boetticher);
- Große Berliner Kunstausstellung 1903;
- Sammlung Geh. Regierungsrat Dr. Vüllers und Erben,
Blankenheim, seit 1903.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100

Gemälde 19. Jahrhundert



578

FREY, JOHANN JAKOB

1813 Basel - 1865 Frascati

Hirten an der Küste oberhalb von Neapel. Im Hintergrund Blick auf Capri. Öl auf Leinwand. Doubliert. 54,5 x 68,5cm. Signiert und datiert unten rechts: J.J. Frey / 1852. Rahmen.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650



579

FREY, JOHANN JAKOB

1813 Basel - 1865 Frascati

Hochzeitszug italienischer Landleute. Öl auf Leinwand. Doubliert. 54 x 68,5cm. Signiert unten links: J.J. Frey. Rahmen.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650

Gemälde 19. Jahrhundert



580
SÜddeutsch
2. H. 19. Jh.

Früchtestillleben. Studie mit Pflaumen, Pfirsichen, Birnen und Brombeeren.
Öl auf Leinwand. Auf Karton montiert.
18 x 27,5cm. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



581
VOLLON, ANTOINE
1833 Lyon - 1900 Paris

Stillleben mit Pflaumen, Birnen und Weintrauben. Öl auf Holz. 32 x 40cm. Signiert unten links:
A. Vollon. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



581 A
BERGER, ALBERT
1833 Stuttgart - 1977 München

Stillleben mit Birnen auf einer Tischplatte. Öl auf Leinwand. 39,5 x 45cm. Rahmen.

€ 800 - 900 | \$ 888 - 999



582
SENFF, CARL ADOLF
1785 Halle - 1863 Ostrau

Geranienblüte. Rückseitige Landschaftsstudie. Öl auf Papier.
22 x 26,5cm. Monogrammiert unten rechts: A.S. 18. Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

Gemälde 19. Jahrhundert



583
DEUTSCHER MEISTER

1. H. 19. Jh.

Doppelporträt eines Ehepaars in biedermeierlichem Kostüm.
Jeweils Öl auf Leinwand. 75 x 60,5cm. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

584
BENDEMANN, EDUARD
1811 Berlin - 1889 Düsseldorf - zugeschrieben

Studie zum Porträt Wilhelm von Schadows (?). Öl auf Leinwand.
29,5 x 24cm. Datierung in den nassen Grund geritzt, unten links:
19/4.60. Rahmen.

Rückseitig:
- Auf dem Keilrahmen handschriftlicher Vermerk: „Skizze zum
Bildnis Wilhelm von Schadows in der staatl. Kunstakademie zu
Düsseldorf gemalt von Eduard Bendemann...“ sowie alter
Klebezettel (handschriftlich): „E 2203 29,5/24“.

Möglicherweise die Skizze zu der bei Boetticher, Malerwerke
des 19. Jahrhunderts, Band I, 1, S. 81 angegebenen Nr. 42.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

585
DEUTSCHER MEISTER

1. H. 19. Jh.

Mutter und Tochter vor südamerikanischer Landschaft.
Öl auf Leinwand. Doubliert. 110 x 95cm. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

AUGUST FRIEDRICH PIEPENHAGEN (1791-1868) UND CHARLOTTE PIEPENHAGEN (1821-1902)

August Friedrich Piepenhagen wurde 1791 in Soldin bei Frankfurt an der Oder geboren. Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, trat er zunächst eine Knopf- und Schnürmacherlehre an, seine Gesellenwanderung führte ihn in die Schweiz. Trotz der Bekanntschaft mit dem Zürcher Johann Heinrich Wuest und dem motivischen Einfluss des Salomon Gessner nimmt man im Allgemeinen an, dass Piepenhagen vor allem Autodidakt war und dass die starken Natureindrücke der Schweizer Landschaften ihn zum Zeichnen und Malen angeregt haben. 1811 übersiedelt er nach Prag und übernahm 1815 die Knopfmacherwerkstatt seines Vorgängers, dessen Witwe er heiratete. Zwischen 1816 und 1825 wurden ihm vier Töchter geboren, von denen er Charlotte und Louisa zu Malerinnen ausbildete. Spätestens

seit den 1820er Jahren war er, neben seiner erfolgreichen Tätigkeit als Unternehmer, kontinuierlich als Landschaftsmaler aktiv. Von Charlotte und Louisa begleitet, unternahm er ab der Mitte des Jahrhunderts zahlreiche Reisen durch Deutschland, Frankreich und Belgien. Seine große Popularität, vor allem in den Zentren Prag, Wien, Linz, München und Berlin und die starke Nachfrage nach seinen romantischen Kompositionen, veranlassten ihn Musterbücher mit Gemälden in Miniaturformat anzulegen, nach dem die Interessenten Werke nach ihrer Vorliebe bestellen konnten. Am 27. September 1868 stirbt August Piepenhagen in Jeneralka bei Prag. Sein künstlerisches Erbe wird fortgeführt von seinen Töchtern und Schülerinnen Charlotte und Louisa.

Eine umfangreiche Ausstellung mit den Werken der Malerfamilie Piepenhagen zeigte 2009/2010 die Nationalgalerie Prag.

Die hier vorgestellten acht Naturstudien (vier von August und vier von Charlotte) entstammen allesamt der Nachlasssammlung aus der direkten Familiennachfolge der Piepenhagens. Die, bis auf eines, unbezeichneten Blätter bzw. Kartons, tragen auf der Rückseite die Bleistiftkürzel „A“ (oder „AR“) und „Ch“, für August und Charlotte. Vermutlich stammen sie noch von einer der beiden Töchter.

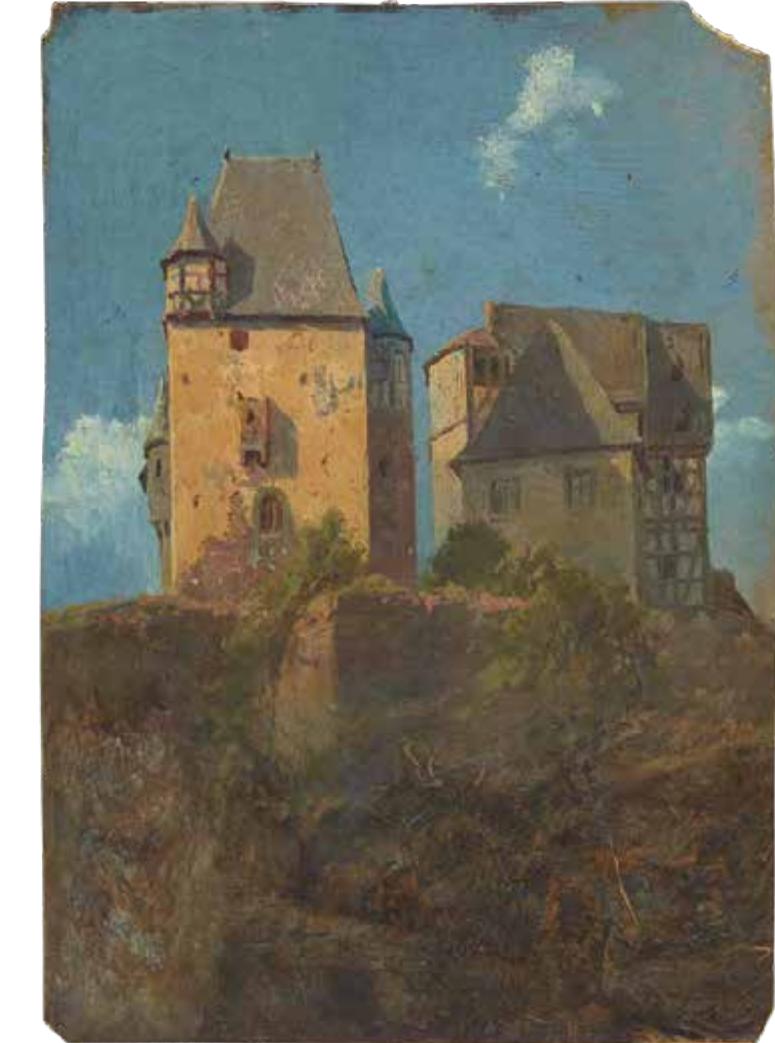
Vgl. Literatur:
August Bedrich, Charlotta a Louisa Piepenhagenová. Ausst.Kat. Nationalgalerie Prag 2009/2010.

586
PIEPENHAGEN, AUGUST
1791 Soldin - 1868 Prag

Altes Gehöft mit Wehrturm. Öl auf Papier.
19,5 x 14cm.

Rückseitig:
Handschriftlich mit Bleistift: „A“.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



587
PIEPENHAGEN, AUGUST
1791 Soldin - 1868 Prag

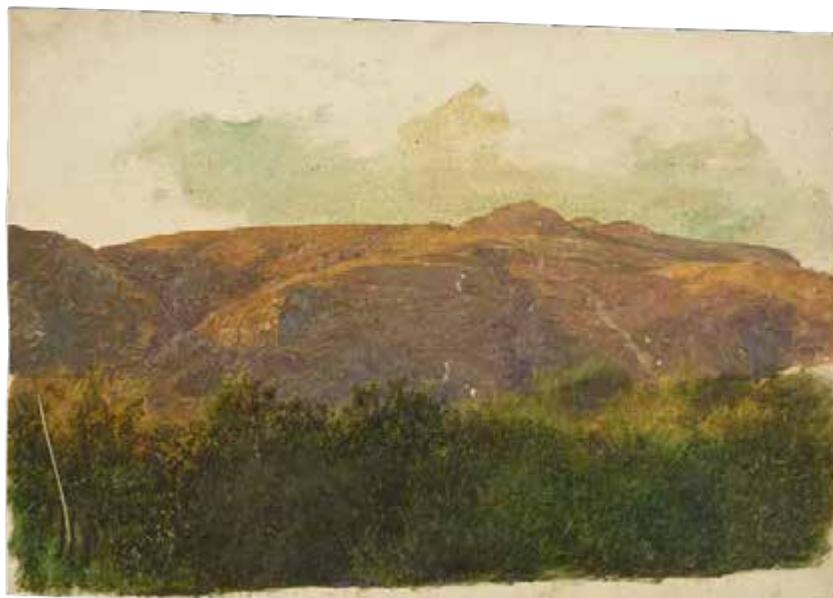
Vollmondnacht am Waldbach. Öl auf Papier. Auf Karton kaschiert. 14 x 17cm.
Nachträglich (?) monogrammiert unten links: AP (lig.).

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



Gemälde 19. Jahrhundert

August Friedrich und Charlotte Piepenhagen



588

PIEPENHAGEN, AUGUST
1791 Soldin - 1868 Prag

Weite Landschaft im Riesengebirge (?).
Öl auf Papier. 19,5 x 28cm.

Rückseitig:
Handschriftlich mit Bleistift: „AP (lig.) /
nach der Natur“.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



589

PIEPENHAGEN, AUGUST
1791 Soldin - 1868 Prag

Lichtung im Waldesinneren. Ölstudie.
Öl auf Papier. 17 x 23,5cm.

Rückseitig:
Handschriftlich mit Bleistift: „A“.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888

590

PIEPENHAGEN, CHARLOTTE
Prag 1821 - 1902

Sommerlandschaft mit Weidenbüschchen.
Ölstudie. Öl auf Papier. 19 x 28cm.
Nachträglich bezeichnet unterhalb der
Darstellung: Ch.

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666



591

PIEPENHAGEN, CHARLOTTE
Prag 1821 - 1902

Gebirgssee in Tirol. Öl auf Papier.
22 x 30cm.

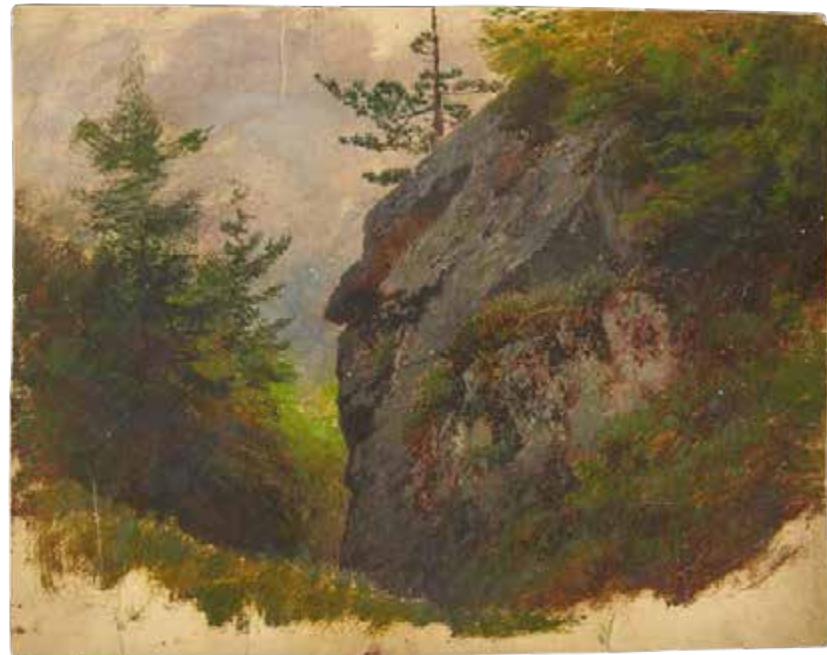
Rückseitig:
Handschriftlich mit Bleistift: „Ch (...)
Tirol“.

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666



Gemälde 19. Jahrhundert

August Friedrich und Charlotte Piepenhagen



592

PIEPENHAGEN, CHARLOTTE

Prag 1821 - 1902

Bewaldete Felsen im Gebirge. Ölstudie. Öl auf Papier. 23 x 29cm.

Rückseitig:

Auf dem Paper handschriftlich mit Bleistift: „Ch / n.d. Natur“.

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666



593

PIEPENHAGEN, CHARLOTTE

Prag 1821 - 1902

Wildbach im Wald. Ölstudie. Öl auf Papier. 22 x 29cm.

Rückseitig:

Handschriftlich mit Bleistift: „Ch (bei ...)“.

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666



594

LUNDE, ANDERS CHRISTIAN

Kopenhagen 1809 - 1886

Grotta Ferrata. Öl auf Leinwand. Doubliert. 37 x 45cm.
Signiert unten links: A (lig.) Lunde, Grotta Ferrata. Rahmen.

Rückseitig:

- Auf dem Keilrahmen alter Aufkleber mit handschriftlichen Angaben zu Künstler und Werk;
- Auf dem Rahmen Aufkleber mit dem Vermerk der Ausstellung „Märchen eines Lebens. Mit Hans Christian Andersen durch Europa“, Altonaer Museum, Hamburg 16.3.-12.5(?).2005 / Museumsberg Flensburg 26.6.-4.9.2005.

€ 6.000 - 7.000 | \$ 6.660 - 7.770

595

DUPERREUX, ALEXANDRE LOUIS R. MILLIN

Paris 1764 – 1843

Blick auf das Thermalbad Cauterets in den Pyrenäen.
Öl auf Leinwand. 95 x 130,5cm. Signiert unten rechts:
DuPerreux. Rahmen.

Als Chronist historischer Stätten in Frankreich hat sich der in Paris geborene Alexandre Millin Duperreux im frühen 19. Jahrhundert einen Namen gemacht. Häufig hat der dabei passende Szenen aus dem geschichtlichen Kontext in die Motive komponiert. Dies hat den Geschmack der zeitgenössischen Gesellschaft so sehr getroffen, dass auch Kaiserin Josephine seine Arbeiten erwirbt.

Ungewöhnlich für die Landschaftsaufnahmen der Zeit ist, dass Duperreux nicht die beliebten italienischen Sujets bevorzugt. Wie auf dieser repräsentativ großen Leinwandarbeit gezeigt zieht es ihn vielmehr immer wieder in die französischen Pyrenäen. So hat er hier den Kurort Cauterets porträtiert, dessen Thermalquellen schon in der Antike bekannt waren und der besonders im 19. Jahrhunderts seine große Zeit erlebte.

Eine weitere, deutlich kleinere und mit 1810 datierte Ansicht dieses Ortes findet sich im Museum in Bristol.

€ 16.000 - 20.000 | \$ 17.760 - 22.200



596

BOSSUET, FRANCOIS ANTOINE
1798 Yper - 1889 St-Joost-ten-Node

Blick auf Sevilla. 1843. Öl auf Holz.
70 x 93cm. Signiert und datiert unten
rechts: Fr. Bossuet. v. yper. 1843.
Rahmen.

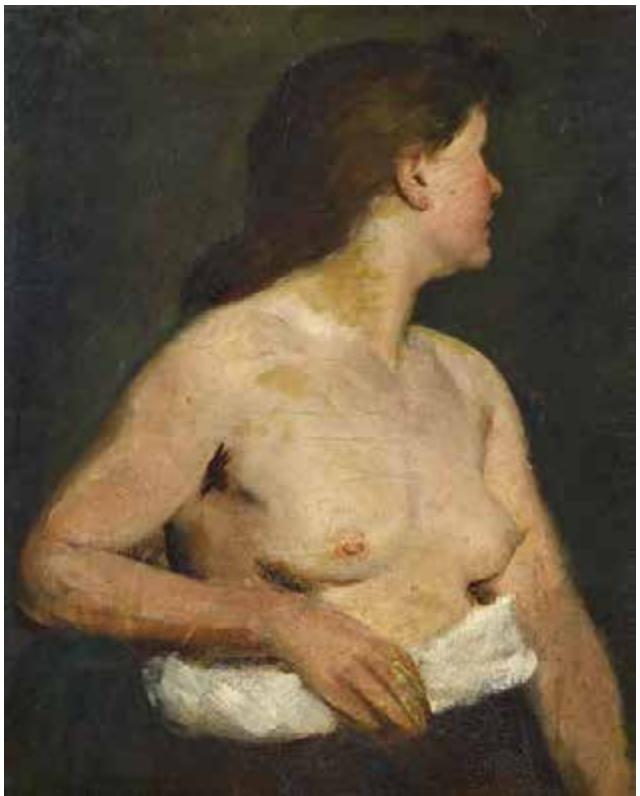
Rückseitig:
Auf dem Rahmen alte Klebezettel:
- Sammlung König Wilhelm II.
mit Nummern;
- Etikett des Stuttgarter
Hofkunsthändlers Felix Fleischhauer.

Provenienz:
- Sammlung König Wilhelm II. von
Württemberg in der Galerie des
Schlosses Rosenstein;
- Versteigerung Felix Fleischhauer,
Stuttgart, 26. Oktober 1920,
Katalognummer 36, Tafel 14;
- seitdem Privatsammlung Düsseldorf.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650



Gemälde 19. Jahrhundert



597
MÜNCHENER SCHULE
2. H. 19. Jh.

Weiblicher Halbakt. Öl auf Karton. 59 x 49cm.
Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

598
FIRLE, WALTHER
1859 Breslau - 1929 München

Singendes Mädchen. Öl auf Leinwand. 51 x 42cm.
Signiert unten rechts: Walther Firle. Rahmen.

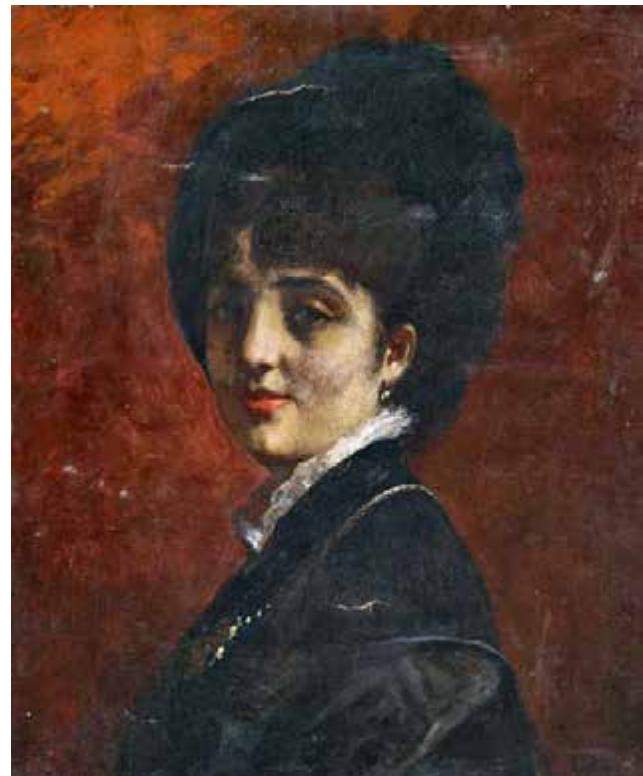
€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



599
DEUTSCHER MEISTER
um 1850

Damenporträt. Öl auf Leinwand. 61,5 x 50,5cm.
Monogrammiert und datiert rechts: 18 F.S. (?) 58.

€ 1.600 - 1.800 | \$ 1.776 - 1.998



600
CAROLUS-DURAN, CHARLES EMILE JEAN
1838 Lille - 1917 Paris - zugeschrieben

Porträt einer Dame. Öl auf Leinwand. 59,5 x 49cm.
Monogrammiert unten rechts: C.D. Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

Gemälde 19. Jahrhundert



601

LUNDBYE, JOHAN THOMAS

1818 Kallundborg - 1848 Bedsted/Schleswig - zugeschrieben

In den Dünen. Öl auf Papier. Auf Karton gelegt. 24,5 x 38,5cm.
Datiert unten rechts: 15. Juno. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Karton Etikett der Stuttgarter Kunsthändlung
C.F. Autenrith.

Literatur:
Vgl: Johann Thomas Lundbye 1818-1848 ...at male det kjoere
Denmark. Ausst.Kat. Thorvaldsens-Museum Kopenhagen 1994,
Kat.Nr. 33 mit Abb. S. 59. Hier eine sehr vergleichbare Studie
Lundbyes aus den Dünen von 1841.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



602

DRESSLER, ADOLF

Breslau 1833 - 1881

Bewaldete Teichlandschaft. Öl auf Holz. 21,5 x 29cm.
Signiert unten links: Adolf Dressler. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



603
BILLOU, PAUL
Paris 1821 - 1868

Zwei junge Damen am Waldteich. Öl auf Leinwand. 40 x 31cm.
Signiert unten links: P. Billou. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



604
GEYER, JOHANN
Augsburg 1807 - 1875

Am Eingang zum Wachsfigurenkabinett. Öl auf Leinwand.
25 x 21cm. Signiert unten rechts: Geyer. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



605
VOLKHART, WILHELM
1815 Herdicke - 1876 Düsseldorf

Heinrich VIII. verstößt seine Gemahlin Katharina von Aragon.
Öl auf Leinwand. 30,5 x 27cm. Signiert und datiert unten rechts:
W. Volkhart / 1847. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



606
WEEKS, CHARLOTTE
war tätig in London 2.H.19.Jh.

Die Sinnende. Junge Frau in historisierendem (Renaissance-) Kostüm am Burgfenster. Öl auf Holz. 70,5 x 47cm. Zweifach signiert unten rechts: Charlotte Weeks 1880 und darunter: Ch. Weeks Munch(...). Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



607
HOGUET, CHARLES
Berlin 1821 - 1870

Französische Flusslandschaft. Abendstimmung. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 69 x 101cm. Signiert und datiert unten links: C.
Hoguet 1855. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



608
KNEBEL, FRANZ
1809 La Sarraz - 1877 Rom

Flusslauf in der römischen Campagna. Öl auf Leinwand.
70 x 105cm. Signiert und datiert unten links: Fr. Knebel Roma
1858. Rahmen.

€ 7.000 - 10.000 | \$ 7.770 - 11.100

Gemälde 19. Jahrhundert



**609
KOEKKOEK, MARIANUS ADRIANUS**

1807 Middelburg - 1868 Amsterdam

Weite Waldlandschaft mit Fuhrwerk. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 68 x 90,5cm. Signiert und datiert unten rechts der
Mitte: M.A. Koekkoek 1855. Rahmen.

Wir danken Herrn Chirstiaan Lucht, Deventer, für seine
freundliche Unterstützung.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100



**610
KOEKKOEK, MARIANUS ADRIANUS**

1807 Middelburg - 1868 Amsterdam

Weite holländische Flusslandschaft. Am Waldrand Reiter im
Gespräch. Öl auf Leinwand. 43 x 60,5cm. Signiert und datiert
unten rechts: M.A. Koekkoek 1855. Rahmen.

Wir danken Herrn Chirstiaan Lucht, Deventer, für seine
freundliche Unterstützung.

€ 7.000 - 9.000 | \$ 7.770 - 9.990

RADEN SALEH BEN JAGGIA (1811–1880)

„Seestücke und Schiffe in schweren Stürmen waren seit einigen Jahrhunderten ein beliebtes Genre der niederländischen Kunst. Raden Saleh (1811-1880), der einige Zeit in der Werkstatt von Andries Schelfhout ausgebildet worden war, hat dort diese Vorliebe für Seestücke übernommen. Wir kennen im Moment 14 Seestücke aus seinem Atelier. Die übergrößte Mehrheit entstand zwischen 1838 und 1842. Alle Seestücke Raden Salehs haben eine stürmische, gefährliche See zum und die Schiffe befinden sich immer in großer Not. Eine stille Wasseroberfläche, auf der majestätische Schiffe mit glänzender Takelage zu sehen sind, wird man bei Raden Saleh vergeblich suchen. Weshalb sich Raden Saleh in dieser extremen, lebensbedrohlichen Kulisse wohlfühlte, hat sich mir noch nicht erschlossen. Erlebte er, während seiner monatelangen Fahrt von Java nach Antwerpen im Jahr 1829, selbst stürmische Zeiten, die er nun wiedergab? Oder folgte er einfach dem Geschmack des Publikums, das sich, in der Sicherheit und Langeweile der nach-napoleonischen Zeit, gerne ein wenig „Aufregung“ für die Wände erwarb.

Bei dem vorliegenden kleinen Gemälde handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den Seesturm, der auf der Akademie Ausstellung 1840 in Dresden gezeigt und mit viel Lob bedacht wurde. Die Zeitschrift *Ost und West. Blätter für Kunst Literatur und geselliges Leben* schrieb am 29.08.1840: „Großes Interesse erregen auch die Gemälde des jetzt hier lebenden javanischen Prinzen Raden Saleh, der sich seit sechs Jahren der Malerkunst gewidmet. In seiner »Löwenjagd«, seinem »Seesturm« ist sowohl die Komposition als die Ausführung gelungen zu nennen.“

Das *Dresdner Wochenblatt für vaterländische Interessen* (Nr. 64, 08.08.1840) war etwas ausführlicher und gab seinen Lesern eine kleine Beschreibung des Bildinhaltes mit auf den Weg:

„Ein zweites Gemälde von Raden Saleh, auch mit sicherer Kraft entworfen, zeigt uns einen Seesturm. Schiffe, deren Flaggen im Winde flattern, kämpfen mit den

Wogen, schon von jenen beraubt, und fast schon ihre Beute. Aus den Fluthen steigen Schiffstrümmer. Im Luftraum ballen sich die Nebel oder Wolken und fegen, wie schwarze Flore über den Schiffbruch hin. Der Wasserdämon mit seinen Schäumen, Güssen, Wirbeln, Strudelwellenköpfen und Schwanksystem ist gut getroffen.“

Gelobt wurde der Seesturm auch von Johann Gottlieb von Quandt, einem Freund und Vertrauten Goethes. Quandt, der den schönen Gedanken prägte, dass die Kunst die Grundlage für Patriotismus und sozialen Frieden sei, schrieb über Salehs Seesturm: „Man sieht wohl an Wildheit, Größe und Macht, dass es die von Passatstürmen aufgewühlten Wogen des Weltmeers sind.“ (in: *Kunstblatt* Nr. 78, 28.09.1840, S. 328) Wieso Quandt pazifische „Passatstürme“ zu erkennen glaubte, ist schwer nachzuvollziehen. Salehs Seestücke geben doch mehr die Situation auf der nördlichen Halbkugel, als der südlichen wieder. Das Meer erscheint kalt und die Schiffe und Boote entsprechen alle eindeutig europäischer Produktion.

Raden Saleh, der 10 Monate vor Eröffnung der Ausstellung nach Dresden kam, war über die günstige Aufnahme seiner Bilder erfreut, denn sie garantierte Aufmerksamkeit und Erfolg. Noch während der Ausstellung bot Saleh beide Bilder dem Sächsischen Kunstverein zum Kauf an. Die Mehrheit des Auswahlkomitees befürwortete den Ankauf und fand den Preis, 500 Thaler, angemessen. Beide Bilder wurden in die Weihnachtslotterie des Kunstvereins von 1840 aufgenommen. Das einzige Mitglied des Auswahlkomitees, das sich gegen den Ankauf aussprach, war Johan Clausen Dahl, der zu dieser Zeit noch nicht die Bekanntschaft Raden Salehs gemacht hatte. (Später sollte sich zwischen Beiden eine enge Beziehung entwickeln). Dahl schrieb in seinem kuriosen Deutsch (Hauptstaatsarchiv Dresden, Akte Sächsischer Kunstverein, Nr. 8, Bl. 120):

„Obgleich ich mich nicht läugne, dass die fraglichen Bilder mit einer großen Genialität gemalt sind, so scheinen mir selbige doch nicht so durchgeführt zu sein um sich für den Ankauf zu eignen, wären sie von ein jungen angesehenen armen Künstler, den man auf diese Weise unterstützen wolle, so würde ich mich für den Ankauf derselben, oder wenigstens der Löwenjagd, stimmen, so aber stimme ich nicht dafür obgleich ich gestehen muß, dass diese Bilder viel Verdienst haben, und in allgemeinen unter dem auf Effect sehenden Publicum viel aufsehen erregen“.

Offensichtlich glaubte Dahl, dass sich hinter der bombastischen Erscheinung des „javanischen Prinzen“ ein reicher orientalischer Potentat verbergen müsse. In Wirklichkeit war Raden Saleh fast immer ein armer Schlucker, dem mit jedem Verkauf eines Bildes geholfen war.

Raden Saleh selbst erwähnte den Seesturm in einem Brief an den holländischen Kolonialminister J.C. Baud aus Dresden (ca. Nov. 1840, Übersetzung W.K.):

„Sicher wird sich Euere Exzellenz darüber wundern und sogar ärgerlich sein, dass ich immer noch in Dresden bin und ich möchte das Euerer Exzellenz erklären. Ein Grund ist, dass ich hier Freunde besitze, die mir Kompositionsgeschick bescheinigen. Zum Einen malte ich hier eine Löwenjagd, zum Zweiten einen Kampf zwischen Beduinen und Arabern (Karawane), zum Dritten einen Seesturm, zum Vierten zwei Bettler. Alle Leute hier, auch die Professoren, bestätigen mir, dass ich Tier- und Menschenkämpfe, sowie Seestürme gut beherrsche.“

Man kann also festhalten, dass es sich bei dem vorliegenden Bild um einen alten Bekannten handelt, der nach langer Abwesenheit wieder in die Öffentlichkeit getreten ist. Die Freunde des javanischen Malers Raden Saleh werden sich darüber freuen.“
Dr. Werner Kraus, Centre for Southeast Asian Art, Passau.



Raden Saleh Ben Jaggia



611

SALEH BEN JAGGIA, RADEN
1811 Samarang (Java) - 1880 Buitenzorg

Segler in schwerer See. Öl auf Karton. 23 x 30cm.
Signiert und datiert unten links: Raden Saleh 1840. Rahmen.

Rückseitig:
Originale farbige Fassung des Kartons.

Gutachten:
Dr. Werner Kraus, Passau, März 2016.

€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300

Gemälde 19. Jahrhundert



612
PULIAN, GOTTFRIED
1809 Meißen - 1875 Düsseldorf

Burg Eltz. Öl auf Leinwand. 32,5 x 26,5cm. Signiert unten links: G. Pulian. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Keilrahmen und Rahmen Reste eines Etiketts des Vereins Düsseldorfer Künstler.

€ 2.000 - 2.200 | \$ 2.220 - 2.442



613
ZEUTHEN, CHRISTIAN OLAVIUS
1812 Kastrup - 1890 Kopenhagen

Die Domkirche in Roskilde. Öl auf Leinwand. 63 x 60cm. Signiert und datiert unten rechts: Zeuthen 1860. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Rahmen Etikett der Ausstellung: „Märchen eines Lebens. Mit Hans Christian Andersen durch das malerische Europa“, Hamburg und Flensburg 2005.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



614
KOEKKOEK, WILLEM
1839 Amsterdam - 1895 Nieuwer-Amstel

Holländische Stadtansicht. Öl auf Holz. 35 x 27,5cm. Signiert unten links: W Koekkoek. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Holz Künstleretikett mit unleserlichen Angaben zum Werk.

€ 12.000 - 16.000 | \$ 13.320 - 17.760

Gemälde 19. Jahrhundert



615
CALLOW, JOHN
1822 Greenwich - 1878 London

Begegnung auf dem Waldweg. Öl auf Leinwand. 92 x 72cm.
Signiert unten links: Jos. Callow / Lane Scene North Wales.
Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

616
EBERT, CARL
1821 Stuttgart - 1885 München

Waldinneres. Öl auf Leinwand. 103,5 x 76cm. Signiert
unten links: C. Ebert. Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



617
TROYON, CONSTANT
1810 Sèvres - 1865 Paris

Der Holzfäller. Öl auf Leinwand. Doubliert. 49,5 x 35cm.
Signiert unten rechts: C. Troyon. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Klebeetikett der Galerie Dr. Bühler,
München.

Literatur:
Müllerschön, Bernd/Maier, Thomas, „Die Maler der Schule von Barbizon - Wegbereiter des Impressionismus“, Stuttgart 2002,
Farabb. S. 335.

Provenienz:
Schwäbische Privatsammlung.

Vorliegendes Gemälde stammt aus der besten Schaffensperiode von Troyon. Mit dem Motiv der „Holzfäller“ verbanden die Meister der Schule von Barbizon schon ab Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Kritik an der Zerstörung des urwüchsigen Waldes von Fontainebleau. Und dies mit Erfolg. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass Kaiser Napoléon III 1853 und erweiternd 1861 große Teile des Waldes unter Naturschutz stellen ließ.

€ 12.000 - 15.000 | \$ 13.320 - 16.650

Gemälde 19. Jahrhundert



618
CECCHINI, GUILIO
1832 Padua - 1881 letzte Erwähnung

Schiffe in der Lagune von Venedig.
56,5 x 86cm. Öl auf Leinwand. Doubliert.
Signiert unten links: Giulio Cecchini.
Rahmen.

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885



619
HILDEBRANDT, EDUARD
1818 Danzig - 1869 Berlin

Am Nil. Öl auf Leinwand. 27,5 x 38cm.
Signiert unten rechts: Ed. Hildebrandt.
Rahmen.

Rückseitig:
auf Leinwand Stempel des Pariser
Künstlerbedarfshändlers.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

620
ITALIENISCHER MEISTER
2. H. 19. Jh.

An der Küste. Öl auf Holz. 20 x 31cm.
Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



621
KOEKKOEK, HERMANUS D.Ä.
1815 Middelburg - 1882 Haarlem

Seestück. Öl auf Holz. 14,5 x 20cm.
Signiert rechts auf der Planke:
H. Koekkoek. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



Gemälde 19. Jahrhundert



622
DEUTSCHER MEISTER
19. Jh.

Italienische Landschaft mit Reiter.
Öl auf Leinwand. 41,5 x 51,5cm. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



623
VERNON, PAUL
1796 - 1875 Paris

Vieh an der Flusstränke. Öl auf Holz.
18,5 x 24cm. Signiert unten links: Paul
Vernon. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

624
BEER, JOHANN PETER
Frankfurt/Main 1782 - 1851

Ansicht von Rödelheim bei Frankfurt/
Main. Öl auf Leinwand. Doubliert.
38,5 x 59cm. Signiert und datiert unten
rechts: I.P. Beer fec. / 1834.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen altes Sammlungs-
etikett der Sammlung Heinrich Stiebel,
Frankfurt/Main mit der Inventarnummer
26446. Die gesamte Sammlung Stiebel
wurde 1910 bei C.G. Boerner in Leipzig
versteigert.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



625
VAN WYK, HENRI
2.H.19.Jh.

Vor den Toren der Stadt; Araber zu
Pferde über eine Steinbrücke reitend.
Öl auf Leinwand. 35 x 65cm. Signiert
unten links: van Wyk. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Keilrahmen „Collection Patrick
Guerrard Hermes Marrakesch“.

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885



Gemälde 19. Jahrhundert



626
KATE, HERMAN FREDERIK CAREL TEN
Den Haag 1822 - 1891

Die Brautwerbung. Öl auf Holz.
36,5 x 53,5cm. Signiert und datiert unten
rechts: Herman ten Kate 1860. Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



627
GESELSCHAP, EDUARD
1814 Amsterdam - 1878 Düsseldorf
- zugeschrieben

Das neue Geschwisterchen. Öl auf
Leinwand. 39 x 42cm. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Leinwand bezeichnet: „Julius
Buddeus, Ddorf 1853.“

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885



628
BEINKE, FRITZ
Düsseldorf 1842 - 1907

Spielende Kinder. Öl auf Leinwand. 63 x 97cm.
Signiert unten links: F. Beinke. Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

629

SPITZWEG, CARL

München 1808 - 1885

„Lappländer im Winter (Heimkehr vom Wrack)“. Öl auf Leinwand. Doubliert. 51 x 42,5cm. Signiert unten rechts: Spitzweg, sowie mit Nachlassstempel unten links. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen Nachlassstempel sowie verschiedene alte Etiketten.

Provenienz:

- Sammlung Hermann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

Literatur:

- Uhde-Bernays, Hermann: Carl Spitzweg. Des Meisters Leben und Werk, München 1919, Abb. 20;
- Rönnefahrt, Günther: Carl Spitzweg. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle, München 1960, Nr. 645;
- Wichmann, Siegfried: Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke, Stuttgart 2002, S. 244, Nr. 436.

Wichmann gibt folgende Angaben zur Geschichte des Gemäldes:

- wohl Verkaufsverzeichnis Nr. 103;
- Gedächtnisausstellung Kunstverein München, Juni 1908, Nr. 194;
- Versteigerung Bangel, Frankfurt/Main 17.02.1925, Nr. 219 mit Abb.

€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300



Gemälde 19. Jahrhundert



630
VALLÉE, ETIENNE MAXIME
um 1850 Vitteaux - um 1890 Paris

Flusslandschaft bei Barbizon. Öl auf Holz.
35,5 x 55cm. Signiert unten rechts: E.
Max. Vallée. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



631
BRANDENBURG, WILHELM
1824 Mülheim - 1901 Düsseldorf

Fischer beim nächtlichen Ausbringen der
Netze. Öl auf Leinwand. 47 x 65,5cm.
Signiert unten links: W. Brandenburg.
Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

632
NIESSEN, JOHANNES
Köln 1821 - 1910

Landschaft in Campanien. Öl auf Karton.
9 x 19cm. Signiert unten rechts: J.
Niessen. Rahmen.

€ 800 - 900 | \$ 888 - 999



633
DEUTSCH-ITALIENER
19. Jh.

Weite italienische Landschaftsstudie.
Aquarell auf Papier. Kaschiert.
13 x 18,5cm. Rahmen.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



634
SOULANGE TEISSIER, LOUIS EMANUEL
1814 Amiens - 1898 Paris

An der normannischen Küste. Öl auf
Holz. 26,5 x 37cm. Signiert unten rechts:
Soulange Teissier. Rahmen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



635

ACHENBACH, OSWALD
Düsseldorf 1827 - 1905

Abendstimmung bei Ravello in der römischen Campagna. Öl auf Leinwand.
101 x 151cm. Signiert unten links:
Osw. Achenbach. Rahmen.

Provenienz:

- Galerie Manfred Rech, Haan;
- Privatbesitz Süddeutschland seit den
1990er Jahren.

€ 35.000 - 40.000 | \$ 38.850 - 44.400



636

MCTAGGART, WILLIAM

1835 Aros - 1910 Broomieknowe

"My Boy Tammie". Nach dem Gedicht des schottischen Dichters Hector MacNeill (1746-1818). Öl auf Leinwand. 46 x 36cm. Monogrammiert unten rechts: WMT (lig.). Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen verschiedene Angaben:

- oben handschriftlicher alter Klebezettel: „Herding a wee lamb and ewe / For her poor Mammie“ / My Boy Tammie / William McTaggart / ARSA“;
- seitlich handschriftlicher Vermerk: „My Boy Tammie“ William McTaggart ARSA 1862;
- unten Galerieetikett The Fine Art Society Ltd, London Dezember 1977, Nr. 7308.

Den schottischen Maler Sir William McTaggart, geboren im Jahre 1835, faszinierte Zeit seines Lebens die Natur respektive die Beziehung des Menschen zu jener. Seine leuchtenden Farben und seine kräftige Pinselführung finden ihre Parallelen im Impressionismus des 19. Jahrhunderts, obwohl McTaggarts Malerei dennoch im Wesentlichen der schottischen Tradition verpflichtet bleibt. In McTaggarts Gemälden lassen sich zahlreiche Anleihen an Constable und Turner finden, die er innigst verehrte.

McTaggart wurde auf der Mull of Kintyre geboren und kehrte später regelmäßig von seinem Atelier in Glasgow bzw. von seinem Haus in Broomieknowe, etwas außerhalb von Edinburgh, dorthin zurück. Er studierte an der Trustees' Academy in Edinburgh und feierte frühe Erfolge, als er bereits im Alter von vierundzwanzig Jahren zum Mitglied der Royal Scottish Academy gewählt wurde.

Die Ballade „My Boy Tammie“, Titel und Thema unseres Gemäldes, schrieb seinerzeit der berühmte schottische Dichter Hector MacNeill (1746-1818). Die letzten beiden Zeilen der zweiten Strophe dieses bekannten schottischen Volksliedes lauten „... Ein Mutterschaf und ein Lamm hütend; Für ihre arme Mami...“ („Herding a wee lamb and ewe; For her poor mammy“). Die Szenerie dieser Zeilenbettet McTaggart mit breitem Pinselstrich in eine sonnendurchflutete frühlingshafte Landschaft ein. Im Laufe der 1860er Jahre fand McTaggart mehr und mehr bedeutende Unterstützer und Sammler in Dundee, der Hauptstadt der Jute-Industrie. Unser Gemälde, es entstand im Jahre 1866, erwarb seinerzeit der Sammler George B. Simpson, was durch zahlreiche Briefwechsel zwischen beiden belegt ist. Der Textilhersteller aus Dundee war in seiner Zeit einer der bedeutendsten Sammler Schottlands.

Literatur:

- Kvaerne, Per: William McTaggart 1835-1910. Singing Songs of the Scottish Heart, Edinburgh, 2007, S. 43 u. S. 59 Abb. 47;
- Caw, James L.: William McTaggart. A Biographie and an Appreciation, Glasgow, 1917, S. 229, 1866.

Ausstellungen:

- The Fine Art Society London 1977;
- Dundee 1868;
- Royal Glasgow Institute of Fine Arts als „Ca' the Yowes to the Knowes“ 1868;
- Royal Scottish Academy 1867.

Provenienz:

- Chapman's Edinburgh, 04.12.1880;
- Privatsammlung Süddeutschland, erworben in den 1980er Jahren bei Neumeister München.

€ 7.000 - 10.000 | \$ 7.770 - 11.100



Gemälde 19. Jahrhundert



637

VESTER, WILLEM

1824 Heemstede - 1871 Haarlem

Eisvergnügen auf einem holländischen Kanal. Öl auf Holz. Auf Holz gelegt. 53,5 x 72cm. Signiert und datiert unten links: W. Vester f. 53. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



638

STANFIELD, CLARKSON

1793 Sunderland - 1867 London-Hampstead

Heimkehrende Fischer vor der Küste. Öl auf Leinwand. Doubliert. 74 x 106,5cm. Signiert und datiert unten rechts: C. Stanfield RA / 1843. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen Reste des ehemaligen Ausstellungsetiketts der Royal Academie 1870.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



639

RUSSISCHER MEISTER

19. Jh.

Angelnde Kinder am Waldbach. Öl auf Leinwand. 68 x 93cm. Kyrrilisch signiert unten rechts: GW. Rahmen.

Die Künstlergruppe der Peredwischniki (zu deutsch: Wanderer), war eine genossenschaftliche Vereinigung die in der Zeit von 1871-1923 zahlreiche Wanderausstellungen initiierte, besonders in den russischen Städten Moskau, Kiew, Charkow, Kasan, Orjol, Riga und Odessa.

Ihre Intention war eine realistisch-kritische Wiedergabe des städtischen und ländlichen Lebens der russischen Bevölkerung. Sie vereinte die talentiertesten Maler des Landes wie Repin, Schischkin, Lewitan, Perow, Polenow, Makowski und viele andere. Ihre Blütezeit hatte diese humanistisch künstlerische Bewegung in den 1870er und 1880er Jahren. Auch unser Monogrammist (GW) ist sicher in dieser Zeit und seiner künstlerischen Intention nach, hier zu suchen.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



rückseitiger Stempel

640

SCHISCHKIN, IVAN IVANOVIC

1831 Elabuga - 1898 St. Petersburg - zugeschrieben

Waldlandschaft mit Bachlauf. Studie. Öl auf Papier. Auf alte Sperrholzplatte gezogen. 37 x 30,5cm. Monogrammiert unten rechts (kyr.): I. Sch. (Nachträglich?). Rahmen.

Technisches Gutachten:

Gruppe Köln / Frank Mucha, Erfurt, März 2016: „(...) Es sind keine Pigmente in den beiden Proben erhalten, die der vermuteten Entstehungszeit des Gemäldes, dem 19. Jh. widersprechen. (...)“

Provenienz:

Privatsammlung Berlin.

Die ehemals papierverklebte Rückseite der alten Sperrholzplatte trägt die Stempelbezeichnung I. Schischkin (kyrillisch) in alter Schreibweise, die bis etwa 1920 gebräuchlich war. Knickspuren und Randausbrüche zeigen, dass das Blatt erst nachträglich und zur Sicherung auf die Platte gezogen wurde. Auch das Monogramm, in der bekannten Manier, scheint später (von der Hand des Künstlers?) aufgetragen worden zu sein. Möglicherweise ist die kleine Studie erst im Zuge der Nachlassbearbeitung Ivan Schischkins montiert worden.

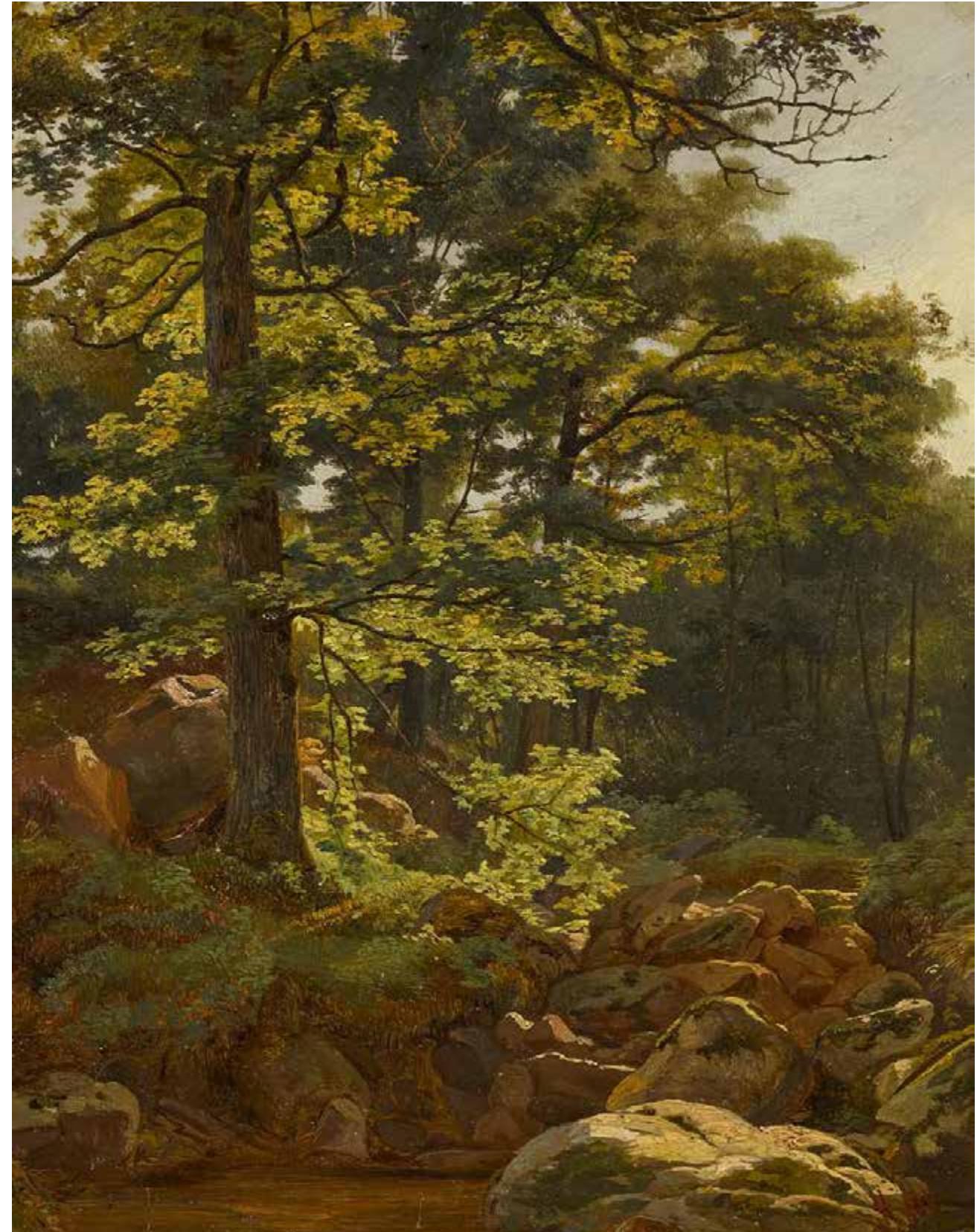
Ivan Schischkin war einer der wichtigsten russischen Landschaftsmaler in der zweiten Hälfte des Neunzehnten Jahrhunderts.

Es galt in Russland die Meinung, dass Darstellungen der heimischen Landschaft denen Deutschlands, Englands oder Italiens unter romantischen, respektive malerischen Gesichtspunkten unterlegen seien. Der seinerzeit innovative Malstil Schischkins, der die Einzigartigkeit und Schönheit der russischen Natur auf so eindrucksvolle Weise hervorzuheben vermochte, änderte die Einstellung der Russen zu ihrer Landschaftsmalerei radikal. Folgerichtig war Schischkin einer der maßgeblichen Gründungsmitglieder der „Wanderer“; einer Künstlervereinigung, welche die Fesseln der Akademien zu lösen versuchte. Innerhalb dieser Gruppe vertrat man die Auffassung, dass viele russische Künstler durch die klaren akademischen Vorgaben von Malstil und Sujet abstumpften. Man propagierte die Konzentration auf Russland und auf russische Themen.

Schischkins Maltechnik wirkt beinahe „porträthaft“. Darüber hinaus war er ein exzenter Zeichner. Seine Schüler riefen ihn „Bukhalter Listochkov“ (Buchhalter der Blätter).

Ivan Kramskoi, sein Weggefährte bei den Wanderern, sprach einst: „Ich denke, dass er der einzige Künstler unter uns ist, der Natur auf eine wissenschaftliche Weise versteht... Schischkin ist ein Meilenstein in der Entwicklung der russischen Landschaftsmalerei; er ist eine ganze Schule in einem Mann.“

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



641

GRASHOF, OTTO

1812 Prenzlau - 1876 Köln

Russischer Invalid vor der Maria-Schutz-und Fürbitte-Kirche im Inselpark Izmailowo vor Moskau. Öl auf Leinwand. 79 x 63,5cm. Signiert und datiert unten links: Grashof 1843. Rahmen.

vgl. Literatur:
Löschner, Renate: Otto Grashof. Die Reisen des Malers...;
Berlin 1987.

Otto Grashof (1812-1876) wurde in Berlin und Düsseldorf zum Porträt- und Historienmaler ausgebildet. An der Düsseldorfer Akademie war er Schüler von Wilhelm Schadow. Da sich dem jungen Künstler nach Abschluss seiner Studien weder im Rheinland noch in Preußen Berufschancen boten, schloss er sich in der Hoffnung auf bessere Arbeitsmöglichkeiten in Russland Anfang Februar 1838 einem nach St. Petersburg reisenden Kaufmann an. Dort und in Moskau betätigte er sich bis zum Jahre 1845. Er erhielt Aufträge aus der höchsten Gesellschaftsschicht, einschließlich der Zarenfamilie. Kaiser Nikolaus I. stand deutschen Künstlern wohlwollend gegenüber. Zuerst wurde Grashof von deutschen Kaufleuten unterstützt. Man ließ sich von ihm porträtieren. Da die Bilder hervorragend ausgeführt waren, wurde ein großer Personenkreis auf ihn aufmerksam. Er malte darüber hinaus Familienbilder, Reiterszenen, Bärenjagden, den Glaubensfeierer Wassili Weliki und Landschaften. Außerdem widmete er sich historischen Themen als Demonstration russischer Militärge schichte wie dem russisch-osmanischen Krieg 1828/29.

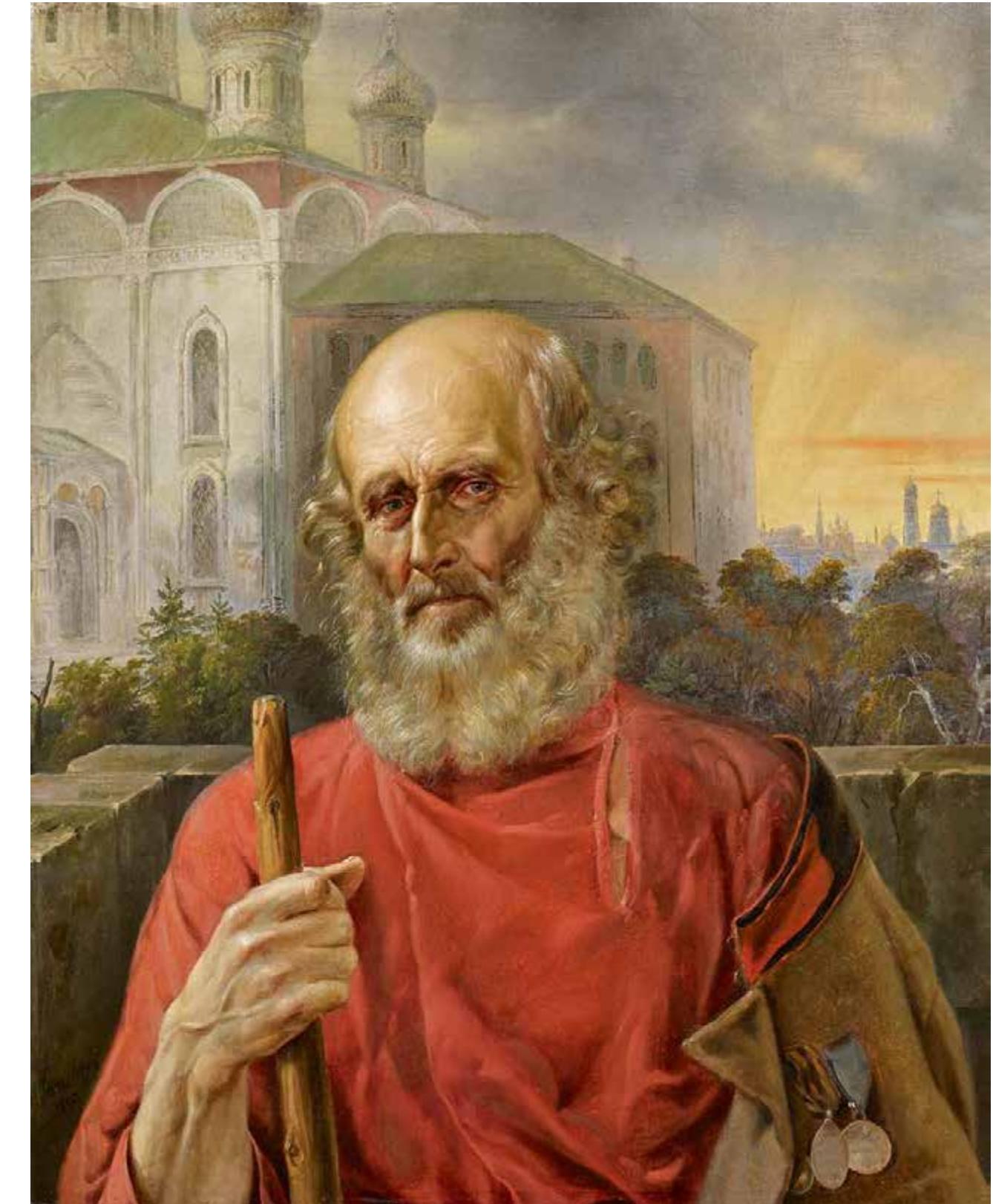
Von 1841 bis 1843 suchte Grashof sein Auskommen in Moskau. Dort lernte er Franz Liszt kennen, ein Porträt von diesem aus dem Jahre 1843 gehört zu Grashofs Hauptwerken. Der Maler lebte bescheiden: „Der Himmel gab mir immer soviel ich brauchte, wenn an ein Anhäufen auch gerade bei den dortigen Verhältnissen nicht zu denken war, so behielt ich doch meinen gesunden Muth und mein festes Vertrauen und hoffte auf bessere

Zeiten, auf glücklichere Ereignisse,“ schrieb er seiner Mutter, der er am 18.10.1843 auch detailliert über seine Arbeit in Moskau berichtete. Er beschreibt einige Gemälde, darunter die Darstellung eines alten Soldaten. Er habe einen „wunderschönen Greis“ gemalt, der in den Schlachten von Otschakow und Suworow im Jahre 1788 gekämpft hatte. Damals hatte die russische über die türkische Flotte gesiegt: „Er diente mir zum Modell eines alten russischen Invaliden“, erläuterte Grashof, der nun das Motiv wie folgt beschreibt: „Im Spätsommer, der schon zum Herbst hinneigt, geht er [der Invalid] beim Untergange der Sonne, die die reichen Kuppeln und Thürme Moscaus beleuchtet, nach der ältesten Kirche, die der Zar Peter der Große erbaute und an welche der jetzige Kaiser zwei große Flügel für die Invaliden anbauen lässt. In rotem Hemde, dem alten mit Medaillen gezierten Soldatenmantel seines Regiments, welches in Frankreich, Persien, der Türkei und Polen gefochten, die Rechte stützt sich auf einen einfachen Tannenstab, sein weißer Bart fällt über die Brust, und die ehrwürdigen Züge sprechen für diesen Mann, der sein Leben in Aufopferung für Kaiser und Vaterland so oft wagte.“ „Das hohe Maß an Sympathie, das Grashof für diesen Veteranen empfand, setzte er im Bilde um. Der Zar ließ unserem Maler zum Abschied im Jahre 1845 die Goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft überreichen. Fortan durfte sich Grashof „Kaiserlich Russischer Hofmaler“ nennen.“

In Berlin hoffte Grashof vergeblich auf Förderung durch den preußischen König. im Jahre 1852 ging er nach Südamerika, reiste dort fünf Jahre lang durch Argentinien, Uruguay, Chile und Brasilien. Sein künstlerisches Schaffen fand ein trauriges Ende, als er mit 50 Jahren erblindete.

Renate Löschner, Berlin

€ 20.000 - 30.000 | \$ 22.200 - 33.300



Gemälde 19. Jahrhundert



642

LESSING, KARL-FRIEDRICH

1808 Braunschweig - 1880 Karlsruhe - zugeschrieben

Romantische Landschaft. Öl auf Leinwand.
26 x 39cm. Rahmen.

€ 3.500 - 4.500 | \$ 3.885 - 4.995



643

KUMMER, ROBERT

Dresden 1810 - 1889

„Sonnenuntergang im Elbsandsteingebirge“. Öl auf Malkarton. 33 x 46cm. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Karton Etikett des Londoner Künstlerbedarfs
Winsor & Newton.

Nicht bei Nüdling.
Vgl. Literatur:
Nüdling, Elisabeth: Carl Robert Kummer. Ein Dresdener
Landschaftsmaler zwischen Romantik und Realismus,
Petersberg 2008, WVZ-Nr. 20, S. 201.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550

644

CORINTH, LOVIS

1858 Tapiau/Ostpreußen -
1925 Zandvoort

„Im Walde“. 1886. Öl auf Holz.
60 x 79,5cm. Signiert und datiert unten
rechts: Lovis Corinth 86. Rahmen.

Literatur:
WVZ Berend-Sorinth, Nr. 43. Hier mit falschen Maßen, aber identischer Provenienz mit dem Vermerk: „Verbleib unbekannt“.

Gutachten:
Prof. Thomas Deecke, Berlin, März 2016.

Literatur:
Berend-Corinth, Charlotte: Lovis Corinth - Die Gemälde. Neu bearbeitet von Béatrice Hernad, München 1992, S. 61, WK. 43 mit Abb.

Provenienz:
- Galerie Fritz Zickel, München;
- Versteigerung Sammlung Zickel, München in der Galerie Hugo Helbing, München November 1927. Im Katalog Nr. 92 mit Abb. Tafel 5;
- Sammlung A. Lampel, Berlin;
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

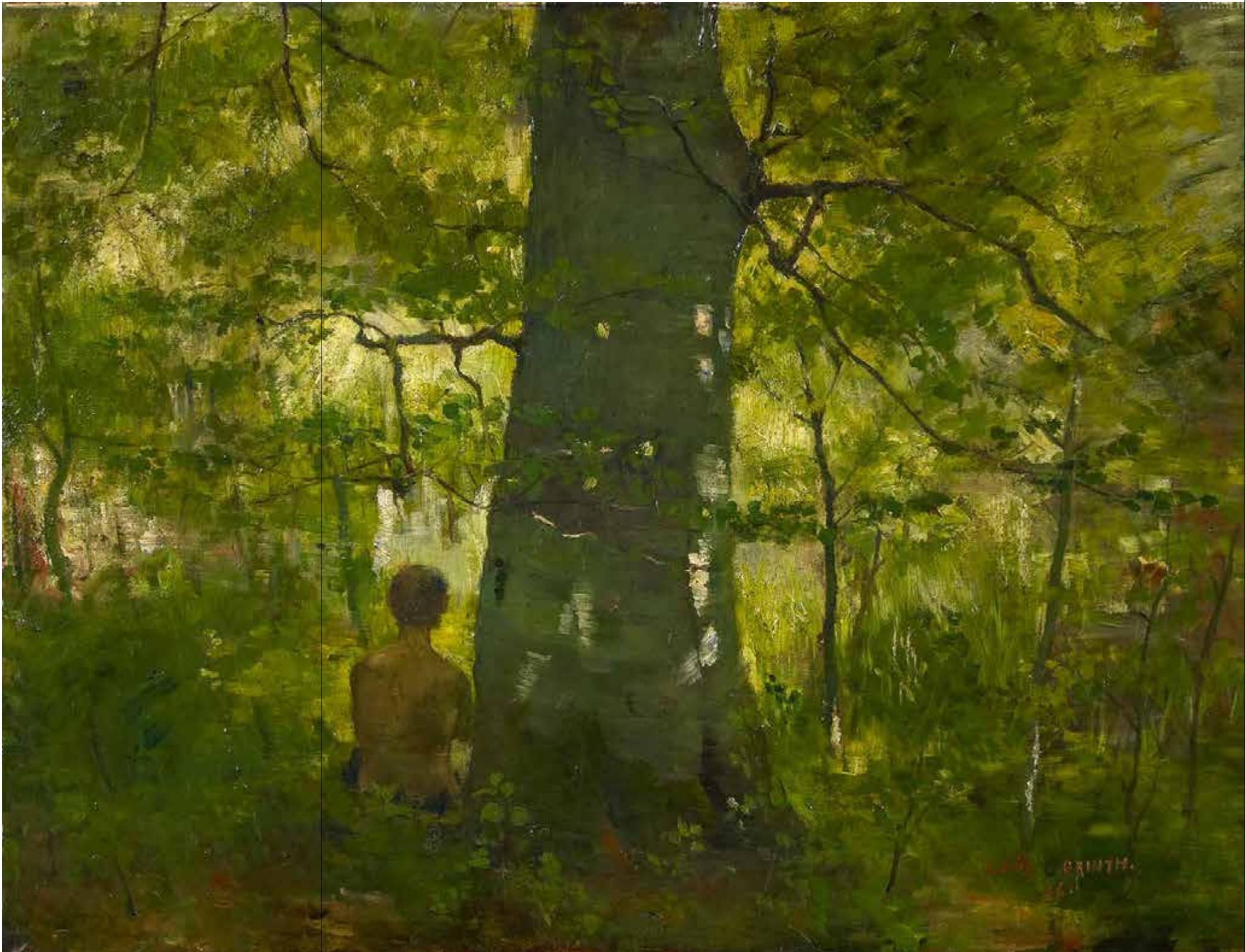
Im frühsommerlichen Wald, im Schatten des hellgrün erleuchteten Laubes sitzt die Figur eines jungen Mannes neben einem mächtigen Buchenstamm. Die Atmosphäre in der Darstellung, so beschreibt es Deecke in seinem Gutachten, erzeugt der Künstler durch zum Teil wischende Pinselstriche, die im Gegensatz stehen zu hell gehöhten Partien und weiße Glanzlichter. „Ganz rechts und ganz links sieht man

einige bräunlich angedeutete Partien, insgesamt aber herrscht der grünleuchtende Ton vor, der wie ein Vorgriff auf die später auch auf Lovis Corinth bezogene Bezeichnung eines deutschen Impressionisten wirkt“.

Schon während seiner Jahre an der Pariser Akademie von 1884 bis 1887, in der er die Malerei noch ganz im traditionellen Stil lernte, verbrachte er immer wieder Wochen außerhalb, in denen er sich mit der Freiluftmalerei und den farbigen Lichterscheinungen der Natur beschäftigte - ohne jedoch die französischen Impressionisten der Zeit zu kennen. Suchend nach der eigenen Bildsprache malt er im Sommer 1886 in Holstein, wo unter anderen auch die vorliegende Arbeit entsteht. „Unter diesen nach traditioneller Methode gemalten Bildern wirkt ‚Im Walde‘ wie ein erster Vorgriff auf den Maler des sog. deutschen Impressionismus, zu welchem man u.a. auch Lovis Corinth am Anfang des 20. Jahrhunderts zählte. Das Bild ‚Im Walde‘ bleibt bis 1891 vereinzelt (...)", schreibt Deecke in seinem Gutachten, in dem er die Bedeutung dieser großformatigen Tafel als Vorgriff auf die spätere Malerei Corinth's betont.

„Die - wie man sie später erst nannte - deutsche impressionistische Methode der Lichtmalerei, gemalt direkt vor dem Motiv, die später in seinen Walchenseebildern und Aquarellen ihre Höhepunkt finden wird, deutet sich in ‚Im Walde‘ schon an. Allerdings experimentiert Lovis Corinth in diesen frühen Jahren noch mit den verschiedensten Motiven und Malmethoden. Er hat sich ohnehin nie auf eine Malweise festlegen lassen. Dennoch hat Corinth seine eigene unverwechselbare Bildsprache langsam, wie es seinem ostpreußischen Temperament entsprach, entwickelt und gefunden. Dafür ist das Bild ‚Im Walde‘ ein frühes sehr gutes Beispiel.“

€ 40.000 - 60.000 | \$ 44.400 - 66.600



Gemälde 19. Jahrhundert



645

STREITT, FRANCISZEK

1839 Brody - 1890 München

Rast auf dem Felde. 1875. Öl auf Leinwand. 36,5 x 27,5cm.
Signiert und datiert unten links: F. Streitt 875. Rahmen.

Eine Variante dieses Motivs befand sich in der Nationalgalerie Warschau. (Verschollen, ehemalige Inventarnummer 4494).

Franciszek Streitt studierte bis 1971 an der Kunsthochschule Krakau und Wien. 1871 übersiedelte er nach München und wurde Mitglied der polnischen Künstlergruppe um Josef von Brandt und Alfred von Wierusz-Kowalski.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100



646

VOLKMAR, ANTONIE

Berlin 1827 - 1903

Die neue Erzieherin. Öl auf Leinwand. 115 x 135cm.
Signiert und datiert unten rechts: A. Volkmar 1877. Rahmen.

Provenienz:
Privatsammlung Norddeutschland.

Vgl. Literatur:
Boetticher, Friedrich Wilhelm: Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts, Band II., 2, S. 946. Hier das unter der Nr. 18 geführte Gemälde „Die neue Erzieherin“, das 1868 auf der Berliner Akademischen Kunstaustellung gezeigt wurde.

€ 8.000 - 8.000 | \$ 8.880 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



647

CORRODI, HERMANN

1844 Frascati - 1905 Rom

Abend am Nil. Öl auf Leinwand. 37 x 70,5cm. Signiert unten links: H. Corrodi Roma. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen handschriftlicher sowie maschinenschriftlicher Hinweis auf die Provenienz aus der Sammlung des Earl of Sandwich.

€ 20.000 - 25.000 | \$ 22.200 - 27.750



648

MONSTED, PEDER MORK

1859 Grenaa - 1941 Kopenhagen

Erster Frühling am Punta San Vigilio am Gardasee.
Öl auf Leinwand. 51,5 x 85cm. Signiert und datiert unten links: P. Mönsted 1909. Rahmen.

Provenienz:

Rheinische Privatsammlung seit den 1920er Jahren.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650



P.v. Schendel, Tuschzeichnung aus dem „liber veritatis“.

649

SCHENDEL, PETRUS VAN

1806 Terheyde - 1870 Brüssel

„Karneval“. Um 1836. Öl auf Holz. 60,8 x 47cm. Signiert unten links: P. van Schendel fecit. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Tafel Reste eines alten Siegels.

Provenienz:
- Kunsthandel M. Wolff, Amsterdam;
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

Literatur:
Aufgeführt und abgebildet in:
Jan M.M. de Meere; Petrus van Schendel, Luden 2012, S. 73, Nr. 153. Hier auch die Vorzeichnung zu dem Gemälde.

Der Deutsch-Belgier Petrus van Schendel war ein bedeutender Künstler des 19.

Jahrhunderts, der sich in seinem Schaffen auf durch Kerzen und Mondlicht erleuchtete Abend bzw. Nachtszenen spezialisierte. Bekannt wurde er insbesondere durch seine stimmungsvollen Marktszenen, erzielte aber unter anderem mit seinen vom Mond beleuchteten Flusslandschaften und Interieur Szenen großartige maltechnische Fähigkeiten. Die hier vorgestellte Arbeit zeigt ein sehr seltenes Thema innerhalb des künstlerischen Oeuvres Schendels; ein Interieur mit einer Maskerade während des Karnevals. Mit außerordentlicher Präzision malt Schendel die Licht- und Schatteneffekte, die Gesichter der Figuren sowie die Details der Kleidung. Das Zentrum des Gemäldes bildet eine sitzende Frau, dessen Gesicht durch das Kerzenlicht illuminiert wird. Ihre Augen kreuzen die Blicke der umherstehenden Personen und verleihen der Bildkomposition so eine vertrauliche Intimität.

Auf Basis anderer Kompositionen sowie Figuren in Schendels Werk und dem Vergleich mit einer Tuschzeichnung in Schendels „liber veritatis“, kann dieses Gemälde auf ca. 1836 datiert werden. Seine Monografie, die sich seit dem 19. Jahrhundert im Besitz seiner Nachfahren befindet, bietet einen umfassenden Einblick in Petrus van Schendels Werkphase von 1822-1838 und beinhaltet spezifische Fakten über heute verlorene Werke - teilweise mit Zeichnungen zu seinen Gemälden versehen.

Galt der Aufenthaltsort des hier zu sehenden Gemäldes, nachdem es zuletzt zu der Sammlung des Kunsthandels M. Wolff in Amsterdam gehörte, bis vor kurzem als unbekannt - so ist diese wieder entdeckte Arbeit eine Neuigkeit auf dem Kunstmarkt.

Christian Lucht MA, Deventer.

€ 40.000 - 60.000 | \$ 44.400 - 66.600



650

LEIBL, WILHELM MARIA HUBERTUS
1844 Köln - 1900 Würzburg

Porträt des Theodor Hartzheim (1806-1870). Öl auf Leinwand.
66,5 x 51,5cm. Rahmen. Um 1868/69.

Theodor Hartzheim war von 1840-1870 Bürgermeister von Pulheim bei Köln und einer der Landwirte des damals sehr bekannten Stöckheimer Hofes, den die Familie Hartzheim über mehrere Generationen unterhielt. Mit einem der Söhne, Daniel Hartzheim (1833-1893), pflegte der gebürtige Kölner Wilhelm Leibl eine enge Freundschaft. Leibls zahlreiche und ausgedehnte Besuche als Gast der Familie Hartzheim auf deren Besitzungen in und um Köln (Domhof, Junkerhof in Geyen, Stöckheimer und Baadenberger Hof) scheinen legendär gewesen zu sein.

In seinem Werkverzeichnis von 1914 verzeichnet Emil Waldmann zwei Porträts, die Familie Hartzheim betreffend, die des Heinrich Josef Hartzheim (WVZ. Nr. 75) und des Daniel Hartzheim (WVZ Nr. 110). Unter dieser Nummer notiert Waldemann: „Außer diesem und dem früher genannten Hartzheimbildnis (Nr. 75) existiert ein drittes Portrait eines Herrn Hartzheim im Rheinland, das aber unzugänglich ist.“

1922 entdeckt Max Creutz (Museumsdirektor des Kaiser-Wilhelm-Museums Krefeld) das fragliche Gemälde auf dem Gut Hartzheim in Geyen (s. Abschrift des Gutachtens 1932). Am 25.VI.1931 beglaubigt auch Emil Waldmann mit seinem Gutachten auf der Rückseite einer Fotografie das hier vorzustellende Porträt des Theodor Hartzheim als ein Werk Wilhelm Leibls.

Provenienz:

- Nach Angabe des Besitzers bis ca. 1980 in Familie Th. Hartzheim;
- danach süddeutscher Kunsthändler;
- süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:

- Pulheimer Beiträge zur Geschichte u. Heimatkunde Bd. 6, 1982, S. 97ff;
- Pulheimer Beiträge zur Geschichte u. Heimatkunde Bd. 28, 2004, S. 104ff.

Gutachten:

- Emil Waldmann 25.VI.1931 (im Original);
- Max Creutz (Kaiser-Eilhelm-Museum Krefeld) 6.Februar.1932 (in Abschrift).

€ 12.000 - 15.000 | \$ 13.320 - 16.650



Gemälde 19. Jahrhundert



651
ACHENBACH, OSWALD
Düsseldorf 1827 - 1905
Fischer am nächtlichen Strand bei Neapel.
Öl auf Holz. 18 x 24cm. Monogrammiert
unten rechts: O.A. Rahmen.
€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



652
BRACHT, EUGEN
1842 Morges - 1921 Darmstadt
Der Waldweg. Öl auf Leinwand.
94,5 x 112,5cm. Signiert unten links:
Eugen Bracht.
Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen alte handschriftliche
Bezeichnung: „Der Waldweg“ von Eugen
Bracht, Dresden.
Herr Dr. Manfred Großkinsky vom Mu-
seum Giersch in Frankfurt/Main schreibt
uns im Februar 2016, dass dieses Motiv
aus Wanzka stammt, einem Ort südlich
der mecklenburgischen Stadt Neubran-
denburg. Er hält das Gemälde für eine
authentische Arbeit Brachts aus dem Jahr
1903.
€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



653
ACHENBACH, ANDREAS
1815 Kassel - 1910 Düsseldorf
Hessische Wassermühle. Öl auf Holz. 64 x 84cm. Signiert
und datiert unten rechts: A. Achenbach 1861. Rahmen.
Rückseitig:
Auf der Tafel Brandstempel des Antwerpener Tafelmachers
L.G. Gerardts.
€ 7.000 - 9.000 | \$ 7.770 - 9.990

Gemälde 19. Jahrhundert



654

SCHLESINGER, FELIX
Hamburg 1833 - 1910

Kinder beim Spielen in der Küche. Öl auf Leinwand. Doubliert.
33 x 49cm. Signiert und datiert unten rechts: F. Schlesinger (...).
Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



655

SCHLESINGER, FELIX
Hamburg 1833 - 1910

Der kleine Bruder. Öl auf Leinwand. Doubliert. 52 x 42cm.
Signiert unten rechts: F. Schlesinger. Rahmen.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



656
PORTELJE, GERARD JOZEF
1856 Antwerpen - 1929 Remich

Musiker mit Fagott. Öl auf Holz. 36 x 26,5cm. Signiert und datiert unten rechts: Gerard Portielje Anvers 1885. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Tafel (Künstler-?) Siegel.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



657
FRANKE, ALBERT JOSEPH
1860 Buchwitz - 1924 München

Die Schachpartie. Öl auf Holz. 41 x 31cm.
Signiert unten rechts: A.J. Franke. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



658
KAUFFMANN, HUGO
1844 Hamburg - 1915 Prien/Chiemsee

Mädchen mit Butterfass. Öl auf Holz. 25 x 18,5cm. Signiert und datiert unten rechts: Hugo Kauffmann 10. Rahmen.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



659
GISELA, JOSEF
Wien 1851 - 1899 - zugeschrieben

Der Hochzeitsantrag. Öl auf Leinwand. 52 x 42cm. Rahmen.

€ 3.000 - 3.500 | \$ 3.330 - 3.885

Gemälde 19. Jahrhundert



660

MEYERHEIM, PAUL FRIEDRICH

Berlin 1842 - 1915

Die Dompteuse. Gouache auf Papier. 35,5 x 51,5cm.
Signiert unten rechts: Paul Meyerheim. Rahmen.

Literatur:

Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts, Band II., 1, S. 50, Nr. 39. Hier mit den Angaben: Münchener Jahresausstellung 1889 sowie Wiener Internationale Kunstausstellung 1894, dort mit Kat.Abb.

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650



661

GEMPT, BERNARD TE

1826 Wijchen - 1879 Amsterdam

Große Wolfsjagd im Winter. Öl auf Leinwand. Doubliert.
203 x 159cm. Signiert und datiert unten links: B. te Gempt
1862. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



662
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Porträtstudie einer vornehmen Dame. Öl auf Leinwand.
97,5 x 75cm.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



663
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Vier Entwurfstudien.
a.) Frau von Poschinger-Landau.
Nachlassnummer 52. Mischtechnik auf Karton. 126,5 x 86,5cm.
b.) Mutter und Tochter. Nachlassnummer 18. Mischtechnik auf
Karton. 115 x 84cm.
c.) Fürst Bismarck. Nachlassnummer 31. Mischtechnik auf
Karton. 117 x 88cm.
d.) Fürst Bismarck, stehend im Mantel. Nachlassnummer 32.
Mischtechnik auf Karton. 103 x 63cm.

Rückseitig:
Auf den jeweiligen Kartons Nachlassstempel, bzw. handschriftli-
che Angabe der Porträtierten, der handschriftlich datierten
Bestätigung der Witwe Lenbachs sowie den Nachlassnummern.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



664
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Drei Entwurfstudien.
a.) Porträt Gräfin Wolkenstein.
Nachlassnummer 68. Mischtechnik auf Karton. 88 x 67cm.
b.) Porträt einer Amerikanerin. Nachlassnummer 26.
Mischtechnik auf Karton. 79 x 63,5cm.
c.) Porträt Baronin Erlanger. Nachlassnummer 119.
Mischtechnik auf Karton. 94 x 66cm.

Rückseitig:
Auf den jeweiligen Kartons Nachlassstempel mit Angabe der Por-
trätierter, der handschriftlichen datierten Bestätigung der Witwe
Lenbachs sowie den Nachlassnummern.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



665
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

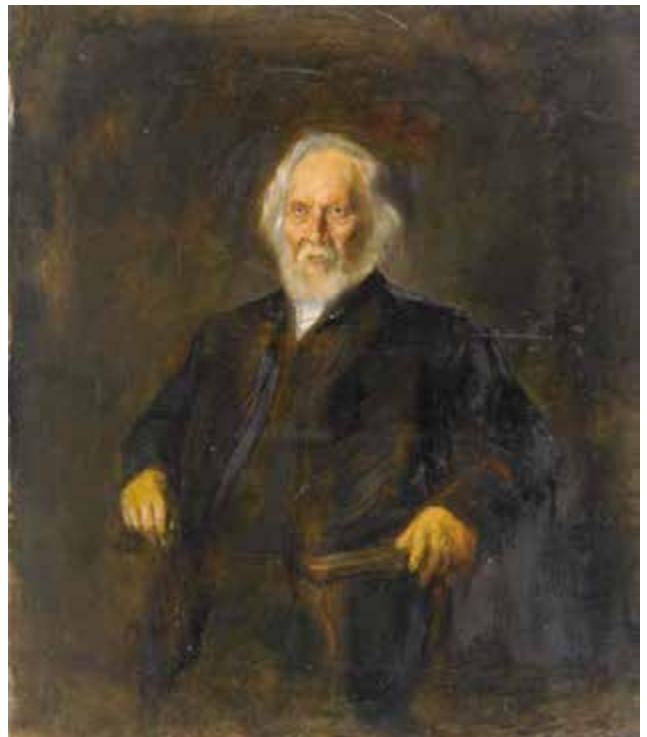
Porträt einer jungen Dame. Öl über Bleistift auf Holz.
54,5 x 44,5cm.

Rückseitig:
Auf der Tafel handschriftliche Nachlassbestätigung der Witwe
Lenbachs vom 10. April 1926 sowie handschriftlich: „N 69“.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

Gemälde 19. Jahrhundert



666
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Porträtstudie Justiziar Bamberger. Öl auf Karton.
114 x 100cm.

Rückseitig:
Nachlassstempel mit der Nr. 139.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 900 - 1.000 | \$ 999 - 1.110



667
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Drei Herrenporträts.
a.) Nachlassnummer 10.
Öl auf Leinwand. Doubliert. 52 x 40,5cm.
b.) Nachlassnummer 8. Öl auf Leinwand. 55 x 42cm.
c.) Nachlassnummer 13. Öl auf Leinwand. 51 x 39cm.

Rückseitig:
Auf den jeweiligen Kartons Nachlassstempel mit Angabe
der Porträtierten, der handschriftlich datierten Bestätigung
der Witwe Lenbachs sowie den Nachlassnummern.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



668
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Vier Entwurfsstudien.
a.) Zwei Damen. Nachlassnummer 108.
Mischtechnik auf Karton. 55 x 79cm.
b.) Mutter und Kind. Nachlassnummer 153.
Mischtechnik auf Karton. 63 x 52cm.
c.) Lady de Grey. Nachlassnummer 48.
Mischtechnik auf Karton. 66,5 x 57cm.
d.) Königin von Italien. Nachlassnummer 68.
Mischtechnik auf Karton. 76,5 x 55cm.

Rückseitig:
Auf den jeweiligen Kartons Nachlassstempel, bzw. handschriftli-
che Angabe der Porträtierten, der handschriftlich datierten Be-
stätigung der Witwe Lenbachs sowie den Nachlassnummern.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



669
LENBACH, FRANZ SERAPH VON
1836 Schrobenhausen - 1904 München

Vier Entwurfsstudien.
a.) Porträt Kaiser Wilhelm I.
Nachlassnummer 11. Mischtechnik auf Karton. 100 x 76cm.
Rückseitige Etiketten des Sächsischen Kunstvereins Dresden
und des Kunstsalons Gerstenberger, Chemnitz mit der
Nummer 2296.
b.) Damenporträt. Nachlassnummer 56.
Mischtechnik auf Karton. 100 x 68cm.
c.) Porträt Fürstin Henkel-Donnersmark.
Nachlassnummer 22. Mischtechnik auf Karton. 84 x 70cm.
d.) Damenporträt. Rückseitiges Porträt einer Dame
mit Hündchen. Nachlassnummer 11.
Mischtechnik auf Karton. 116 x 77cm.

Rückseitig:
Auf den jeweiligen Kartons Nachlassstempel mit Angabe der Por-
trätierter, der handschriftlichen datierten Bestätigung der Witwe
Lenbachs sowie den Nachlassnummern.

Provenienz:
Nachlass Franz von Lenbach.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

670

MEYERHEIM, PAUL FRIEDRICH

Berlin 1842 - 1915

„Freitisch“. Stillleben mit Hühnern. Öl auf Leinwand.
139 x 175cm. Signiert und datiert unten links: Paul Meyerheim
1879.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen Inventaraufkleber Stedelijk
Museum Amsterdam mit Nummer B 846 (als Leihgabe der
Familie Zwillenberg an das Museum in den Jahren 1950-64).

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

Literatur:

Vgl. Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des Neunzehnten
Jahrhunderts, Band II, 1, S. 48, Nr. 52.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880



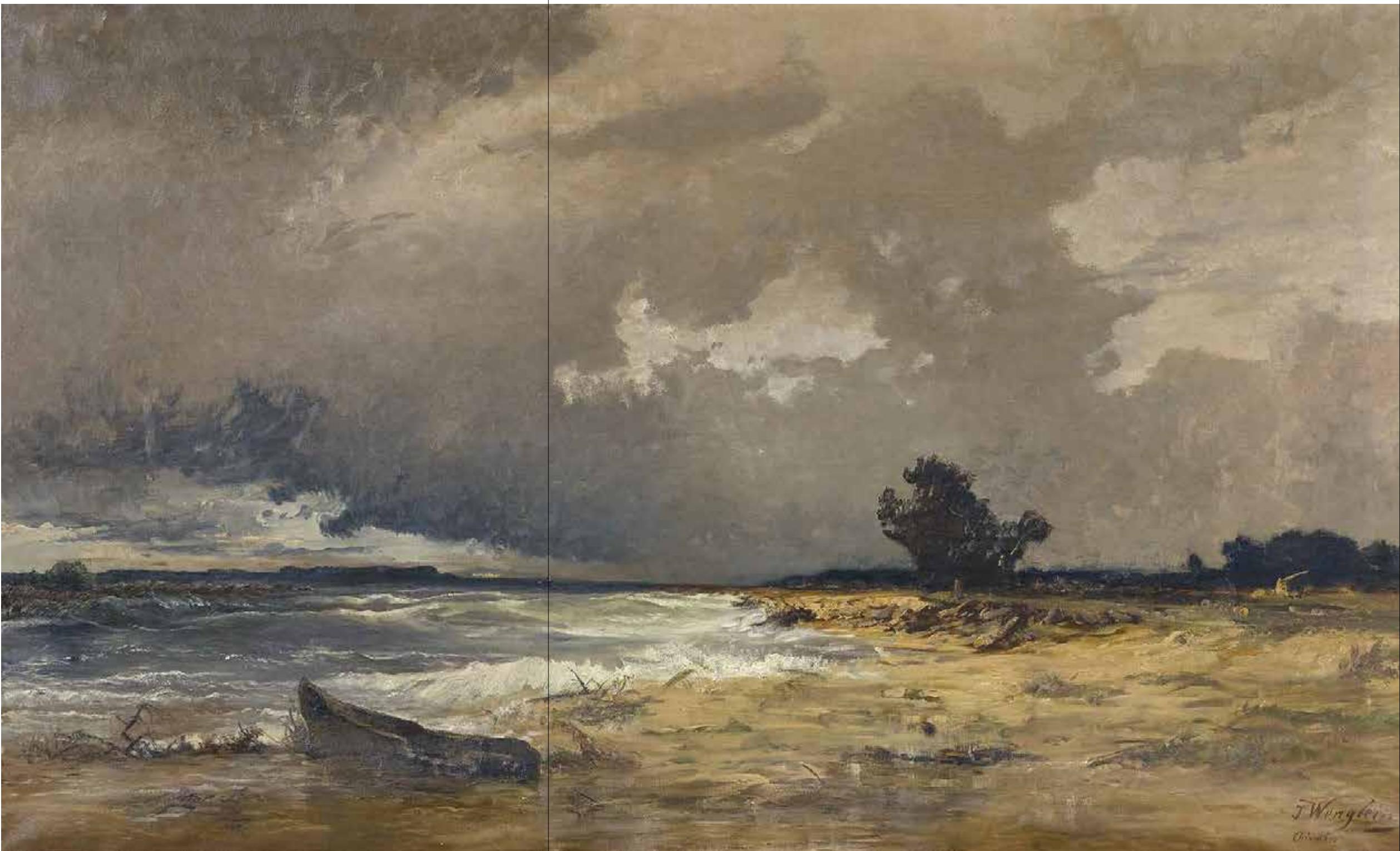
671

WENGLEIN, JOSEF

1845 München - 1919 Bad Tölz

Am Ufer des Chiemsees. Öl auf Leinwand.
106 x 176cm. Signiert unten rechts: J.
Wenglein / Chiemsee. Rahmen.

€ 3.000 - 5.000 | \$ 3.330 - 5.550



Gemälde 19. Jahrhundert



672

WIRTH, ANNA MARIA

1846 St. Petersburg - 1922 München

Ein alter Geck. Öl auf Malkarton. 30 x 21,5cm.
Signiert unten links: M.(lig.) Wirth. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Platte Etikett von Winsor & Newton, London.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



673

KERN, HERMANN ARMIN

1839 Liptóujvár - 1912 Maria Enzersdorf

Der Kunstsammler. Öl auf Leinwand. Doubliert. 53 x 43cm.
Signiert neben dem Herrn rechts Mitte: Kern H. Rahmen.

€ 2.200 - 2.500 | \$ 2.442 - 2.775



674

FOUBERT, ÉMILE LOUIS

Paris 1848 - 1911

Pan und Nymphe in Landschaft. Öl auf Holz. 28 x 17cm.
Signiert unten rechts: E. Foubert. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



675

FRANKE, ALBERT JOSEPH

1860 Buchwitz - 1924 München

Höfische Gesellschaft. Studie. Öl auf Papier. Auf Karton
montiert. 30 x 24cm. Signiert unten rechts: A - J - Franke.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



676
KRÖNER, CHRISTIAN
1838 Rinteln - 1911 Düsseldorf

„Abenddämmerung im Bruch“. Öl auf Leinwand. Doubliert. 46,5 x 67cm. Signiert und datiert unten rechts: C. Kröner pinx. 1858. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen befestigte Nachlassbestätigung durch den Sohn des Künstlers, Erwin Kröner.

Christian Kröner ist dem breiten Publikum vor allem als ein Naturbeobachter mit Spezialisierung auf die Jagdmalerei bekannt. Hier genoss er, der seit 1893 als Professor an der Düsseldorfer Akademie tätig war, zusammen mit Deiker einen führenden Ruf.

Kröner hat niemals eine akademische Ausbildung erfahren, sondern gilt als Autodidakt. Er war Anfang der 1860er Jahre, vor seiner Konzentration auf die Künstlerlaufbahn als Dekorationsmaler, im väterlichen Betrieb tätig. Genau aus dieser Zeit stammt die hier vorliegende Arbeit, die ganz im romantischen Sinne mit einer erstaunlichen handwerklichen Fertigkeit gemalt wurde. Für den Künstler muss es ein besonderes Stück gewesen sein, da es zeitlebens in seinem Besitz verblieben ist und sein Sohn Erwin es als in seinem Nachlass befindlich bestätigt.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

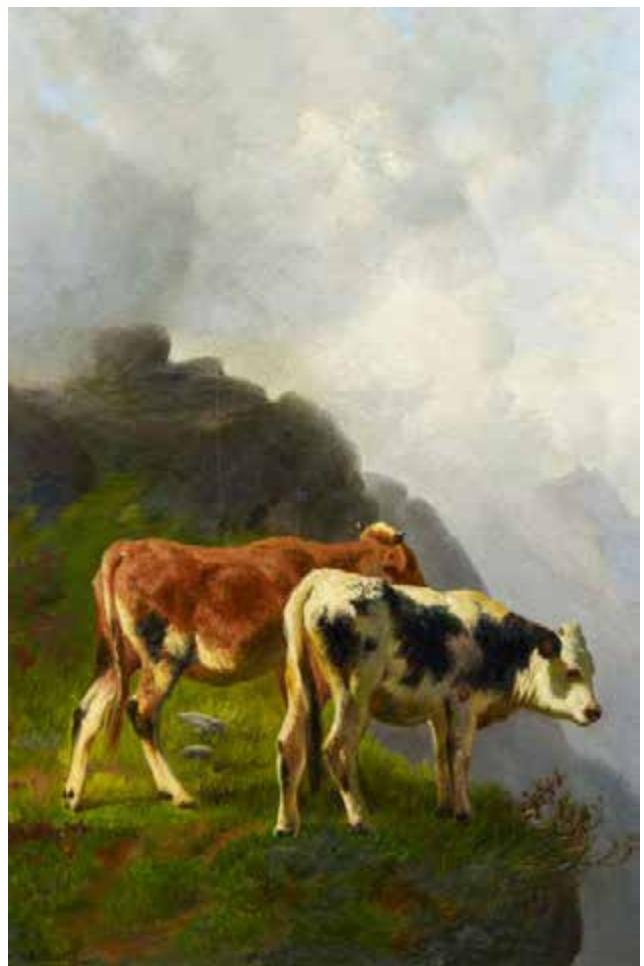


677
FLAMM, ALBERT
1823 Köln - 1906 Düsseldorf

Im Park der Villa Torlonia. Öl auf Leinwand. 110 x 94,5cm. Signiert unten rechts: A Flamm. Rahmen.

€ 10.000 - 12.000 | \$ 11.100 - 13.320

Gemälde 19. Jahrhundert



678
BRAITH, ANTON
Biberach/R. 1836 - 1905

Zwei Kälber im Gebirge. Öl auf Leinwand. Doubliert. 42 x 28cm.
Signiert unten links: A. Braith / München. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



679
HAAS, JOHANNES HUBERTUS LEONARDUS DE
1832 Hedel - 1908 Königswinter

Junge Hirtin mit ihrem Vieh in weiter holländischer Weideland-
schaft. Öl auf Leinwand. Doubliert. 88 x 66cm. Signiert unten
rechts: J.H.L. de Haas. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Keilrahmen zwei alte Sammlersiegel.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

680
MÈNE, PIERRE JULES
Paris 1810 - 1879

Stute mit Fohlen. Bronze. Höhe: 45cm.
Bezeichnet auf der Plinthe rechts: P.J. Mène.
Giesserstempel auf der Plinthe rechts:
F. Barbedienne.

Handschriftliche Nummerierung unter der
Plinthe: 23576 nol/ 425.

€ 2.500 - 2.800 | \$ 2.775 - 3.108



681
BARYE, ANTOINE LOUIS
Paris 1796 - 1875

Lagernde Löwin. Bronze. Höhe: 12,5cm.
Bezeichnet seitlich: Barye. Gießereimarke
seitlich: FB.

Auf der Innenseite nummeriert: 43.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



Gemälde 19. Jahrhundert



682
PALMIÉ, CHARLES JOH.
1863 Aschersleben - 1911 München

Abendstimmung am See. Öl auf Leinwand. Doubliert. 62 x 87cm. Signiert unten rechts: Charles Palmié. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Ausstellungsaufkleber der Großen Berliner Kunstausstellung 1903.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



683
PELOUSE, LÉON GERMAIN
Pierrelaye 1838 - 1891

Sommerliche Landschaft bei Barbizon.
1880. Öl auf Leinwand. 46 x 65cm.
Signiert und datiert unten links: G.
Pelouse 80. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

684
IRMER, CARL
1834 Babitz - 1900 Düsseldorf

Bewaldete Flusslandschaft, Kinder am Ufer. Öl auf Leinwand. Auf Holz gezogen.
80 x 129cm. Signiert unten rechts: C.
Irmer. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Aufkleber der Kunstausstellung Dresden 1889.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



685
MORAS, WALTER
Berlin 1876 - 1910

Wildwasser im Riesengebirge.
Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt.
26 x 38,5cm. Signiert unten rechts:
W. Moras. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



Gemälde 19. Jahrhundert



Der Landschafts- und Genremaler **Albert Kappis**, der seit 1880 die Professur für Landschaftsmalerei an der Königlichen Kunstschule Stuttgart innehatte, galt durch seine stimmungsvollen Gemälde als Wegbereiter und Lehrer der „schwäbischen Impressionisten“. 1874 unternimmt er seine Hochzeitsreise über Südtirol und Oberitalien nach Venedig. Sehr wahrscheinlich stammen die beiden hier unter den Losnummern 686 und 687 angebotenen Werke aus diesem Zeitraum, in dem er sein Oeuvre um wenige italienische Motive erweiterte. Beide Werke stehen, charakterisiert durch die gelockerte Pinselführung, **beispielhaft** für Kappis stimmungsvollen Landschafts- und Genreimpressionen.

686

KAPPIS, ALBERT

1836 Wildberg - 1914 Stuttgart

Fischerboot. Öl auf Holz. 28 x 45,5cm. Signiert und bezeichnet unten links: A (lig.) Kappis Isola(...). Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



687

KAPPIS, ALBERT

1836 Wildberg - 1914 Stuttgart

Anlandende Fischerboote und Segler in der Bucht von Triest. Öl auf Leinwand. Auf Holz gezogen. 32 x 48cm. Signiert und bezeichnet unten rechts: A (lig.) Kappis Triest. Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert



688
PLÜCKEBEAM, CARL
Düsseldorf 1880 - 1952
Kinder am Waldbach. Öl auf Holz.
26,5 x 34cm. Signiert und datiert unten
links: C. Plückebaum / 1905. Rahmen.
€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



689
PAEDE, PAUL
1868 Berlin - 1929 München
Harfe spielender Faun. Öl auf Holz.
37 x 44cm. Signiert unten links: P. Paede.
Rahmen.
Rückseitig alte Adressaufkleber.
€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



690
KNAUS, LUDWIG
1829 Wiesbaden - 1910 Berlin
Schlummernde Magd. Öl auf Leinwand. 56 x 46cm.
Signiert und datiert unten links: L. Knaus 1866. Rahmen.

Literatur:
Vgl. die erste Fassung des Motivs von 1861. Siehe Ausstellungs-
katalog Wiesbaden, November 2015 - Mai 2016, S. 236f,
Kat. Nr. 2.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.
€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



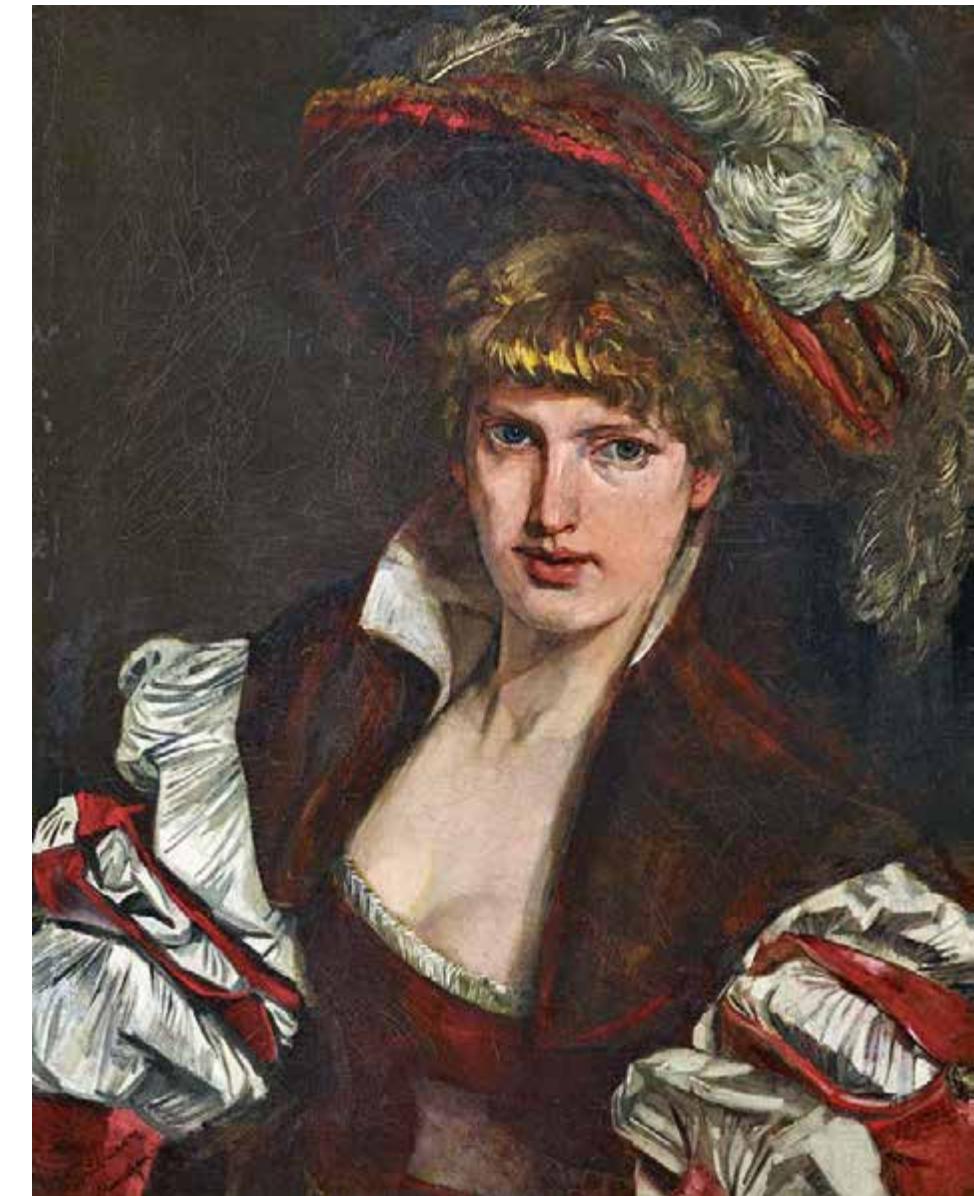
691
KNOPF, HERMANN
1870 Wien - 1928 München

Holländisches Paar beim Flötenspiel. Öl auf Leinwand.
130 x 130cm. Signiert unten links: Hermann Knopf / München.
Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



692
TRÜBNER, WILHELM
1851 Heidelberg - 1917 Karlsruhe

Bildnis einer jungen Dame. Öl auf Leinwand. Doubliert.
78 x 63cm. Signiert unten links: W. Trübner, München. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

10

693

UHDE, FRITZ VON

1848 Wolkenburg - 1911 München

Die alte Näherin. 1891. Öl auf Leinwand. 61,5 x 43cm.
Signiert unten links: F. Uhde. Rahmen.

Rückseitig:

- auf der Leinwand Stempel des Münchener Künstlerbedarfs A. Schutzmänn;
- auf Rahmen und Keilrahmen verschiedene Inventarstempel und Etiketten, u.a. der Bundesrepublik Deutschland sowie der Staatsgalerie Stuttgart Inv.Nr. L906.

Literatur:

- Rosenhagen, Hans: Uhde. Des Meisters Gemälde in 285 Abbildungen, Stuttgart und Leipzig 1908, S. 108 mit Abb.;
- Staatgalerie Stuttgart: Neuerwerbungen 1966, Gemälde. In: Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg 4, 1967, S. 181;
- Mochon, Anne: Fritz von Uhde and Plein-Air Painting in Munich 1880-1900. Diss. Yale University New Haven 1973, Michigan 1974, S. 198;
- „Paris bezauberte mich...“ Käthe Kollwitz und die französische Moderne.“ Ausstellungskatalog Köln, Käthe Kollwitz Museum 2010, S. 41, Abb. 37.

Ausstellung:

- Deutsche Malerei in den letzten 50 Jahren. Neue Staatsgalerie München 1924;
- Von Liebermann zu Kollwitz. Von-der-Heydt-Museum Wuppertal 1977;
- Fritz von Uhde. Vom Realismus zum Impressionismus. Kunsthalle Bremen und Museum der Bildenden Künste Leipzig 1998/99, Kat.Nr. 43.

Provenienz:

- 1893 Kunsthändlung R. Bangel, Frankfurt/Main;
- Sammlung Martin und Florence Flersheim, Frankfurt/Main;
- 1938 Zwangsverkauf durch Florence Flersheim;
- 1938 Galerie Hermes, Frankfurt/Main und München;
- Sonderauftrag Linz, Nr. 216;
- Central Collecting Point der Alliierten Streitkräfte, Mü 8939;
- Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, seit 1966 als ständige Leihgabe an die Staatsgalerie Stuttgart, Inv.Nr. L906;
- 2010 an die Erben Flersheim restituiert;
- 2010 norddeutsche Privatsammlung.

Fritz von Uhde widmete sich erst 1877 nach langjähriger Soldatenlaufbahn gänzlich der Malerei. Sein Studium führte ihn über Wien und München nach Paris, wo er Schüler Munkácsys war. 1880 kehrte er nach München zurück und spielte mit seinem zwischen Realismus, Symbolismus und Impressionismus anzusiedelnden Werk eine führende Rolle im Kunstgeschehen. Er war Gründungsmitglied der Münchener Sezession, zu deren Vorstand er 1899 gewählt wurde. Uhdes Interesse galt, neben anderen Themen, insbesondere der Darstellung seiner drei Töchter. Gemälde mit einem intimen Sujet, mit dem er das Genre des Kinderbildnisses revolutionierte und formal zur Modernität des Ausdrucks fand.

In den 1880er Jahren reiste Uhde durch die Niederlande und fand dort zahlreiche Motive, die ihn in den folgenden Jahren begleiteten. Die Arbeiten in der Tradition der Holländischen Interieurs bestechen durch ihre Lichtführung. Bei dem hier gezeigten Werk von 1891 fällt das Licht der hellen Winterlandschaft durch das Fenster hinter der dargestellten alten Näherin ein und beleuchtet sehr virtuos Blumen und Stoffe.

Uhde zeigt die selbe Frau auf einem weiteren sehr ähnlichen Gemälde, der „Unterhaltung“ aus dem gleichen Jahr.

Uhdes Werke befinden sich heute in zahlreichen Museen wie u.a. in der Neuen Pinakothek, München, in der National Galerie, Berlin und in den Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden.

€ 40.000 - 45.000 | \$ 44.400 - 49.950



Gemälde 19. Jahrhundert



**694
KOESTER, ALEXANDER MAX**

1864 Bergneustadt (Köln) - 1932 München - zugeschrieben

Der Kesselflicker. Öl auf Leinwand. Auf Faserplatte gezogen.
41 x 34cm. Nachträglich (?) bezeichnet unten rechts: A. Koester.
Rahmen.

Literatur:
Vgl.: Stein, Ruth und Koester, Hans: Alexander Koetser 1864-
1932. Leben und Werk, Recklinghausen 1988. Möglicherweise
handelt es sich bei der vorliegenden Arbeit um das hier auf
S. 373 genannte und nicht abgebildete Gemälde mit leicht
abweichenden Maßangaben.

Provenienz:
Schwäbische Privatsammlung.

€ 5.000 - 7.000 | \$ 5.550 - 7.770



**695
KOESTER, ALEXANDER MAX**

1864 Bergneustadt (Köln) - 1932 München

„Enten im Abendlicht“. Öl auf Leinwand. 56 x 76cm
Signiert unten links der Mitte: A. Koester. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen handschriftliche Angabe des Titels
sowie Nr. #873.

€ 20.000 - 25.000 | \$ 22.200 - 27.750

Gemälde 19. Jahrhundert



696
KOESTER, ALEXANDER MAX
1864 Bergneustadt (Köln) -
1932 München

Enten im Gras. Pastell auf Papier.
32 x 47cm. Signiert unten rechts:
A. Koester. Rahmen.

Literatur:
Stein, Ruth und Koester, Hans: Alexander Koester 1864-1932. Leben und Werk, Recklinghausen 1988, WVZ-Nr. 1259.

Provenienz:
Schwäbische Privatsammlung.

€ 4.500 - 5.000 | \$ 4.995 - 5.550



697
**BRISSOT DE WARVILLE, FÉLIX-SA-
TURNIN**
1818 Véron - 1892 Versailles

Weidelandschaft mit Hirten und Vieh bei
aufziehendem Gewitter. Öl auf Holz.
36 x 51,5cm. Signiert unten rechts:
F. Brissot. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

698
MAUVE, ANTON
1838 Zaandam - 1888 Arnhem

Kalb im Stall. Aquarell auf Papier.
Kaschiert. 46,5 x 67cm. Signiert unten
links: A. Mauve f. Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



699
HOFNER, JOHANN BAPTIST
1832 Aresing - 1913 München

Die junge Schafhirtin. Öl auf Leinwand.
72 x 147cm. Signiert und datiert unten
rechts: J.B. Hofner München 1873.
Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



Gemälde 19. Jahrhundert



700

TROUILLEBERT, PAUL DÉSIRÉ

Paris 1831 - 1900

Angler am Bach. Öl auf Leinwand. 41,5 x 32,5cm. Signiert unten links: Trouillebert. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen nummeriert: A.301 sowie 761.

vgl. Literatur:
Marumo, C., Maier, Th. und Müllerschön, B.: Paul Désiré Trouillebert. Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Stuttgart 2004.
Thomas Maier und Dr. Bernd Müllerschön, Stuttgart, bestätigen uns am 29. März 2016, dass die vorliegende Arbeit in den Supplementband ihres Werkverzeichnisses zu Trouillebert aufgenommen wird.

Nur wenige Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts konnten die Stimmung der französischen Flusslandschaften in einer subtileren Weise erfassen wie Paul Désiré Trouillebert. Der Sichtweise des großen Wegbereiters Camille Corot fügt er eine eigenständig Note hinzu, die durch einen vibrierenden Pinselstrich, die gedeckten silbrig-grauen und grünen Farbtöne und eine generell kontemplative Ausstrahlung seiner Gemälde. geprägt ist. Der Fluss gleitet träge dahin, unter den uralten Weiden mit ihrem flirrenden Laub am Ufer sitzt in sich ruhend ein Angler. Die Brücke deutet einen nahen Ort an. Es ist die große Kunst von Trouillebert in solchen Bildern - weit über die Naturdarstellung hinaus - den Einklang von Mensch und Natur, Ruhe und Harmonie auszudrücken.

€ 8.000 - 9.000 | \$ 8.880 - 9.990



701

CHIGOT, EUGÈNE

1860 Valenciennes - 1923 Paris

Hafen von Dordrecht. Öl auf Leinwand. Doubliert. 80 x 65cm. Signiert, bezeichnet und datiert unten links: Eugène Chigot Dordrecht 19(...). Rahmen.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100

Gemälde 19. Jahrhundert



702

BAUM, PAUL

1859 Meißen - 1932 San Gimignano

Windmühle. Öl auf Leinwand. 40 x 50cm.

Gutachten:

Dr. Wolfram Hitzeroth, Marburg,
22.03.2016.

Hitzeroth sieht in der vorliegenden Arbeit ein typisches Werk Baums aus der Zeit seiner Studienreise nach Holland 1886, während der er verschiedene Gemälde mit Windmühlen malte. Sehr charakteristisch ist demnach auch die links gezeigte Baumreihe, die dem Gemälde eine räumliche Tiefe gibt.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



703

STRÜTZEL, OTTO

1855 Dessau - 1930 München

Auf dem Heimweg. Im Hintergrund der Kirchturm von Garmisch-Partenkirchen. 1878. Öl auf Leinwand. 52 x 74cm. Signiert und datiert unten rechts: Otto Strützel Lpzg (für Leipzig) 1878. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen ein Aufkleber mit alter handschriftlicher Notiz: "...bei Partenkirchen (Oberbayern) Prix... Otto Strützel Leipzig Petersstr. 4"

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660



704

SCHELFHOUT, ANDREAS

Den Haag 1787 - 1870

Fischerboot am Strand. Öl auf Holz. 37,5 x 48,5cm. Signiert und datiert unten links: A. Schelfhout / 1847. Rahmen.

Provenienz:

- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

Wir danken Herrn Chirstiaan Lucht, Deventer, für seine freundliche Unterstützung.

€ 15.000 - 20.000 | \$ 16.650 - 22.200

Gemälde 19. Jahrhundert



705
SCHLIMARSKI, HEINRICH HANNS
1857 Olmütz - 1913 Hainburg

Historisierende Szene. Öl auf Leinwand.
96 x 166cm. Signiert unten rechts:
Heinrich Hanns Schlimarski. Rahmen.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



706
CAROLUS, JEAN
Belgien 2.H.19.Jh.

Der Hochzeitsantrag. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 70 x 87cm. Signiert unten links:
J. Carolus /Bruxelles. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



707
KAULBACH, WILHELM VON
1805 Arolsen - 1874 München - zugeschrieben

Soldaten spielende Kinder. Öl auf Malkarton. 27 x 19cm.
Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte FamilienNachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

Gemälde 19. Jahrhundert



708
MACCO, GEORG
1863 Aachen - 1933 Düsseldorf
Gletscher auf Spitzbergen. Öl auf Leinwand. 67,5 x 107cm. Signiert und datiert unten rechts: Georg Macco / 1923. Rahmen.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



709
MACCO, GEORG
1863 Aachen - 1933 Düsseldorf
Die Akropolis von Athen. Öl auf Leinwand. 43 x 59cm. Signiert und datiert unten rechts: G. Macco. 1930. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

710
DÜCKER, EUGÈNE GUSTAV
1841 Ahrensburg - 1916 Düsseldorf
Wattfischer in den Dünen. Öl auf Leinwand. Auf Karton aufgezogen. Rahmeneausschnitt 16,5 x 26cm. Signiert unten rechts: E. Dütter. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Rahmen Etikett des Rahmenmachers Hans Kleinschmidt, Bonn.

€ 700 - 800 | \$ 777 - 888



711
MACCO, GEORG
1863 Aachen - 1933 Düsseldorf
„Ischia“. Öl auf Leinwand. 21 x 32cm. Signiert und bezeichnet unten links / rechts: G. Macco / Ischia. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775





Hanns Pellar in seinem Atelier.
Foto in: Die Kunst, Bd. 27, 1913, S. 114.

712

PELLAR, HANNS
Wien 1886 - 1971

„Abendlied“. 1912. Gouache und Tempera (Mischtechnik) auf Holz.

64 x 61,5cm. Signiert und datiert unten links: Hanns Pellar 1912. Rahmen.

Rückseitig:

- auf dem Schmuckrahmen ein Etikett mit der Nummer „5129“ und ein Etikett des Rahmenmachers Hans Irlbacher, München;
- auf dem Bildträger mit „Abendlied“ bezeichnet.

Provenienz:
Privatsammlung Wiesbaden.

Hanns Pellar war im März 1911 Mitglied der Mathildenhöhe in Darmstadt geworden. Eine zeitgenössische Abbildung zeigt ihn in seinem kurz darauf bezogenen, prunkvollen und historisch anmutenden Atelier in der Nähe des Ausstellungshauses der Künstlerkolonie. Bei genauerem Hinsehen findet sich auf der Staffelei das Werk „Abendlied“ aus dem Jahr 1912, welches sich auf der schwarz-weiss Abbildung sowohl durch den Künstlerrahmen als auch Format und Sujet identifizieren

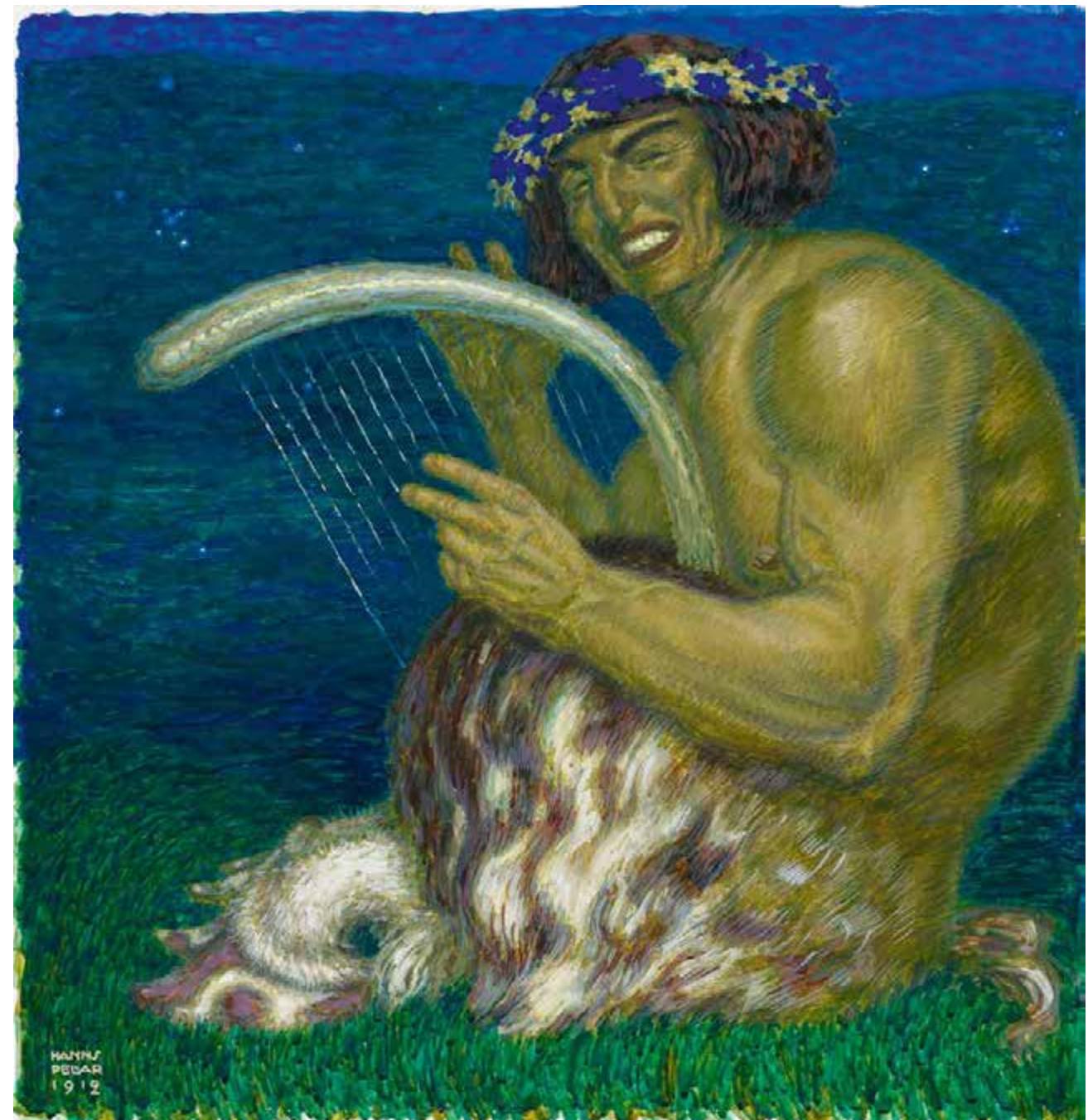
lässt. Die farbliche Wirkung des Werkes hingegen tritt erst jetzt mit dem wieder zu Tage geförderten Original ans Licht. Der Kunstkritiker Fritz von Ostini bezeichnet den aus Wien stammenden Künstler in einem Artikel aus dem Jahr 1913 als „Wiederentdecker der farbigen Synthese im Sinne der alten Malerei [.]“. Vom Künstler selbst wissen wir, dass er seine Werke in Tempera und Gouache ausführt, sie dann firnißt, um sie schließlich mit ein wenig Ölfarbe der Leuchtkraft wegen zu vollenden. Auch die helle Untermalung, wie sie beim „Abendlied“ hervorschneint, ist typisch für den Entstehungsprozess Pellar'scher Werke. „Durch diese technische Entwicklung erziele ich in den Bildern eine ungemein satte, tiefe und samtige Wirkung [.]“, bestätigt der Künstler rückblickend im Jahr 1919.

Das Gemälde des Fauns ist bis heute von berückender Farbigkeit, wie sich die Bilder Pellers selten erhalten haben. Es zeigt eine bocksbeinige im Gras sitzende, lachende Gestalt, die Harfe spielt. Umgeben vom satten Grün der Wiese dominiert die mit

einem Blütenkranz geschmückte Figur die gesamte Bildfläche. Ein schmaler blauer Streifen am oberen Bildrand deutet den Horizont an. Nicht nur die Figur des Fauns als solche, sondern auch die strahlende Farbigkeit und der strichelnde Farbauftrag, die zur besonderen Wirkung des Bildes beitragen, sind typisch für die Werke aus der Zeit um 1910. Es ist bisher sowohl eine Variante des Themas (WVZ 94) als auch eine Vorstudie (WVZ 95) verzeichnet; das Werk „Abendlied“ war bisher nur durch die schwarz-weiß Aufnahme bekannt. Mit diesen Werken steht der von 1906 bis 1911 in München tätige Künstler noch ganz in der Tradition der Prinzregentenzeit und seiner Ausbildung bei Franz von Stuck. Hierfür spricht nicht nur das quadratische Format, sondern auch die Einheit von Bild und Rahmen. Letzteren schuf der Münchener Rahmenmacher Hans Irlbacher, der auch für Franz von Stuck tätig war.

Dr. Britta Olenyi von Husen, Köln.

€ 10.000 - 12.000 | \$ 11.100 - 13.320



Gemälde 19. Jahrhundert



713

WILLE, FRITZ VON

1860 Weimar - 1941 Düsseldorf

Eifellandschaft bei Reifferscheid. Öl auf Leinwand. 51 x 61cm. Signiert unten rechts: F. v. Wille. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Leinwand handschriftlich:
„Reifferscheid 10.6.10“.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



714

WILLE, FRITZ VON

1860 Weimar - 1941 Düsseldorf

Eifellandschaft mit der Kapelle von Dottel.
Öl auf Leinwand. 51 x 61cm. Signiert unten rechts: F. v. Wille. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Leinwand handschriftlich:
„Dottel 27.6.7“.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

715

HARTUNG, HEINRICH

Koblenz 1851 - 1919

Frühlingstag mit blühenden Apfelbäumen. Öl auf Leinwand. Doubliert. 67 x 100cm. Signiert unten rechts: H. Hartung. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



716

HARTUNG, HEINRICH

Koblenz 1851 - 1919

Kapelle bei Mertloch in der Eifel. 1918.
Öl auf Karton. Auf Platte gezogen.
37,5 x 50cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: HH (lig.) 1918.
Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



Gemälde 19. Jahrhundert



717
BAUMGARTNER-STOILOFF, ADOLF
1850 Linz - 1924 Wien

Im Hippodrom. Öl auf Leinwand.
82 x 129cm. Signiert unten links: A.
Baumgartner. Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



718
SCHREUER, WILHELM
1866 Wesel - 1933 Düsseldorf

Das Hauskonzert. Öl auf Papier.
Auf Leinwand kaschiert. 75 x 105cm.
Monogrammiert unten links: W.S. (lig.).
Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332

719
MÜHLIG, HUGO
1854 Dresden - 1929 Düsseldorf

„Studie dreier Schafe“. Öl auf Karton.
29 x 40cm. Signiert unten rechts:
H. Mühlig. Rahmen.

Literatur:
Baeumerth, Angelika und Körs,
Wilhelm: Hugo Mühlig. Leben und Werk,
Düsseldorf 1997, S. 217, Nr. 258.

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110



720
MÜHLIG, HUGO
1854 Dresden - 1929 Düsseldorf

Hessische Bauern bei der Ernte. Öl auf
Holz. 21 x 33cm. Signiert unten links:
Hugo Mühlig Ddf.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



Gemälde 19. Jahrhundert



721
DIEMER, MICHAEL ZENO
1867 München - 1939 Oberammergau

Segler vor der Küste Dalmatiens. Öl auf Leinwand. 59 x 83,5cm. Signiert unten rechts: M. Zeno Diemer. Rahmen.

€ 5.000 - 7.000 | \$ 5.550 - 7.770



723
SKANDINAVISCHER MEISTER
19. Jh.

Fischer in ihrem Boot bei der Waljagd. Öl auf Papier. 15 x 21cm.

Rückseitig:
Entwurfsskizze in Bleistift sowie Sammlungsstempel der Sammlung R. Saalborn, Weimar.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



722
RASMUSSEN, GEORG ANTON
1842 Stavanger - 1914 Berlin

Norwegischer Fjord. Öl auf Holz.
23,5 x 36cm. Signiert unten links:
A. Rasmussen. Rahmen.

Rückseitig:
- auf der Tafel Reste des Etikettes der
Kunsthandlung und Rahmenfabrik A.
Baudinet, Metz;
- auf dem Rahmen Etikett der Kunsthänd-
lung J. Amendt, Aachen.

€ 1.200 - 1.400 | \$ 1.332 - 1.554



724
NORMANN, ADELSTEEN
1848 Bodö - 1918 Kristiania

Fjordlandschaft. Öl auf Leinwand.
104 x 156cm. Signiert unten links:
A. Normann.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert



725
NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
19. Jh.

Blumengebinde. Aquarell/Gouache auf Papier. Montiert.
43 x 34,5cm. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

726
ROUBY, ALFRED
Paris 1849 - 1909

„Vase de fleurs“. Öl auf Leinwand. 65 x 54cm. Signiert
unten links: A. Rouby. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



727
PETRILLI, ARISTIDE
1868 Tivolie

Büste der Sappho. Verschiedenfarbiger Marmor, z.T. polychrom.
Höhe: 28cm. Bezeichnet rückseitig: Prof. A (lig) Petrelli / Firenze.
Marmorsockel.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



728
SEGER, ERNST
1868 Neurode/Schlesien - 1939 Berlin

Sandalenbinderin. Marmor. Höhe: 40,5cm. Bezeichnet rückseitig:
Ernst Seger / GF. Marmorplatte.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

Gemälde 19. Jahrhundert



729

HILGERS, CARL

Düsseldorf 1818 - 1890

Zollhaus bei Amsterdam. Öl auf Holz.
11,5 x 31,5cm. Signiert und datiert unten
links: C. Hilgers 75. Rahmen.

Rückseitig:

Auf der Tafel Künstleretikett: „Tolhuis vis a
vis Amsterdam / Carl Hilgers / Düsseldorf
1875“.

Literatur:

Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des
Neunzehnten Jahrhunderts, Band I., 2,
S. 567, Nr. 41.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



731

MÜNCHENER SCHULE

19. Jh.

Landschaftsstudie mit Blick auf die
Akropolis (?). Öl auf Leinwand.
24,5 x 31,5cm. Rahmen.

€ 1.600 - 1.800 | \$ 1.776 - 1.998



732

MINJON, PETER JOSEPH

Düsseldorf 1816 - 1898 - zugeschrieben

Ideale, romantische Rheinlandschaft.
Öl auf Leinwand. Doubliert. 55 x 75cm.
Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



730

HILGERS, CARL

Düsseldorf 1818 - 1890

Wintertag. Öl auf Leinwand. 50 x 62,5cm.
Signiert und datiert unten links: C. Hilgers
1858. Rahmen.

Rückseitig:

Auf der Leinwand nochmals signiert:
„C. Hilgers Düsseldorf“.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert



733
SCHLESINGER, CARL
1825 Lausanne - 1893 Düsseldorf

Heimkehr vom Felde. 1869. Öl auf Leinwand. Doubliert. 34 x 48cm. Signiert und datiert unten rechts: C. Schlesinger Ddorff 69. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



734
NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
2. H. 19. Jh.

Zwei spielende Kinder im indonesischen Kostüm im Garten. Öl auf Holz. 27 x 36cm. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



735
SCHWEICH, CARL
1823 Darmstadt - 1898 Düsseldorf

Weite Berglandschaft mit Viehherde. Öl auf Leinwand. Doubliert. 85 x 121,5cm. Signiert unten rechts: Carl Schweich Düsseldorf. Rahmen.

€ 4.500 - 5.000 | \$ 4.995 - 5.550

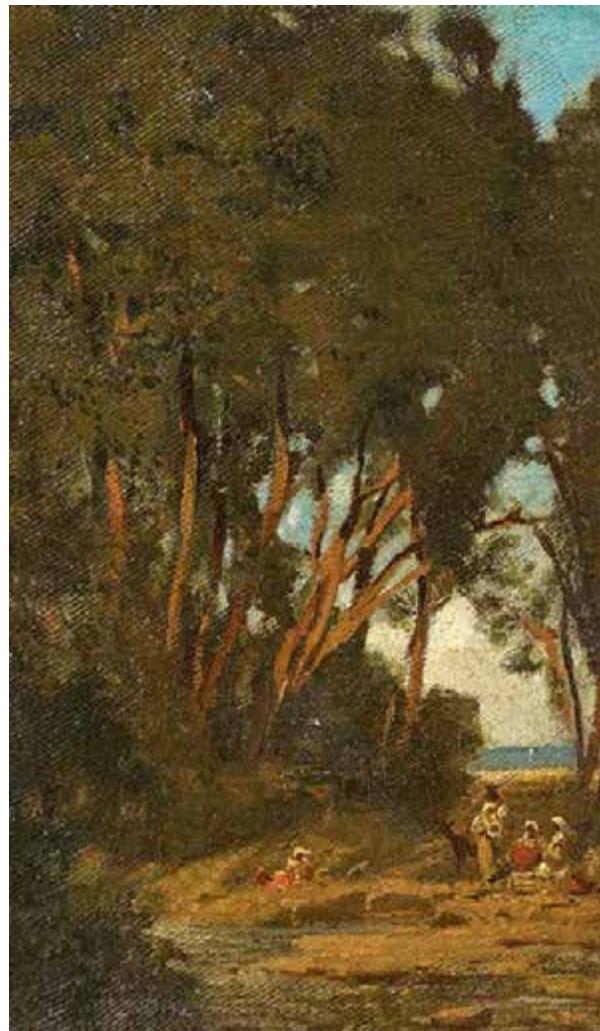
Gemälde 19. Jahrhundert



736
HAANEN, GEORG GILLIS VAN
1807 Utrecht - 1881 Aachen

Kircheninterieur. Öl auf Kupfer. 22 x 17cm.
Signiert unten links: G.v. Haanen. Rahmen.

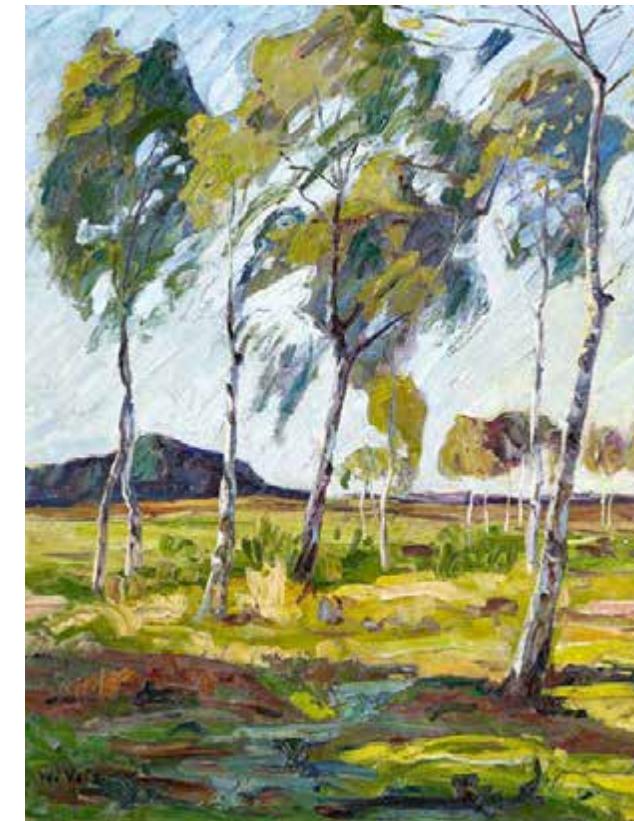
€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998



737
ACHENBACH, OSWALD
Düsseldorf 1827 - 1905

Gesellschaft im Park. Studie. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt.
27,5 x 18cm. Signiert unten links: Osw. Achenbach. Rahmen.

€ 1.200 - 1.400 | \$ 1.332 - 1.554



738
VOLZ, WILHELM
1855 Karlsruhe - 1901 München

Birkenhain. Öl auf Leinwand. 69,5 x 54,5cm.
Signiert unten links: W. Volz. Rahmen.

€ 500 - 600 | \$ 555 - 666



739
KYHN, VILHELM
Kopenhagen 1819 - 1903 - zugeschrieben

Waldesinneres. Öl auf Leinwand. Doubliert. 44 x 33cm.
Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440

740

HERRMANN, HANS

Berlin 1858 - 1942

25jähriges Thronjubiläum Kaiser Wilhelms II. (Berlin, am 16. Juni 1913). Öl auf Leinwand. 81,5 x 141,5cm. Signiert und datiert unten links: Hans Herrmann 16 VI 13. Rahmen.

Rückseitig:

Auf Keilrahmen Etikett mit der handschriftlichen Bezeichnung: „2., Berlin am 16. Juni, 1913, Hans Herrmann“.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



Gemälde 19. Jahrhundert



741

JEANNIN, GEORGES

Paris 1841 - Paris 1925

Strauß mit Chrysanthemen und Rosen. Öl auf Leinwand.
38 x 55cm. Signiert unten links: G. Jeannin. Rahmen.

€ 4.000 - 4.500 | \$ 4.440 - 4.995



742

KRÖNER, MAGDA

1854 Rendsburg - 1935 Düsseldorf

Blumenstillleben mit Hortensien und Päonien. Öl auf Leinwand.
100 x 78cm. Signiert unten links: Magda Kröner. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen altes Etikett der Ausstellung im Kunstpalast
Düsseldorf mit der Nummer 588.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



743
VOLKMANN, HANS RICHARD VON
Halle 1860 - 1927

Blühender Ginster im Schwarzwald. Öl auf Leinwand. 42 x 57,5cm. Signiert und datiert unten links: H.R.v. Volkmann / 1912. Rahmen.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



744
BRACHT, EUGEN
1842 Morges - 1921 Darmstadt

Heidemoor. Studie. Öl auf Leinwand. Auf Karton aufgezogen. 37 x 52cm. Signiert unten links: Eugen Bracht. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

745
BERNINGER, EDMUND
1843 Arnstadt - 1929 Leipzig

Blick auf den Bosporus vom Rumeli Hisar. Aquarell auf Velin. Montiert. Passepartoutausschnitt 35 x 47cm. Signiert unten links: E. Berninger. Rahmen.

€ 800 - 900 | \$ 888 - 999



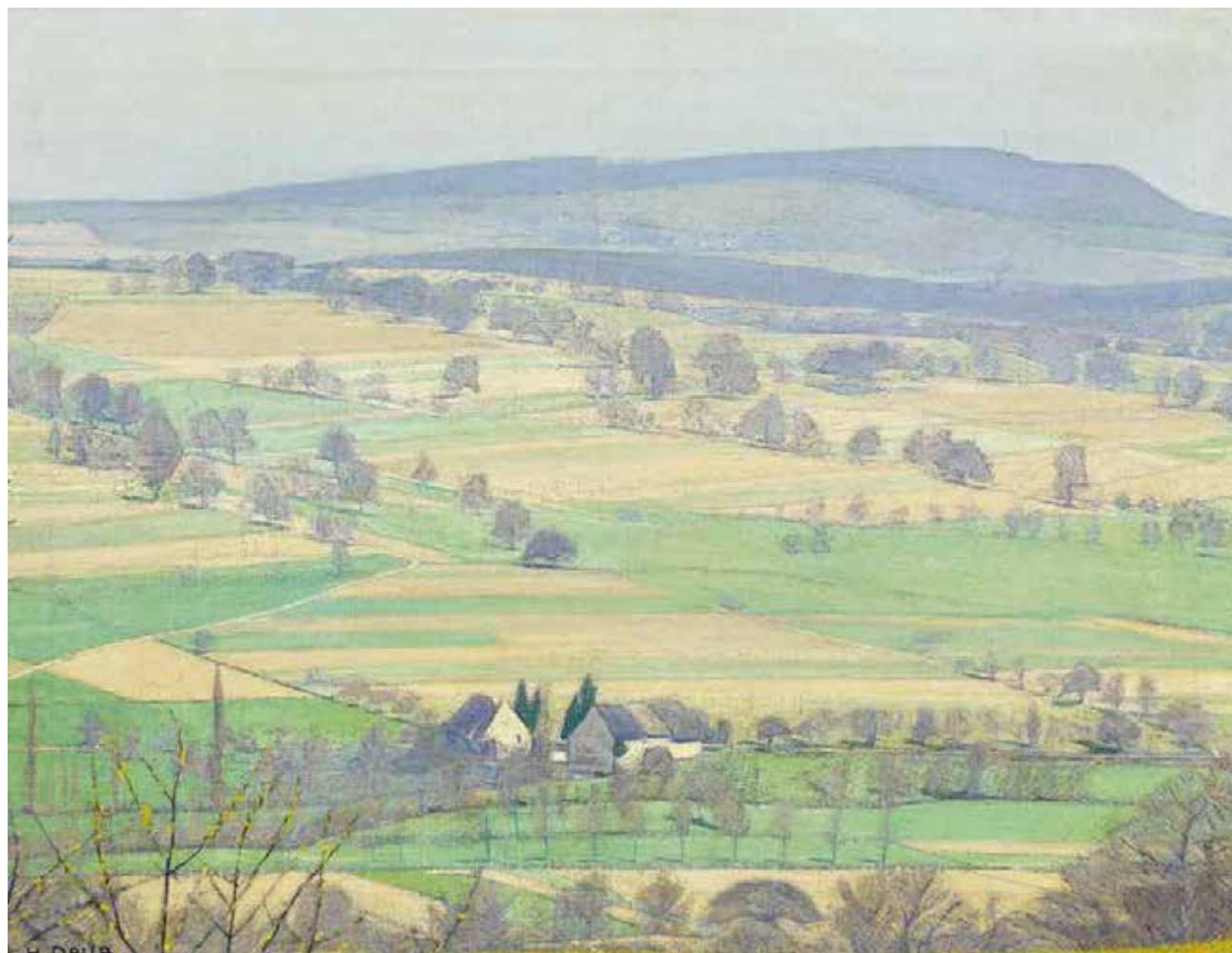
746
ANDERSEN-LUNDBY, ANDERS
1840 Lundby - 1923 München

Buchenwald im Frühsommer. Öl auf Leinwand. 38,5 x 54cm. Signiert und datiert unten rechts: A. Andresen 1874. Rahmen.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



Gemälde 19. Jahrhundert



747
DAUR, ALBERT HERMANN
1870 Stetten - 1925 Ötlingen

Vorfrühling, Mühle im Kandertal. 1912/13. Öl auf Leinwand.
56 x 73,5cm. Signiert unten links: H. DAUR. Rahmen.

Rückseitig.
Auf Rahmenrückseite bezeichnet: „,Vorfrühling‘ von H. Daur.
Oettingen“.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660



748
MAGGI, CAESARE
1881 Rom - 1961 Turin

Erstes Morgenlicht im Aostatal bei Challand St. Victor. Öl auf Leinwand. 76 x 110cm. Signiert unten links: C. Maggi / Challand St. Victor. Rahmen.

Cesare Maggi, zunächst als junger Mann vor allem von seinem Vater ausgebildet, gelangt über die Studienstationen Florenz, Neapel und Paris nach Turin, wo er sich niederlässt und fortan zur Piemonteser Schule gezählt wird. Besonders der starke Einfluss

Giovanni Segantinis führt ihn in die Gruppe der italienischen Divisionisten, deren Motive und Technik er übernimmt. Ansichten des Hochgebirges sind seine überzeugendsten Arbeiten. Das hier vorgestellte, großformatige Gemälde, entstanden wohl in den späten 30er Jahren und nach seiner Werkphase in divisionistischer Technik, zeigt das in das Aostatal eingebettete Challand St. Victor mit dem Kirchturm der Pfarrkirche.

€ 8.000 - 10.000 | \$ 8.880 - 11.100

Gemälde 19. Jahrhundert



749
VERNON, EMILE
1827 - 1919

Spielende Knaben am Strand. Öl auf Holz.
15,5 x 22cm. Signiert und datiert unten
rechts: E. Vernon 97. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775



750
GROBE, GERMAN
1857 Hanau - 1938 Düsseldorf

Der Abschied. Öl auf Malkarton.
Rahmenausschnitt 45 x 56cm. Signiert
unten rechts: German Grobe. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



751
RONNER-KNIP, HENRIETTE
1821 Amsterdam - 1909 Brüssel

Zwei Kätzchen. Öl auf Holz. 23 x 27cm. Signiert und datiert
unten links: Henriette Ronner 95. Rahmen.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



752
MAILLARD, EMILE
1846 Amiens

Stürmische See vor den Klippen. Öl auf Leinwand. 50 x 77cm. Signiert unten rechts: Emile Maillard. Rahmen.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



753
ACHENBACH, ANDREAS
1815 Kassel - 1910 Düsseldorf

Heimkehrende Fischer an der Mole. Ölskizze. Öl auf Leinwand. 25,5 x 30cm. Signiert und datiert unten links: A. Achenbach 89. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

754
JOUHAN, RENÉ
1835 Angers - 1881 Dieppe

Klippen an der normannischen Küste. Öl auf Leinwand. 38 x 46cm. Datiert und signiert unten rechts: 94 R. Jouhan. Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



755
RICHET, LÉON
1847 Solesmes - 1907 Fontainebleau

Reisigsammlerin am Waldsee. Öl auf Holz. 28 x 36cm. Signiert und datiert unten links: Leon Richet 72. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Tafel alter handschriftlicher Klebezettel: „A corner of the Forest of Fontainebleau“.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



Gemälde 19. Jahrhundert



756
BRUNEL DE NEUVILLE, ARTHUR ALFRED
Paris 1852 - 1941

Spielende Kätzchen. Öl auf Leinwand. 38 x 46cm. Signiert unten links: Brunel Neuville. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

757
DEIKER, JOHANNES
1822 Wetzlar - 1895 Düsseldorf

Setter. Öl auf Leinwand. 45 x 40cm. Signiert unten rechts: J. Deiker. Rahmen.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998

758
CAUCHOIS, EUGÈNE HENRI
1850 Rouen - 1911 Paris

Sommerstrauß in einer bauchigen, bronzemontierten Glasvase. Öl auf Leinwand. 61 x 46cm. Signiert unten rechts: H. Cauchois. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

759
JACQUE, CHARLES EMILE
Paris 1813 - 1894

Schafherde am Waldesrand. Öl auf Leinwand. Auf Holz gezogen. 61 x 52cm. Signiert unten rechts: Ch. Jacques. Rahmen.

€ 2.500 - 3.500 | \$ 2.775 - 3.885

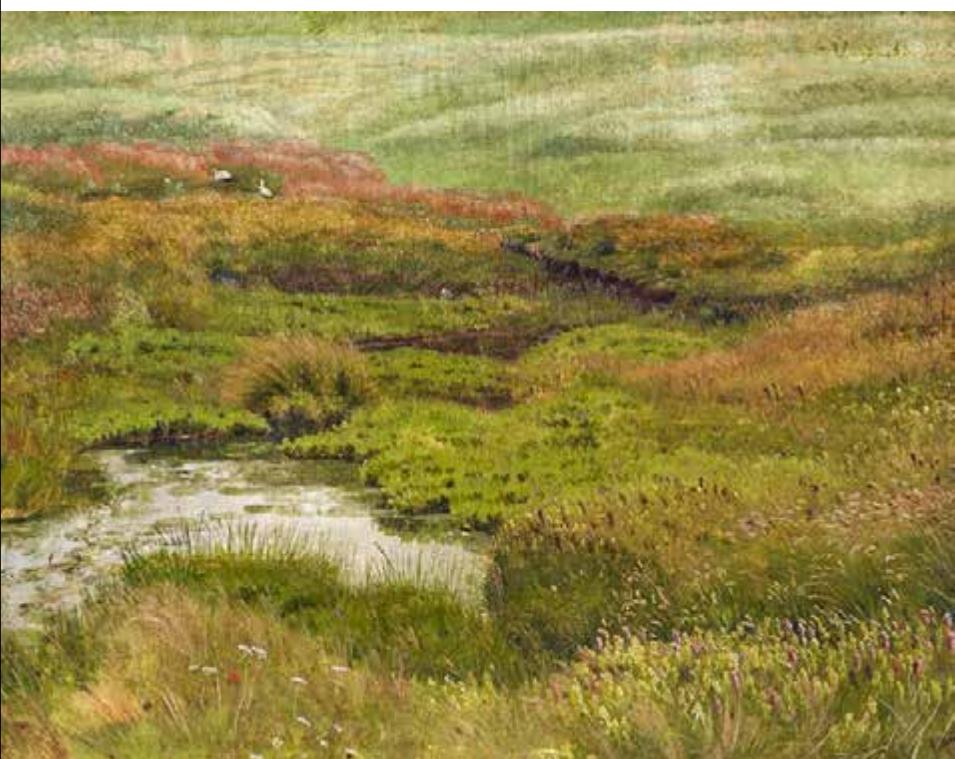
Gemälde 19. Jahrhundert



760
PÉRAIRE, PAUL EMMANUEL
1829 Bordeaux - 1893 Prais

Französische Flusslandschaft. Öl auf Holz.
26,5 x 52cm. Signiert unten links:
P. Péraire. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



761
KYHN, VILHELM
Kopenhagen 1819 - 1903

Wiese mit Störchen. Öl auf Leinwand.
Doubliert. 28,5 x 37,5cm. Signiert, datiert
und monogrammiert oben rechts:
Kyhn 53 VVK (ligiert). Monogrammiert
(nachträglich?) unten rechts: VK. Rahmen.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

762
LIBERT, GEORG EMIL
Kopenhagen 1820 - 1908

Hünengrab im Winter. Öl auf Leinwand.
18,5 x 26cm. Signiert unten rechts:
G Emil Libert. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330



763
LECOMTE, PAUL
Paris 1842 - 1920

Weite, sommerliche Feldlandschaft.
Öl auf Leinwand. 39 x 55cm. Signiert
unten links: Lecomte. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



Gemälde 19. Jahrhundert



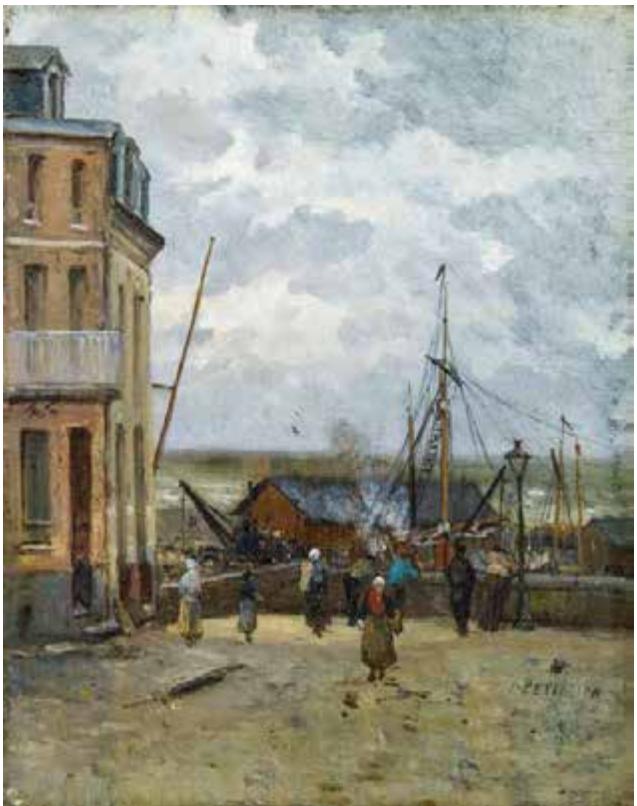
764
ISABEY, EUGÈNE
1803 Paris - 1886 Lagney

Fischer an felsiger Küste. 1862. Öl auf Holz. 24 x 19cm.
Signiert und datiert unten rechts: E. Isabey 62. Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.

- siehe Katalognummer 538.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440



765
PÉTILLION, JULES
1845 Paris - 1899 Créteil

Im Hafen von Le Tréport. Öl auf Leinwand. 27 x 21,5cm.
Signiert unten rechts: J. Petillion. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



766
WILLE, FRITZ VON
1860 Weimar - 1941 Düsseldorf

„Ein stiller Winkel“. Partie beim Schloss Schleiden.
Öl auf Leinwand. 92 x 62,5cm. Signiert und datiert unten:
Schleiden 6.04 / Fritz von Wille. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen nochmals signiert sowie betitelt.

€ 3.500 - 4.000 | \$ 3.885 - 4.440



767
IWILL, MARIE JOSEPH LÉON
Paris 1850 - 1923

In der Lagune vor Venedig. Öl auf Leinwand. 46 x 33cm.
Signiert unten rechts: Iwill. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Leinwand Stempel des Pariser Künstlerbedarfs Blanchet.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220

Gemälde 19. Jahrhundert



768
HOLLÄNDISCHER MEISTER
19. / 20. Jh.

Flusslandschaft mit Windmühle. Öl auf Leinwand. 28 x 38cm. Bezeichnet unten rechts: J. Ma(...). Rahmen.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



769
COURBET, GUSTAVE
1819 Ornans - 1877 La Tour de Peitz
- Nachfolge

Landschaft im französischen Jura. Öl auf Leinwand. 90 x 137cm. Nachträglich bezeichnet unten links der Mitte: G. Courbet. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen handschriftlicher Text.

Provenienz:
- Sammlung Herrmann Hugo Zwillenberg (1885-1966).
- direkte Familiennachfolge Zwillenberg.
- siehe Katalognummer 538.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

770
LECOMTE, PAUL
Paris 1842 - 1920

Bachlauf mit steinerner Brücke. Öl auf Karton. 27 x 35,5cm. Signiert unten rechts: Paul Lecomte. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



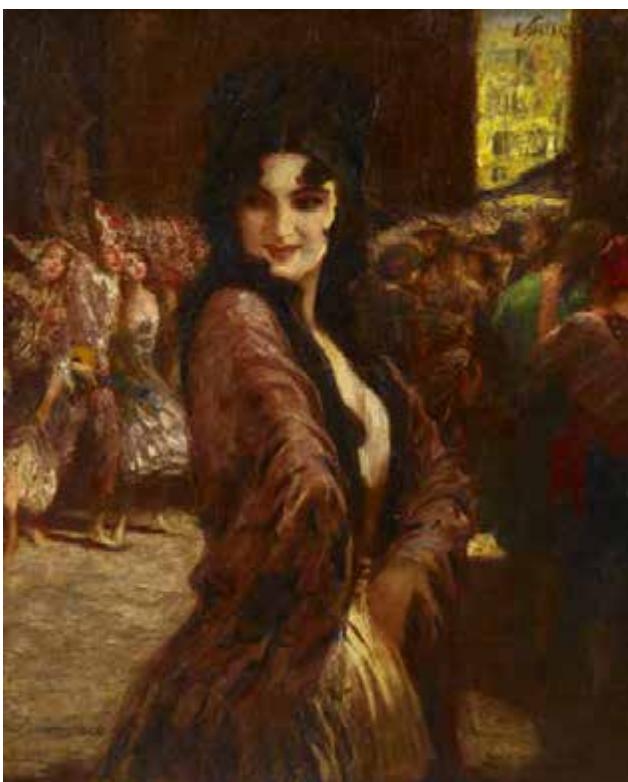
771
ANDERSEN-LUNDBY, ANDERS
1840 Lundby - 1923 München

Der Heimkehrer. Öl auf Leinwand. 30 x 41,5cm. Signiert und datiert unten rechts: A Andersen, 1872(?). Rahmen.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550



Gemälde 19. Jahrhundert



772

DORÉ, ARMAND

1824 Bannans - 1882 Paris - zugeschrieben

Weiblicher Rückenakt, sitzend. Öl auf Leinwand.
Auf Holz gezogen. 52 x 40,5cm im Oval. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Platte bezeichnet: Arman Doré.

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

773

SCHMUTZLER, LEOPOLD

1864 Böhmen - 1940 München

Maskenball. Öl auf Leinwand. 104 x 85cm. Signiert oben
rechts: L. Schmutzler. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220

774

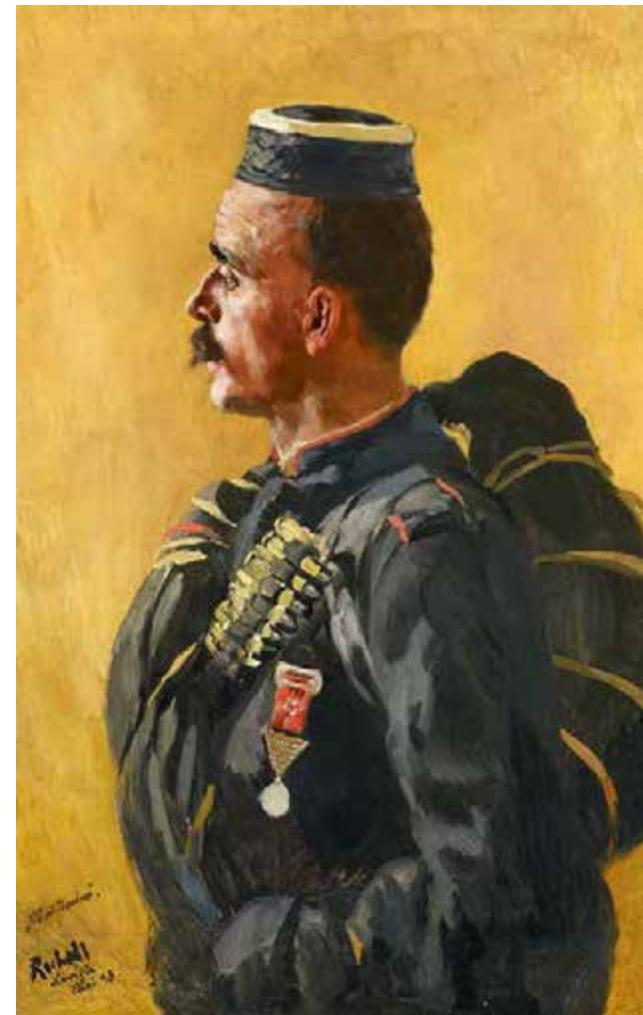
SCHMUTZLER, LEOPOLD

1864 Böhmen - 1940 München

Damenporträt. Öl auf Karton. 88 x 63cm. Signiert oben rechts:
L. Schmutzler. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

THEODOR ROCHOLL (1854–1933)



Während des türkisch-griechischen Krieges reist **Theodor Rocholl** (1854-1933) im Jahr 1897 erstmals nach Thessalien. Auf Seiten des türkischen Besatzungsheeres und seiner deutschen Unterstützer beobachtete er das unmittelbare Kriegsschehen und hielt dieses in Zeichnungen und Aquarellen fest. Im folgenden Jahr besuchte er erneut die türkischen Truppen. Nun führte er einen schriftlichen Befehl des Sultans mit sich, demzufolge sich jeder Soldat auf Wunsch des Künstlers von ihm malen lassen müsse, „vom Oberbefehlshaber bis zum kleinsten Troßknecht“. Rocholls reiste über Palama und Domokos, Pharsalus, Larissa bis Tyrnavos. Da der Krieg inzwischen mit einem Sieg der Türken beendet worden war, war es ihm jetzt möglich auch in großem Format und in Öl zu malen. So entstand eine Reihe Porträts von Soldaten und Offizieren, zu denen die hier gezeigten Gemälde gehören.

775

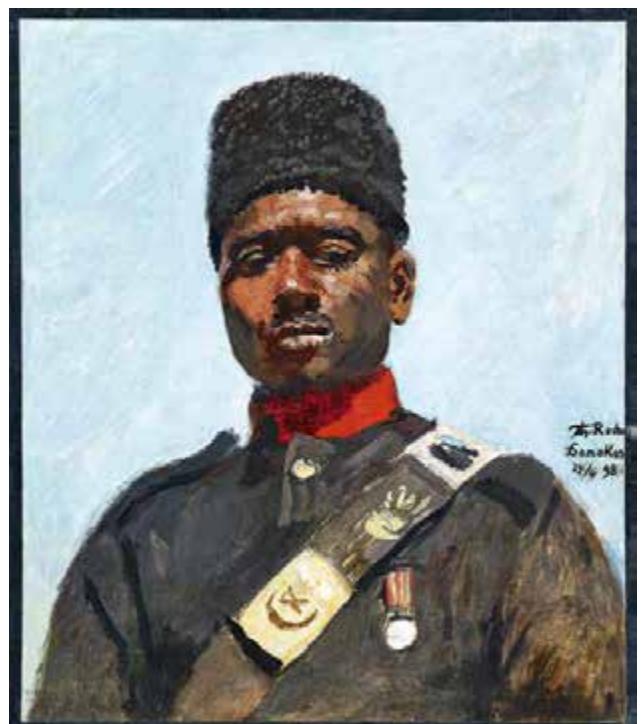
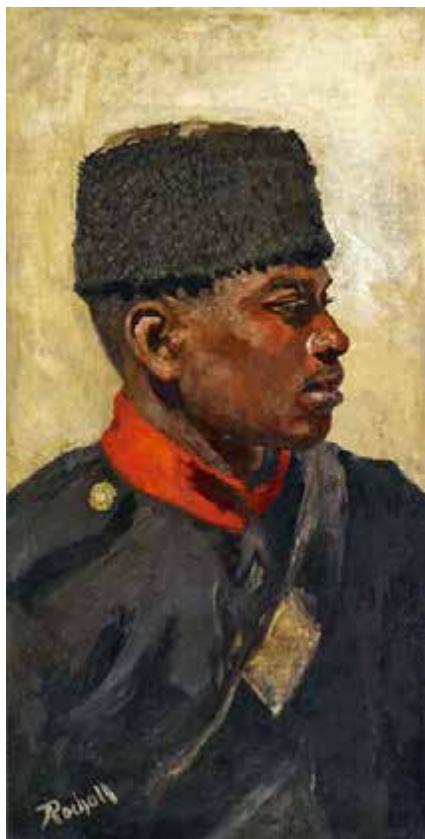
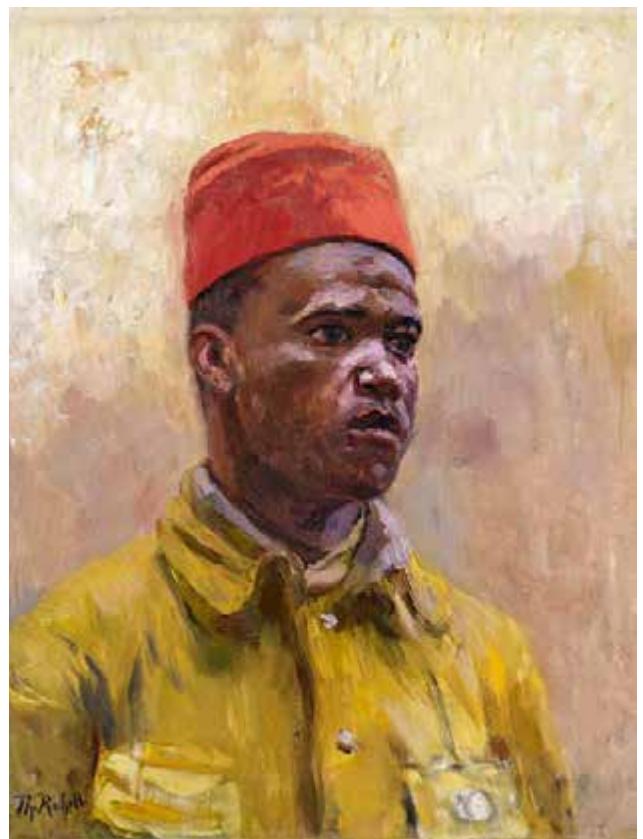
ROCHOLL, THEODOR

1854 Sachsenberg - 1933 Düsseldorf

Drei Soldatenporträts aus dem griechisch-türkischen Krieg. 1898.
a.) Porträt eines Arnautes. Öl auf Leinwand. Doubliert.
120 x 70cm. Signiert und datiert unten links: Th. Rocholl / Larissa / Mai 98.
b.) Soldat der türkischen Besatzungsmacht in Thessalien. Öl auf Leinwand. Doubliert. 82,5 x 52cm. Signiert und datiert unten links: „Maindonier“ / Rocholl / Larissa / Mai 98.
c.) Der türkische Befehlshaber Nuri-Pascha. Öl auf Leinwand. 81 x 54cm. Signiert und datiert unten rechts: Palma 98 / Brigade-Zeltlager / Th. Rocholl: Nuri Pascha.

€ 6.000 - 8.000 | \$ 6.660 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



776

ROCHOLL, THEODOR
1854 Sachsenberg - 1933 Düsseldorf

Drei Soldatenporträts aus dem griechisch-türkischen Krieg. 1898.
a) Türkischer Schütze in Thessalien. Öl auf Leinwand. Doubliert. 65,5 x 32,5cm. Signiert unten links: Rocholl.
b) Anatolier. Öl auf Leinwand. Doubliert. 62 x 46,5cm. Signiert unten links: Th. Rocholl.
c) Türkischer Feldartillerist. Öl auf Leinwand. Auf Karton aufgezogen. 61 x 53cm. Signiert und datiert neben der linken Schulter: Th. Rocholl, Domokos, 24/4 98.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

777

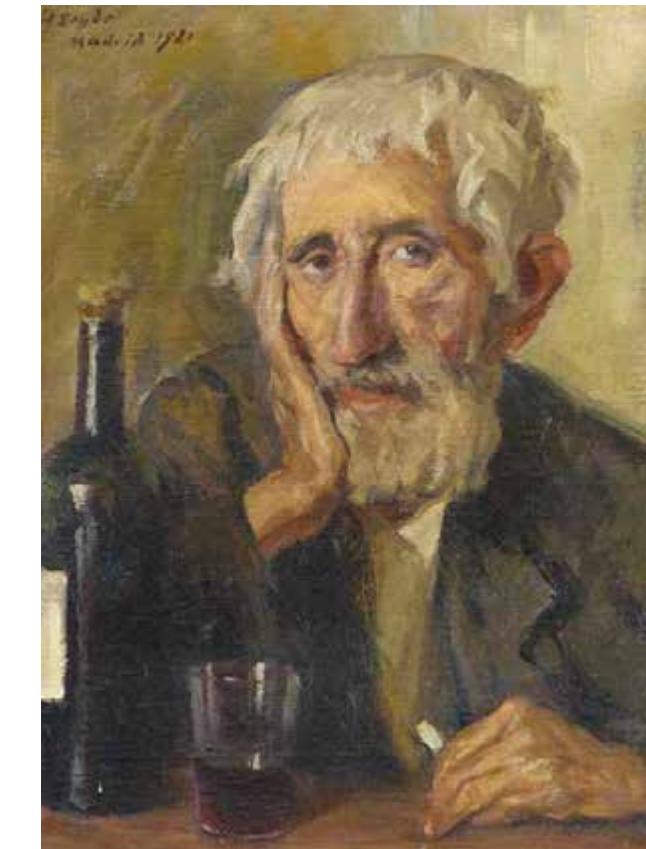
KAMPF, ARTHUR
1864 Aachen - 1950 Castrop-Rauxel

„Vorbeimarsch gefangener Soldaten an Wilhelm II. und General von Lochow“. Öl auf Leinwand. 77 x 115cm. Signiert und datiert unten links: A. Kampf 1915.

Der preußische General Ewald von Lochow (1855-1942) gab 1915 bei Arthur Kampf ein Gemälde in Auftrag, das seine erfolgreichen Kämpfe im Januar 1915 bei Soissons dokumentieren sollte, für die er von Wilhelm II. den Orden pour le Mérite erhalten hatte. Der weitere Verlauf des Krieges verhinderte die Ausführung der Gemälde. Erhalten hat sich lediglich im Nachlass des Künstlers die hier vorliegende Studie, die Kampf selber in seinen Aufzeichnungen erwähnt.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert



778
VAUTIER, BENJAMIN
 1829 Morges - 1898 Düsseldorf - zugeschrieben

Lesender Pfeifenraucher. Öl auf Karton. 30,5 x 23cm. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

779
VOGEL, HUGO
 1855 Merseburg - 1934 Berlin

Aalfischer. Öl auf Karton. 54 x 41cm. Signiert unten links:
 Hugo Vogel. Rahmen.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888

779 A
LANG, HEINRICH
 1838 Regensburg - 1891 München

Orientalisches Dorf. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaserplatte aufgezogen. 34 x 28cm. Signiert unten rechts: H. Lang. Rahmen.

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110

780
LEYDE, KURT
 Berlin 1881 - 1941

Alter Spanier beim Wein. Öl auf Leinwand. 49,5 x 39cm. Signiert und datiert oben links: Kurt Leyde / Madrid 1921. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

781
DEUTSCHER MEISTER
 19. Jh.

Bildnis eines bärtigen jungen Mannes (Johannes der Täufer?). Öl auf Leinwand. 55 x 45cm. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



782
BERLINER SCHULE
Um 1900

Abendstunde auf dem Balkon.
Pastellkreide auf Papier. 23,5 x 29cm.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



783
BERLINER SCHULE
Um 1900

Nächtlicher Kanal. Ölstudie.
Öl auf Papier. Auf Karton kaschiert.
25 x 30,5cm. Unleserlich bezeichnet
unten rechts.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



784
SCHUSTER-WOLDAN, RAFFAEL
1870 Striegau - 1951 Garmisch-Partenkirchen

Entwurfsstudie für das Deckengemälde im Bundesratssitzungs-
saals des Deutschen Reichstags in Berlin. Um 1900-02. Rötel-
zeichnung auf Papier. 28,5 x 26cm. Bezeichnet unten: ad I.
Entw. Bundesratssaal RSW.

Rückseitig:
verschiedene alte Aufschriften in Bleistift, u.a. „geschenkt von
Schuster-Woldau sen.“

Eine besondere Bedeutung nimmt im Schaffen des noch jungen
Malers der Auftrag für die Ausmalung des Bundesratszimmers
im Deutschen Reichstag ein, der nur langsam in den Jahren von
1901-1911 realisiert werden konnte. Mit seinem programmati-
schen Ansatz setzte er sich im vorrausgegangenen Wettbewerb
durch. In der Folge wurde der in München ausgebildete Künstler
in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen, an der
bis 1920 als Professor lehrt.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330

Gemälde 19. Jahrhundert



785
COMPTON, EDWARD HARRISON
Feldafing 1881 - 1960

"Monreale". 1934. Aquarell/Gouache auf Papier. 23 x 33cm. (Passepartoutausschnitt). Bezeichnet, datiert und signiert unten links: Monreale 9.3.34 E.H. Compton. Rahmen.

€ 500 - 700 | \$ 555 - 777



786
COMPTON, EDWARD HARRISON
Feldafing 1881 - 1960

"Conto do Rio". 1931. Aquarell/Gouache auf Papier. 26,5 x 36,5cm. (Passepartoutausschnitt). Signiert, bezeichnet und datiert unten links: E. Harrison Compton Conto do Rio 26.4.31. Rahmen.

€ 500 - 700 | \$ 555 - 777

787
COMPTON, EDWARD HARRISON
Feldafing 1881 - 1960

Südliche Küstenlandschaft. 1959. Aquarell auf Papier. 30,5 x 44cm. (Passepartoutausschnitt). Signiert und datiert unten rechts: E. Harrison Compton 1959. Rahmen.

€ 400 - 500 | \$ 444 - 555



788
COMPTON, EDWARD HARRISON
Feldafing 1881 - 1960

Weite süditalienische Landschaft mit Klosteranlage. Aquarell auf Papier. 27,5 x 31,5cm. (Passepartoutausschnitt). Signiert und datiert unten links: E. Harrison Compton ...926. Rahmen.

€ 400 - 500 | \$ 444 - 555



788 A

BAUM, PAUL

1859 Meißen - 1932 San Gimignano

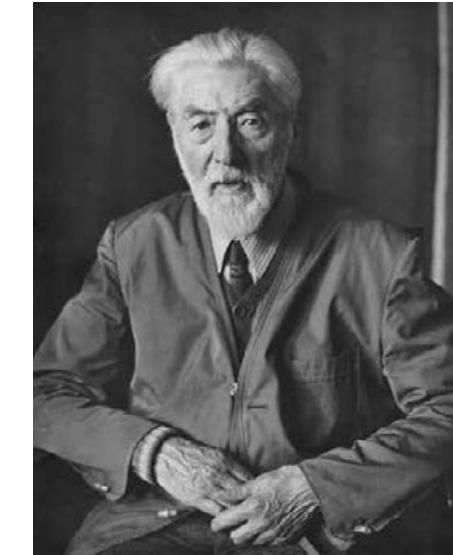
Weite Landschaft mit Bäumen und Bachlauf. Öl auf Leinwand. 45 x 93cm. Signiert unten links: Paul Baum. Rahmen.

Dr. Christoph Otterbeck vom Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg datiert die vorliegende Arbeit, die er im Original begutachtet hat, in die frühen 1890er Jahre, als Baum unter dem ersten Eindruck des französischen Impressionismus arbeitete.

€ 16.000 - 18.000 | \$ 17.760 - 19.980



GEORG LÜHRIG (1868–1957)



Georg Lührig
(1868–1957)

Die Veröffentlichung eines Nachlasses, und sei es in Teilen, weckt die Neugierde auf einen in Vergessenheit geratenen Künstler, der die Kunstszenen in Dresden vor einem Jahrhundert mitprägte und fast zwei Jahrzehnte als Professor an der Dresdner Kunstakademie wirkte. Mit den Gemälden „Pelikan“ (1900/01) und „Alter und Jugend“ (1901/03) begründete Lührig seinen Ruf als Maler des Symbolismus und des Jugendstils. Beide Bilder gehören heute der Galerie Neue Meister in Dresden.

Der aus Göttingen stammende Lührig studierte zwischen 1885 und 1890 an der Münchener Kunstakademie bei Karl Raupp und Ludwig von Löfftz. Während dieser Zeit zeichnete er viel in der Umgebung von Göttingen und München (Lot 796), die er mit Studienkollegen, darunter Paul Hey erkundete.

Bekanntheit erlangte der junge Künstler mit seinem monumentalen zeichnerischen Zyklus „Totentanz“, der 1892 erstmals in Dresden gezeigt, sogleich große Beachtung fand. Die Fachpresse lobte Lührig „als ein neu auftauchendes hervorragendes Talent“. Diese Aufmerksamkeit bewog ihn 1894 seinen Wohnsitz nach Dresden zu verlegen. Hier trat er der soeben gegründeten Dresdner Sezession bei. Anschluss fand er auch an die sog. Goppeler Schule, ein loser Zusammenschluss von Freilichtmalern in der Umgebung von Dresden, darunter Carl Bantzer und Robert Sterl. In Dresden heiratete er 1895 die Porzellan- und Porträtmalerin Else Franke.

Mit großer Intensität widmete sich Lührig zunächst dem Steindruck, so dass er in den folgenden Jahren verstärkt als Graphiker in Erscheinung trat. Einiges veröffentlichte er in den Vierteljahrs-Heften des Vereins Bildender Künstler Dresdens gemeinsam mit anderen Malern aus dem Goppeler Kreis. Seine Lithographie „Im Paradies“ von 1898 (Lot 797) ist ein Beleg für die Meisterschaft, die er in kurzer Zeit erreichte. Von einer heiteren Stimmung erfüllt, sind ein junges Paar, die anmutige Landschaft und besonders die Wolken mit großer Feinheit wiedergegeben.

Wie viele angehende Künstler verdiente Lührig seinen Unterhalt an einer privaten Zeichenschule für Damen, hier lernte er Lucie Prinzessin von Schönburg-Waldenburg kennen. Im Som-

mer 1897 begleitete er die Prinzessin und ihre Kinder zu den Besitzungen der Familie in Rumänien auf dem Gut Fântânele bei Bacău, einer Kreisstadt in Westmoldavien. Rumänien wurde fortan zum Land seiner Sehnsucht, zahlreiche weitere Aufenthalte folgten bis in die 1920er Jahre. Zu zwei der Kinder entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft, zu Sophie, der künftigen Prinzessin zu Wied und Fürstin von Albanien (1885–1936), und zu ihrem Bruder Günther, dem 5. und letzten Fürsten von Schönburg-Waldenburg (1887–1960).

Lührig wurde häufig zu Familienfesten auf den Schlössern in Lichtenstein und Waldenburg geladen. Im Februar 1910 begleitete er Prinzessin Sophie auf einer Reise nach Ägypten. An ihrem „Musenhof“ in Weimar (seit 1919) war er ebenfalls gern gesehener Gast. Er gehörte auch zum Kreis der sog. Waldenburger Tafelrunde, die vom kunstsinnigen Fürsten Günther 1921 ins Leben gerufen wurde. Seine Porträts der Fürstin Sophie (1919) und des Fürsten Günther (1930) befinden sich heute im Museum Schloss Hinterglauchau.

Begeistert vom ersten Rumänienaufenthalt zog Lührig mit seiner Frau von 1898 bis 1900 nach dem bei Fântânele gelegene Hemeiusch. Hier wurden seine Kinder Samira und Ferdinand geboren. Nun widmete er sich mit der gleichen Hingabe der Malerei, wie zuvor dem Steindruck. Es entstanden mehrere Gemälde, die 1901 und 1903 auf der Internationalen Kunstausstellung in Dresden große Aufmerksamkeit erzielten und für Museen erworben wurden. Damit konnte sich Lührig in Dresden als Maler etablieren und neue Betätigungsfelder für sich erschließen.

In der dünn besiedelten Lunca, der Flusssäue der Bistritza in der Westmoldau, entdeckte Lührig für sich das südliche Licht und mit ihm die Landschaftsmalerei. Fortan entstanden zahlreiche lichtdurchflutete Landschaftsbilder in der Umgebung von Dresden, von Göttingen, wo er sich ein Sommeratelier einrichtete, und dem Erzgebirge (z.B. Lot 794, 799 oder 805). Heute ist Lührig vor allem als Landschaftsmaler bekannt. Als Anhänger der Reformideen um 1900 suchte er nach einem einfachen Leben in Freiheit und im Einklang mit der Natur. Nach der Rückkehr aus Rumänien eröffnete Lührig 1900 eine

ei gene private Malschule für Damen mit dem Schwerpunkt Aktzeichnen. Ab 1910 unterrichtete er die Mädchenklasse an der Kunstgewerbeschule in Anatomie. Erst 1916 erfolgte die Berufung als Professor an der Dresdner Kunstakademie, unter den Kollegen traf er erneut auf Robert Sterl. Hier wirkte Lührig als Leiter eines Malsaales bis 1934, zuletzt als Rektor der Akademie. Zu seinen namhaften Schülern gehörten Willy Wolff und Curt Querner.

In dieser Zeit stellte Lührig den Akt in den Mittelpunkt seines Schaffens, so dass ein Kunstkritiker sich zu der Bemerkung hinreißen ließ „Lührig haut mit seinen Aktstudien allein die gesamte Kunstgenossenschaft in Grund und Boden“. Das Genre begleitete ihn auch während seiner späteren Professur an der Kunstakademie Dresden. Akte bildeten einen integralen Bestandteil seiner Wandgemälde und sie spiegelten zugleich sein Interesse an phantastischen und skurrilen Themen (Lot 801-804).

Lührigs Ansehen als Monumentalmaler begründeten zwei bis 1912 ausgeführte große Wandgemälde im Treppenhaus des sächsischen Kultusministeriums in Dresden. Die später als „das bedeutendste Werk deutscher monumental Phantasiekunst“ bezeichneten Fresken fielen der Bombennacht vom 13. Februar 1945 zum Opfer. Das gleiche Schicksal ereilte ein weiteres seiner Wandgemälde in der Aula der Dreikönigsschule in Dresden (1932). In einer Vielzahl großformatiger Studien und einem Karton bereitete er dieses Fresko zum Thema „Feuer, Wasser, Erde, Luft und der Mensch als ihr Herr“ vor (Lot 791 und 792). Sie belegen erneut Lührigs Bemühungen „um einen großen, allgemeinmenschliche Ideen verkörpernden Figurenstil“ (Posse 1928).

Im Ersten Weltkrieg meldete sich Lührig wie viele Künstler als Kriegsmaler an die Front und verbrachte 1915 und 1916 einige Monate beim XII. Sächsischen Reservekorps in der Champagne. Neben eindringlichen Zeichnungen aus dem Alltag der Soldaten interessierte ihn erneut die Landschaftsmalerei. Er beschrieb seiner Frau welche zarten Töne und feinen Harmonien die Sonne hervorzaubert. „Aber wer kann das zugleich in sich verarbeiten mit der großen menschlichen Not und Qual,

die hier herumtobt?“ (Knoblauch 2015) (Lot 798). Ganz in der Nähe hielt sich auch Robert Sterl beim sächsischen Oberkommando auf. Im folgenden Jahr gelangte Lührig erneut als Kriegsmaler mit der 9. Armee zunächst nach Rumänien und dann sogar nach Syrien. Von Oktober bis Dezember 1917 hielt er sich in Aleppo auf. Dort fand er Zeit und Muse die Stadt und ihre Menschen in zahlreichen Werken festzuhalten (Lot 806). Inmitten des Grauens des Ersten Weltkrieges hielt er an den Zeugnissen der Zivilisation fest, die Trost spendeten und Hoffnung weckten auf die „unsterblichen Kräfte des Lebens“ (Kalkschmidt 1928).

Lührig entschloss sich 1940 Dresden zu verlassen und nach Lichtenstein bei Chemnitz zu ziehen, wo er zunächst im Schloss des Fürsten von Schönburg-Waldenburg wohnte, später nahm er sich eine Wohnung im Ort. Hier starb er 89jährig und wurde auf dem Laurentius Friedhof begraben. Sein qualitätvolles und zuweilen eigenwilliges Werk gilt es neu zu entdecken.

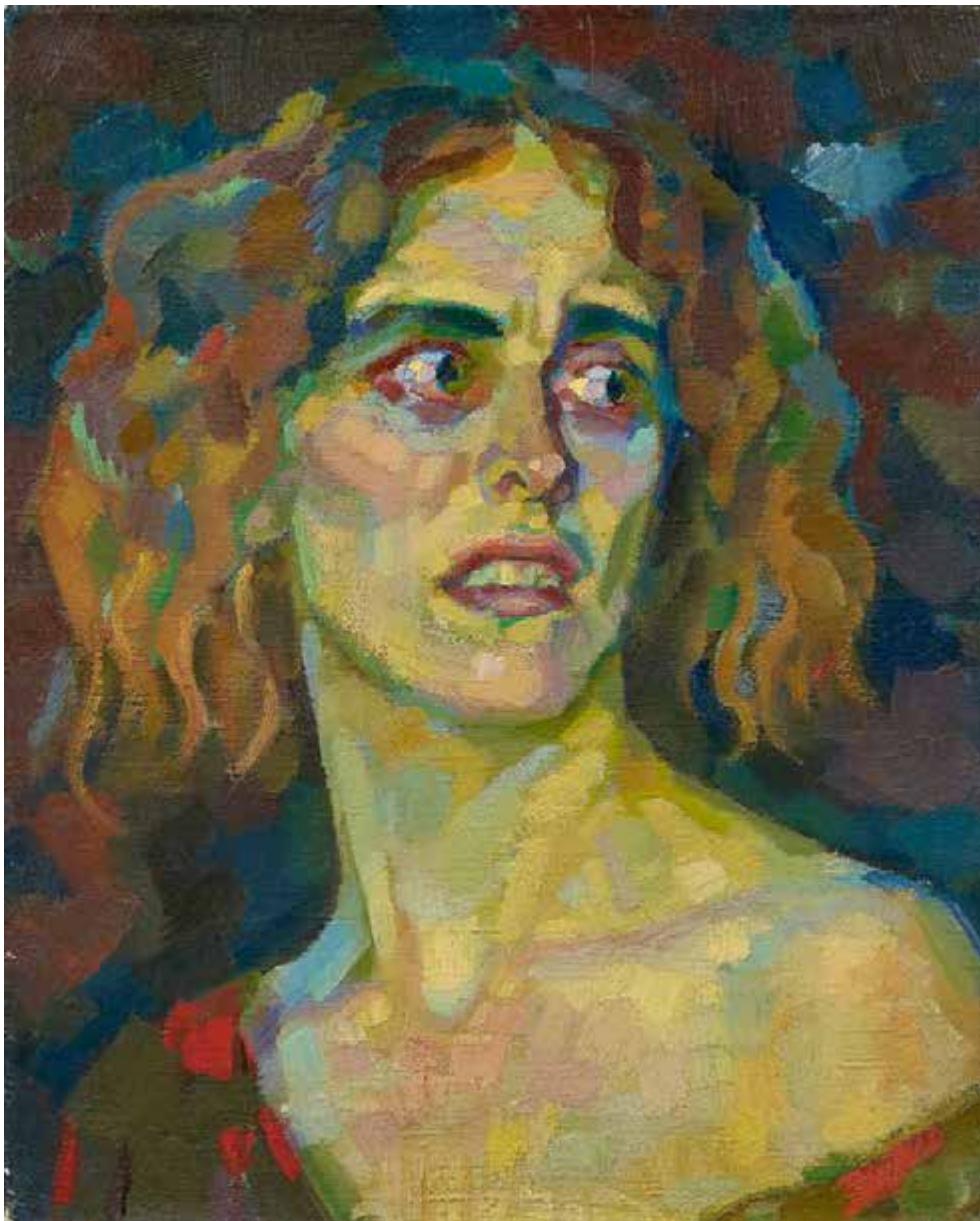
Kristina Popova

Literaturauswahl zu Georg Lührig:

- Knoblauch, Inge: Georg Lührig, ein Dresdner Künstler der „verschollenen Generation“, Burscheid 2015 (Manuskript);
- Galerie Neue Meister Dresden: Illustrierter Katalog in zwei Bänden, hrsg. von Ulrich Bischoff, Köln 2010, S. 286-287;
- Günther, Rolf und Melzer, Ilka: Goppeln als Malerdorf, Freital 2009, S. 46;
- Günther, Rolf: Der Symbolismus in Sachsen, 1870-1920, Dresden 2005, S. 91-93;
- Altner, Manfred: Dresden. Von der königlichen Kunstakademie zur Hochschule für bildende Kunst, 1764-1989, Dresden 1990, passim.;
- Georg Lührig. Sonderausstellung Sächsischer Kunstverein Dresden 1929, mit einer Einführung von Felix Zimmermann.

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig

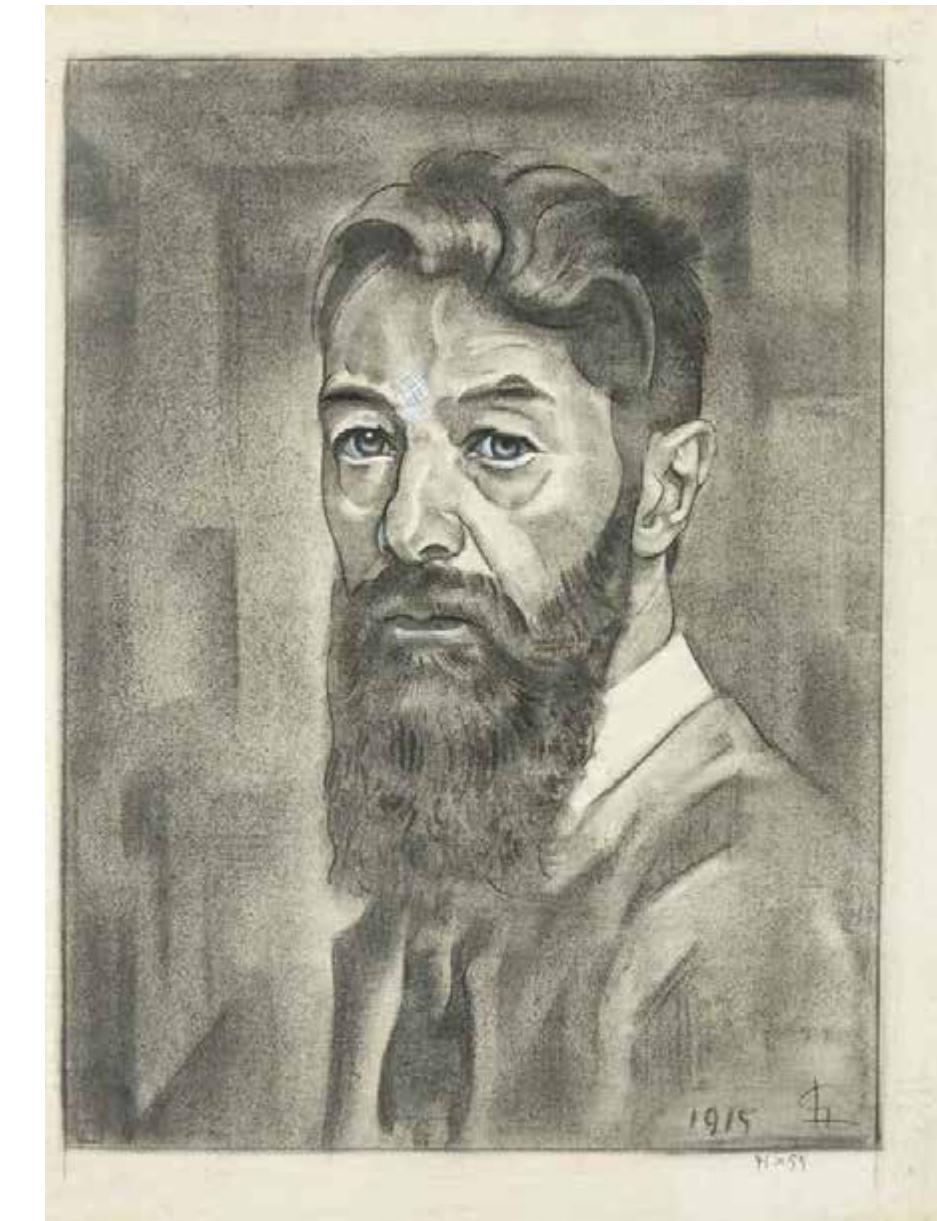


**789
LÜHRIG, GEORG**

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Frauenkopf. Studie. Öl auf Leinwand. 45 x 36,5cm.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



**790
LÜHRIG, GEORG**

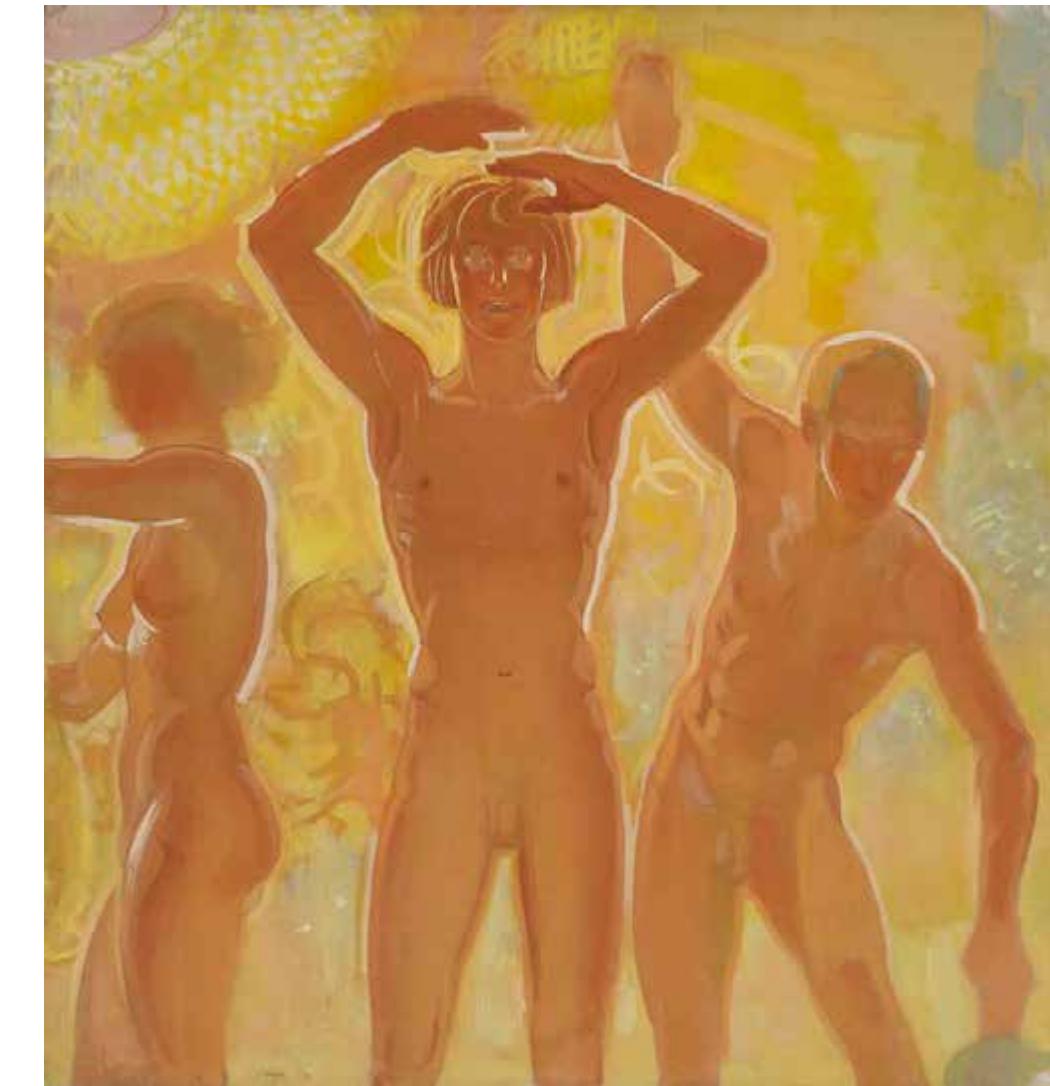
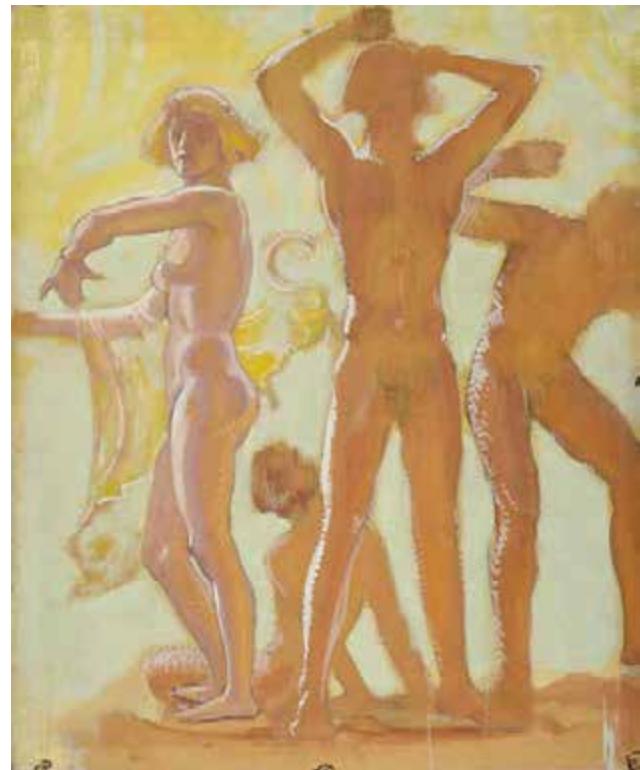
1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Selbstporträt. Kohlezeichnung, weiß gehöht auf Papier. Montiert.
62 x 46cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: 1915 GL
(lig.). Rahmen.

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig



791

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Konvolut aus zwei Entwürfen für das Wandgemälde in der Aula des Dreikönigsgymnasiums in Dresden (1934).
a.) 116 x 65cm; b.) 116 x 98cm. Beide Öl auf Leinwand.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550

792

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Entwurf für die Aula der Dreikönigsschule. Öl auf Leinwand.
160,5 x 150cm.

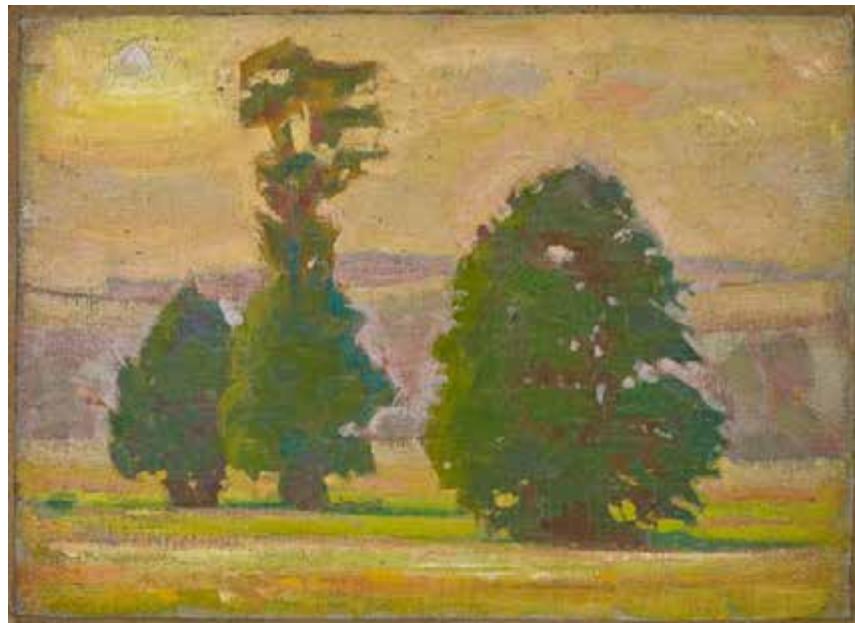
Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen nummeriert: 55 und 203.

Bei den unter Lot 791 und 792 angebotenen Arbeiten handelt es sich um Entwürfe für das zentrale Motiv des Wandgemäldes in der Aula der Dreikönigsschule in Dresden von 1934. Eine Illustration der gesamten Wandausmalung findet sich online unter www.van-ham.com.

€ 4.000 - 6.000 | \$ 4.440 - 6.660

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig



793

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Landschaft mit drei Bäumen im Abenddunst. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt. 32,5 x 45,5cm.

Rückseitig:

Auf dem Karton Stempelnummer 111.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



794

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Erzgebirgslandschaft im Frühling. Öl auf Leinwand. 51 x 58cm. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



795

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Wolkenstudie. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt. 19 x 19cm. Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig



796

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Konvolut mit vier Bleistiftzeichnungen auf Papier aus der Studienzeit.
a.) An der Isar. Bezeichnet und datiert: 13/5 89. 23,5 x 30cm.
b.) Bachlauf mit Industriegebäuden. Datiert: 13/5 89. 15 x 23,5cm.
c.) Villa Magnussen, Bergl. Bezeichnet und datiert: 17/7 86. 15,5 x 20cm.
d.) Waldinneres bei Mariaspring. Bezeichnet und datiert: 26.8.89. 20 x 15,5cm.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



797

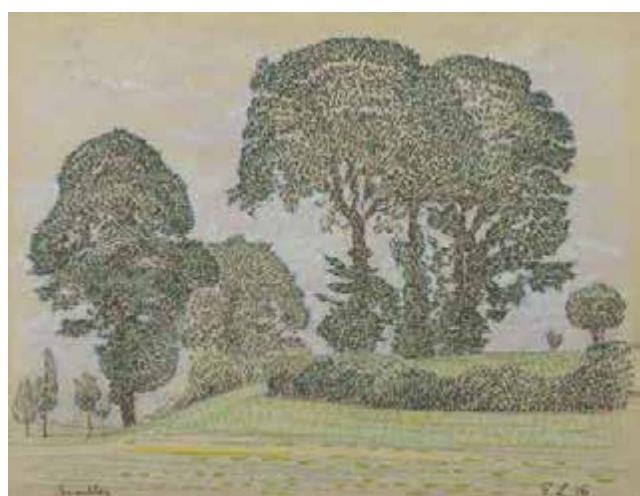
LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

„Im Paradies“. Lithographie auf Papier. Monogrammiert und datiert sowohl im Stein als auch unten rechts: G.L. 98.

Mit rückseitiger handschriftlicher Bestätigung als Vorzugsdruck.

€ 300 - 400 | \$ 333 - 444



798

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Felderlandschaft bei Annelles. Pastellkreide auf Papier. Montiert. 51 x 66cm. Bezeichnet und monogrammiert unten: Annelles / G.L 16. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

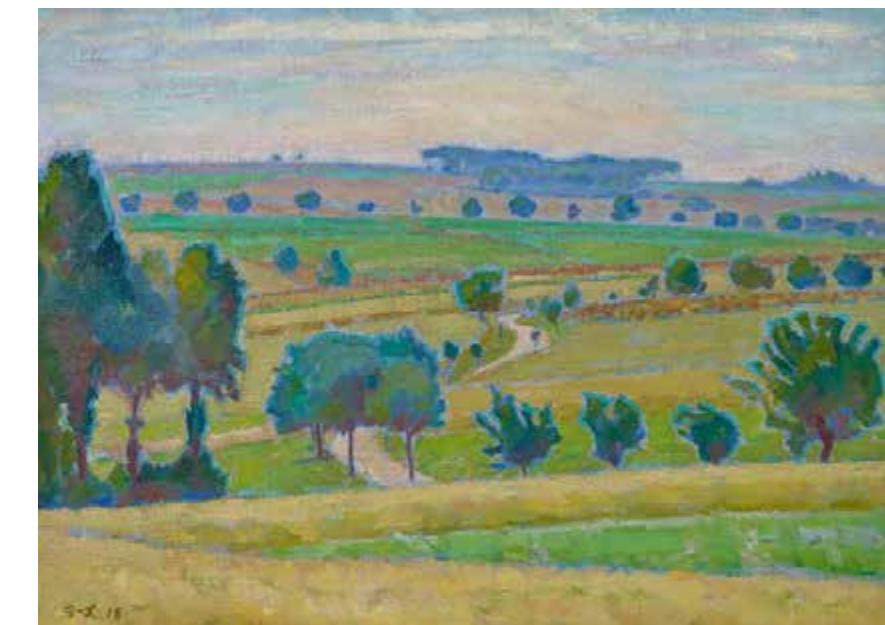
799

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Allee im ersten Frühlingsgrün. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt. 28,5 x 36,5cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: G-L 22. Rahmen.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



800

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

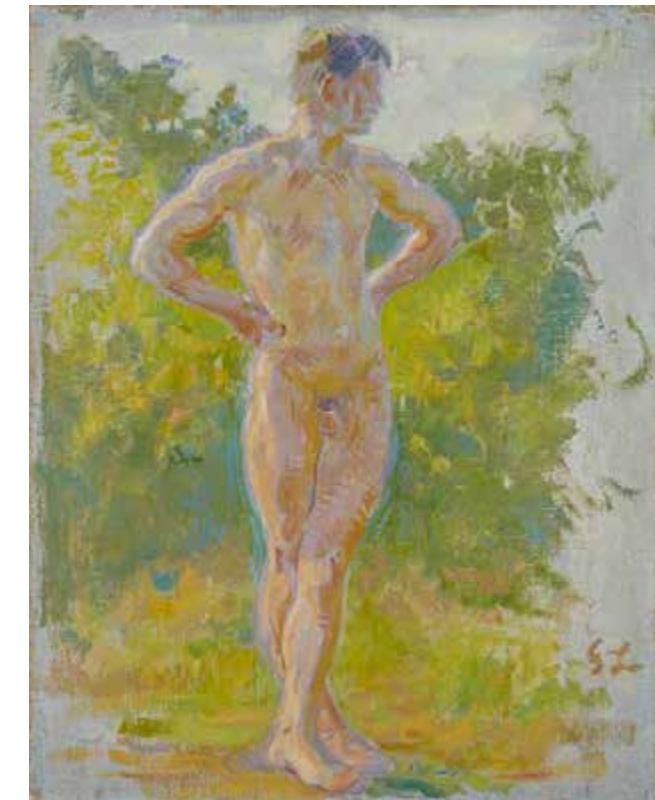
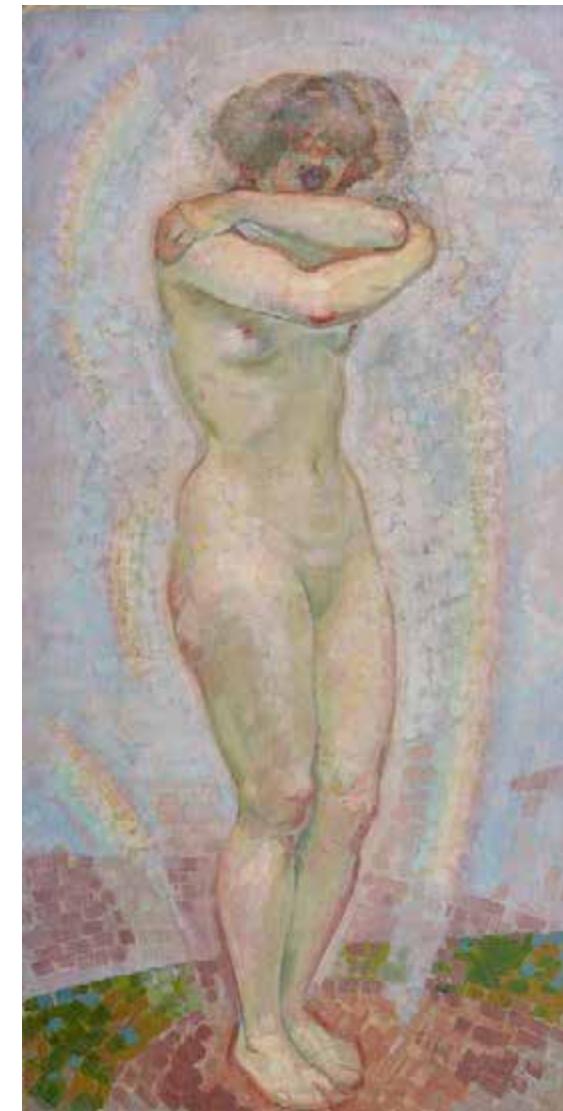
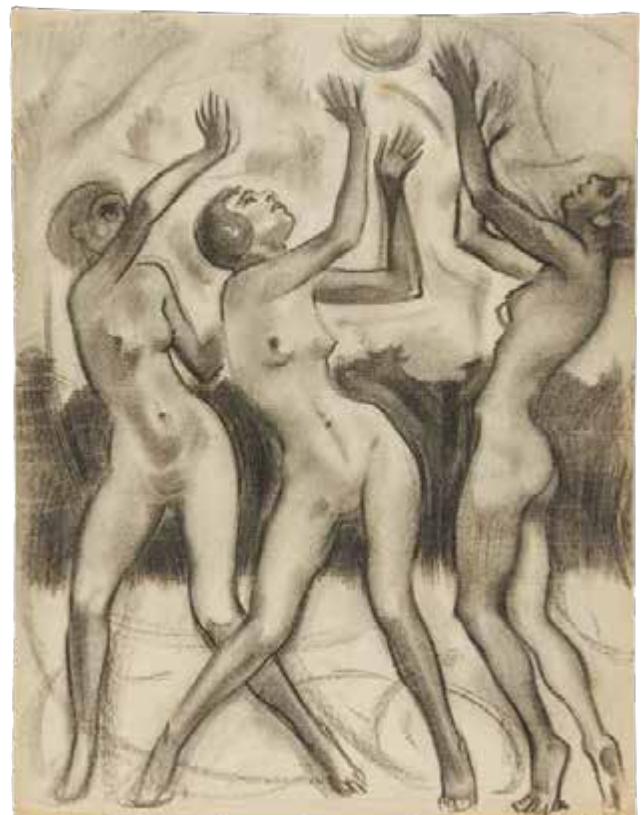
„Sächsische Landschaft“. 1918. Öl auf Leinwand. 50 x 68cm. Monogrammiert und datiert unten links: G.L. 18. Rahmen.

Rückseitig auf Keilrahmen alter handschriftlicher Aufkleber: Georg Lührig Dresden „Sächsische Landschaft“.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig



801

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Konvolut aus zwei Papierarbeiten.
a.) Ballspielerinnen. Kohlezeichnung. 63 x 49cm.
b.) Grimassiernde. 63,5 x 48cm.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888

802

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Konvolut mit drei Aktzeichnungen.
Studienarbeiten in Kohle auf Papier.
a.) 46,5 x 30cm. Rückseitiger Nachlassstempel.
b.) 55,5 x 39cm. Monogrammiert und
datiert unten rechts: G.L. 27.
c.) 48 x 63cm. Monogrammiert unten rechts: G.L.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888

803

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Aktstudie. Entwurf für ein Wandgemälde?. Öl auf Leinwand.
127 x 64cm.

€ 1.500 - 1.800 | \$ 1.665 - 1.998

804

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Männliche Aktstudie in Landschaft. Öl auf Leinwand.
70 x 55cm. Monogrammiert unten rechts: GL.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220

Gemälde 19. Jahrhundert

Georg Lührig



805

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Flusslandschaft in Rumänien. Öl auf Leinwand. Auf Holz gezogen. 40,5 x 58cm. Rahmen.

Rückseitig auf dem Keilrahmen, handschriftlich: „Unvollendet“.

€ 1.800 - 2.000 | \$ 1.998 - 2.220



806

LÜHRIG, GEORG

1868 Göttingen - 1957 Lichtenstein

Die Zitadelle von Aleppo. Um 1917. Öl auf Leinwand. 68 x 80cm. Rahmen.

Die Zitadelle (arab.: Qal' at Halab) in der Altstadt Aleppos entstammt dem 13. Jh. Sie gilt als eine der ältesten und größten Festungsanlagen der Welt. Die frühesten Siedlungsspuren führen in das dritte Jahrtausend vor Christus zurück. Im Juli 2015 wurde das Bauwerk durch eine Explosion während der Bürgerkriegskämpfe schwer beschädigt.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650

Gemälde 19. Jahrhundert



807
SCHMIDT-WEHRLIN, ÉMILE
tätig 1900 - 1925

Im Hafen von Antibes. Öl auf Leinwand.
30 x 40,5cm. Signiert und datiert unten
rechts: Schmidt-Wehrlin / 1905. Rahmen.

Rückseitig:
Handschriftliche Bezeichnung:
„Le port d'Antibes / (...).“

€ 1.400 - 1.600 | \$ 1.554 - 1.776



808
WAGNER, KARL THEODOR
1856 Wien - 1921 Prechtlodsdorf

London. Blick über die Themse auf die
im Bau befindliche Tower Bridge. 1892.
Öl auf Papier. 35,5 x 53cm. Signiert und
datiert unten rechts: K. Wagner / 92.
Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



809
STERL, ROBERT HERMANN
1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

Wintertag in Moskau. Aquarell/Gouache auf Papier.
25,5 x 35,5cm. Monogrammiert und datiert unten rechts:
R. St. 1914. Rahmen.

Rückseitig:
- auf dem Papier Etikett: „Nachlaß Rob. Sterl / Verz.-Nr. B108“;
- auf dem Abschlusskarton des Rahmens Etikett der Kunsthändler, Dresden.

Provenienz:
Privatsammlung Westfalen.

€ 5.000 - 8.000 | \$ 5.550 - 8.880

Gemälde 19. Jahrhundert



810
MERCKER, ERICH
1891 Zabern - 1973 München

Schloss Moritzburg. Öl auf Leinwand.
59 x 80cm. Signiert unten links:
E. Mercker Mchn. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



811
TEUBER, HERMANN
1894 Dresden - 1985 München
- zugeschrieben

Blick in eine Tallandschaft mit Dorf.
Öl auf Leinwand. 48 x 61cm. Rahmen.

Rückseitig:
- auf dem Keilrahmen: Hermann Teuber
„Ortsblick“;
- auf der Leinwand: Mühlund (...).

€ 2.000 - 2.500 | \$ 2.220 - 2.775

812
LASSE, ERICH
1887 Leipzig - 1948 Ambach

Am Starnberger See bei Ambach.
Gouache auf Karton. 32 x 62,5cm.
Signiert unten rechts: E. Lasse. Rahmen.

€ 600 - 800 | \$ 666 - 888



813
HAUEISEN, ALBERT
1872 Stuttgart - 1954 Kandel

Weite Landschaft in der Pfalz. Öl auf
Leinwand. 46 x 58cm. Signiert oben
rechts: Alb. Haueisen. Rahmen.

€ 2.000 - 3.000 | \$ 2.220 - 3.330



Gemälde 19. Jahrhundert



814
JUNGBLUTH, HANS
war tätig in Düsseldorf um 1920
Wintertag in Düsseldorf (beim alten Konzerthaus am Florapark?). Öl auf Leinwand. Auf Holz gelegt. 110,5 x 151cm. Signiert und datiert unten rechts: Hans Jungblut 09. Rahmen.

€ 1.400 - 1.600 | \$ 1.554 - 1.776



815
HERMANNS, HEINRICH
Düsseldorf 1862 - 1942
Marktstände in Düsseldorf unterhalb des Reiterdenkmals des Jan Wellem. Öl auf Leinwand. 35 x 48cm. Signiert unten mittig: Heinrich Hermanns. Rahmen.
Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Etikett der Essener Galerie Assindia.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665



816
WILLE, FRITZ VON
1860 Weimar - 1941 Düsseldorf
Die Jungfernfahrt des Raddampfers Bismarck auf dem Rhein vor der Altstadt von Düsseldorf. Öl auf Leinwand. 58 x 68,5cm. Signiert und datiert unten rechts: F.v. Wille jr. 83. Rahmen.

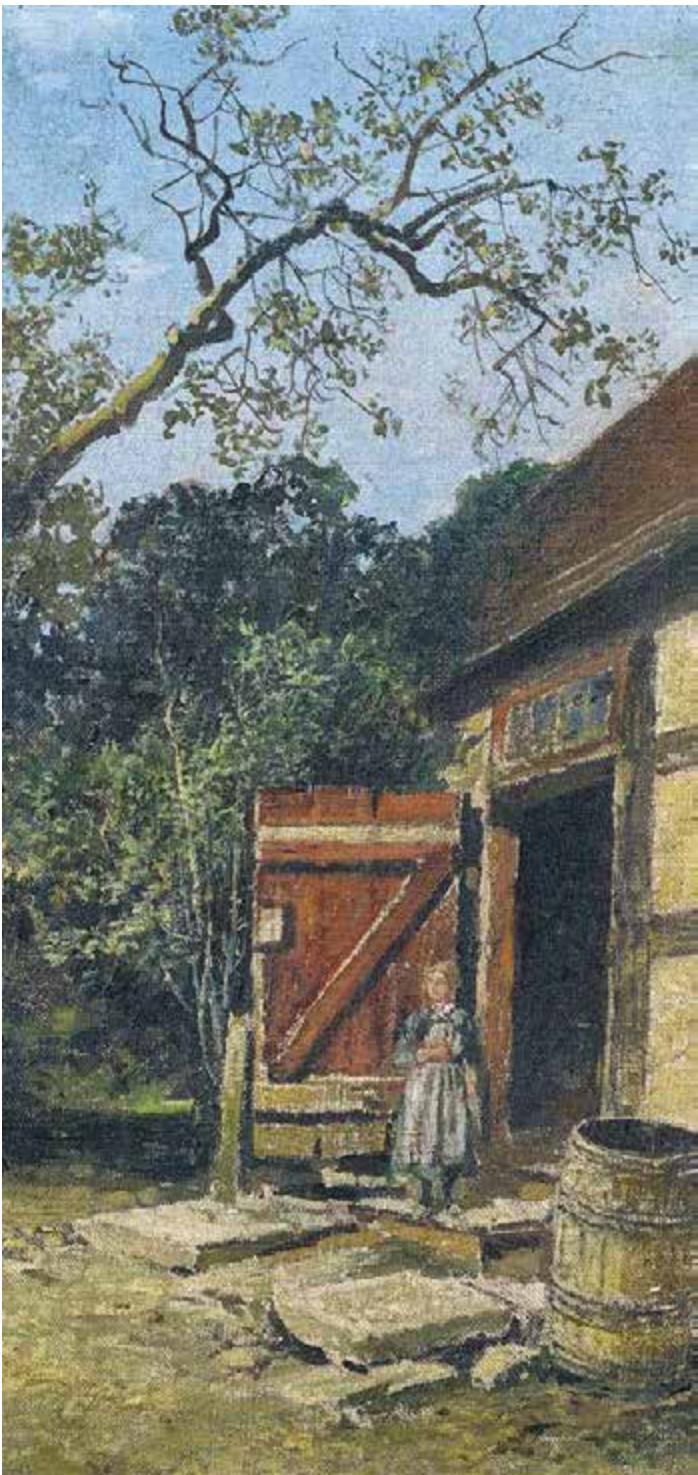
Vor der Kulisse des Südflügels des Düsseldorfer Schlosses, der nur wenige Jahre später abgerissen wurde, liegt der Raddampfer Bismarck am Anleger. Fritz von Wille, der kurz zuvor die Düsseldorfer Akademie erfolgreich beendet hat, zeigt in seinem

1883 datierten Gemälde das gerade in Betrieb genommene Güter- und Personenschiff als ein modernes Schiff der Duisburger Beringhaus-Werft. Im Laufe des Jahres 1883 fuhr es den Rhein hinauf und nahm bei der Einweihung des Niederwalddenkmals im Rheingau teil. Nach verschiedenen Umbauten und Umbenennungen war der Dampfer bis 1951 auf dem Rhein in Dienst.

€ 4.000 - 5.000 | \$ 4.440 - 5.550

FRANZ PFLUGRADT (1861–1946)

Franz Pflugradt (1861-1946) begann erst im Alter von 27 Jahren an der Berliner Kunstakademie zu studieren. Unter dem Einfluss des Berliner Malers Gustav Pflugradt (seines Onkels) belegte er die Landschaftsklasse bei Eugen Bracht und Max Kröner. Als gebürtiger Mecklenburger holte er seine Motive vor allem aus der heimatlichen Landschaft, insbesondere der unmittelbaren Ostseegebiete wie Fischland, Darß, Hiddensee und Rügen. Ab 1910 lebte Franz Pflugradt in Stralsund. Das kulturhistorische Museum der Stadt ehrte ihn 1997 mit einer Sonderausstellung.



817
PFLUGRADT, FRANZ
1861 Peenwerder/Demmin - 1946 Zingst

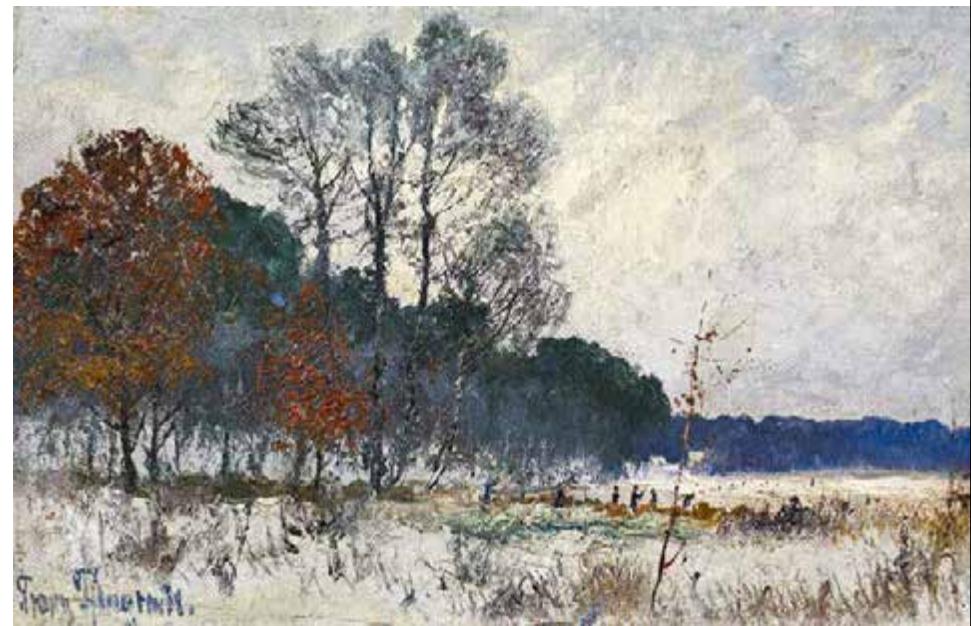
Am Scheunentor. Öl auf Leinwand. Auf Karton gezogen. 39 x 19,5cm. Signiert unten links: Pflugradt. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

818
PFLUGRADT, FRANZ
1861 Peenwerder/Demmin - 1946 Zingst

Seelandschaft im Winter. Öl auf Leinwand. Auf Karton gezogen. 24,5 x 41cm. Signiert unten links: Franz Pflugradt. Rahmen.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220

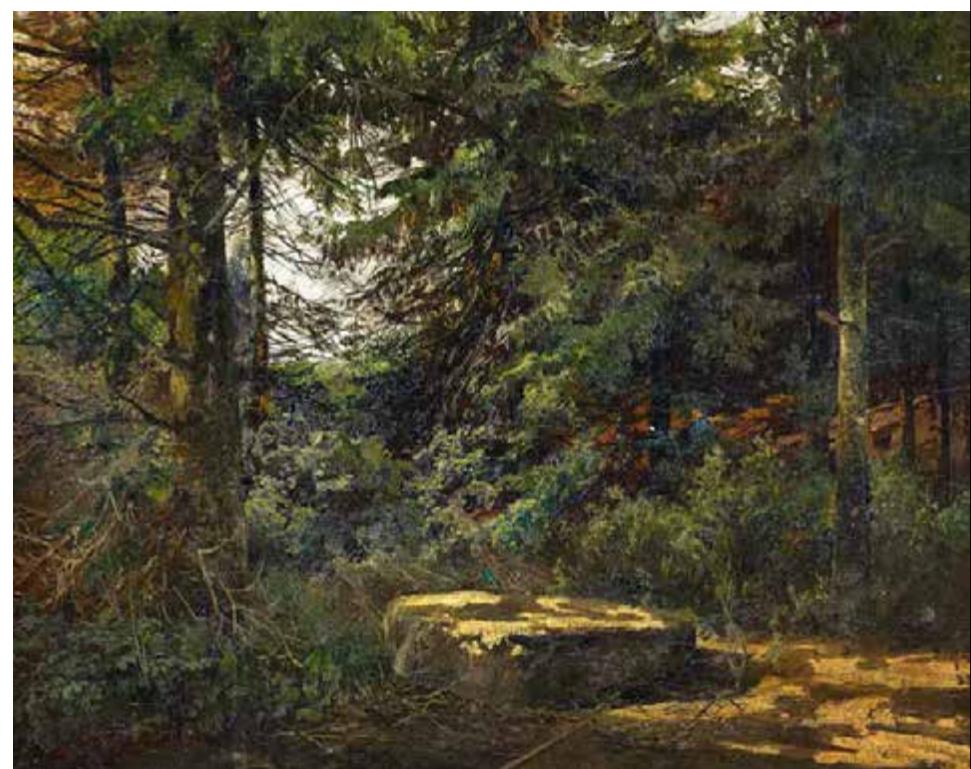


819
PFLUGRADT, FRANZ
1861 Peenwerder/Demmin - 1946 Zingst

Waldinneres. Öl auf Malkarton. 37 x 47cm. Signiert unten links: Pflugradt. Rahmen.

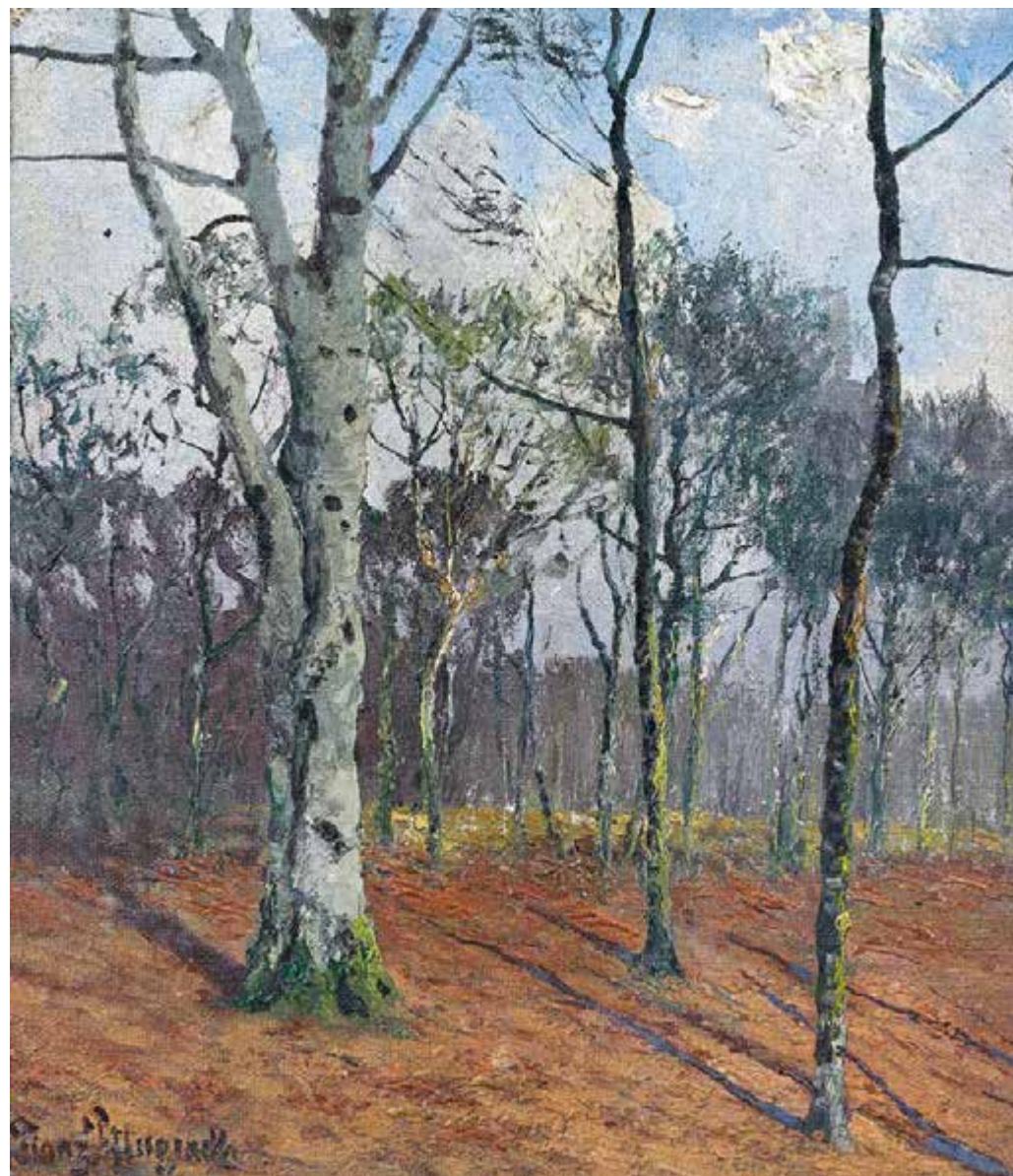
Rückseitig:
- Auf Karton unleserliche handschriftliche Widmung(?) vom Künstler, 1928(?). Darunter Künstlersiegel.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



Gemälde 19. Jahrhundert

Franz Pflugradt



820
PFLUGRADT, FRANZ

1861 Peenwerder/Demmin - 1946 Zingst

Im „Bussiner Revier“. Öl auf Leinwand. Auf Karton gezogen.
43,5 x 40,5cm. Signiert unten links: Franz Pflugradt. Rahmen.

Rückseitig:
Auf Karton bezeichnet: Bussiner Revier. Darüber Etikett der
Kunsthandlung G. Schibuh, Stralsund.

Bussin ist ein alter Ortsteil der Gemeinde Velgast bei Stralsund.

€ 1.500 - 2.000 | \$ 1.665 - 2.220



821
PFLUGRADT, FRANZ

1861 Peenwerder/Demmin - 1946 Zingst

Promenade im Winter. Stralsund(?). Öl auf Leinwand. Auf Karton
gezogen. 26,5 x 40cm. Signiert unten links: Franz Pflugradt.
Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

Gemälde 19. Jahrhundert



822

PIPPEL, OTTO EDUARD

1878 Lodz - 1960 München

„Der alte Hirschgarten in München“. Öl auf Leinwand.
80 x 100cm. Signiert unten rechts: Otto Pippel. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen Künstleretikett mit Titel und
handschriftlicher Nummer 012524.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650



823

CLARENBACH, MAX

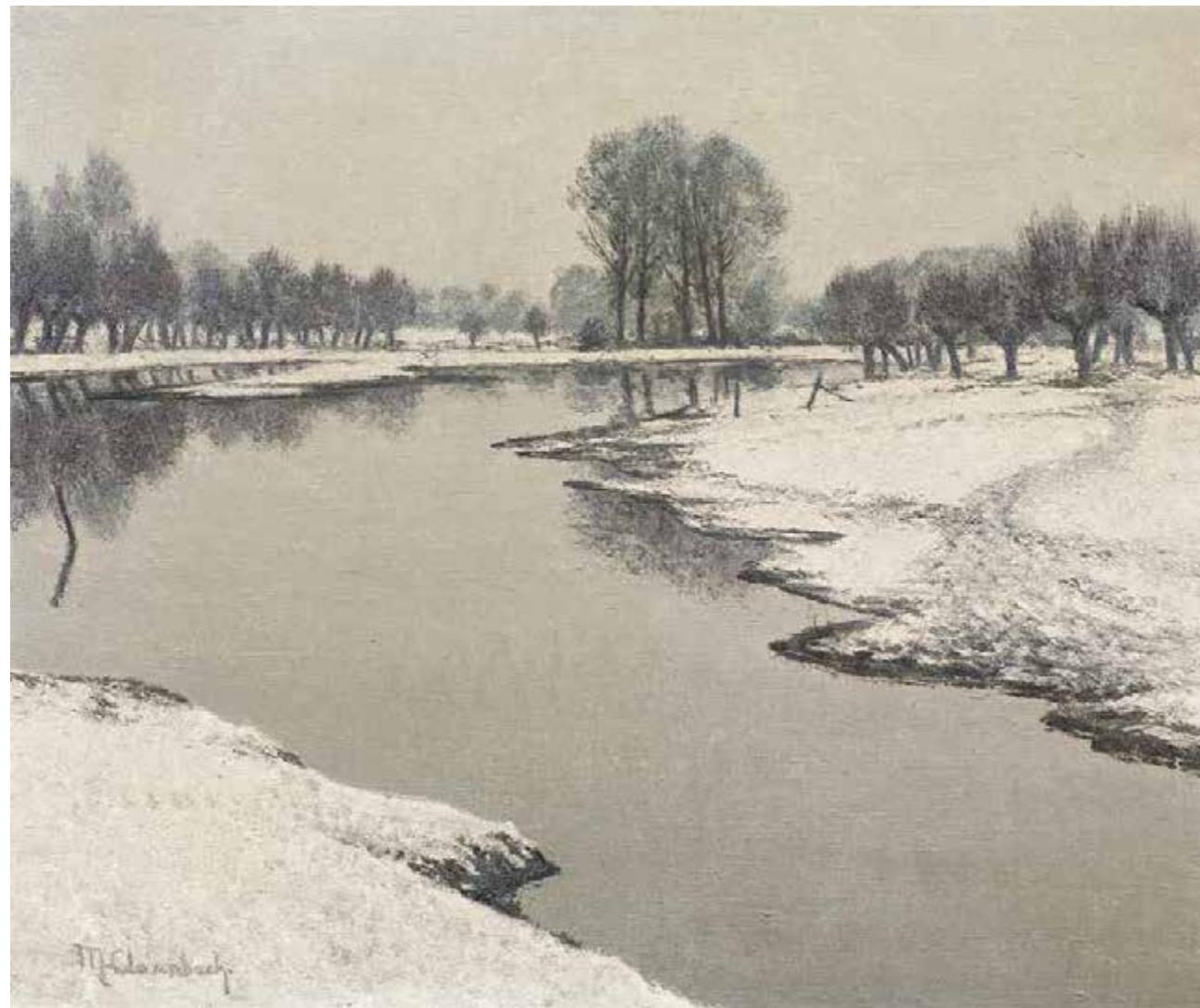
1880 Neuss - 1952 Wittlaer/ Düsseldorf

Blick auf die Elbe bei Blankenese. Öl auf Leinwand.
80 x 100cm. Signiert unten links: M. Clarenbach. Rahmen.

Auf der Rückseite des Gemäldes findet sich eine Kopie aus dem
Skizzenbuch des Künstlers, die eine mit „Blankenese“ bezeichne-
te Studie aus der Zeit um 1920 zu der vorliegenden Arbeit zeigt.

€ 8.000 - 9.000 | \$ 8.880 - 9.990

Gemälde 19. Jahrhundert



824

CLARENBACH, MAX

1880 Neuss - 1952 Wittlaer/ Düsseldorf

Winter an der Erft. Öl auf Leinwand. 50 x 60,5cm.
Signiert unten links: M. Clarenbach. Rahmen.

€ 5.000 - 6.000 | \$ 5.550 - 6.660



825

CLARENBACH, MAX

1880 Neuss - 1952 Wittlaer/ Düsseldorf

Frühlingstag in den Rheinauen bei Düsseldorf. Öl auf Holz.
71,5 x 102,5cm. Signiert unten links: M. Clarenbach. Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Tafel Reste des Künstleretiketts.

€ 5.500 - 6.500 | \$ 6.105 - 7.215

Gemälde 19. Jahrhundert



826

PIPPEL, OTTO EDUARD

1878 Lodz - 1960 München

Sonniger Frühlingstag in Bois de Boulogne. 1957. Öl auf Leinwand. 70 x 81cm. Signiert und datiert unten rechts: O. Pippel 57. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen bezeichnet: „Ostern in Bois de Boulogne 57“.

€ 10.000 - 15.000 | \$ 11.100 - 16.650

827

SAVERYS, ALBERT

1886 Deinze - 1964 Petegem-lez-Deinze

Wintertag am Fluss. Öl auf Holz.
60 x 801cm. Signiert unten links:
Saverys. Rahmen.

€ 3.000 - 5.000 | \$ 3.330 - 5.550



828

LICHT, HANS

Berlin 1876 - 1935

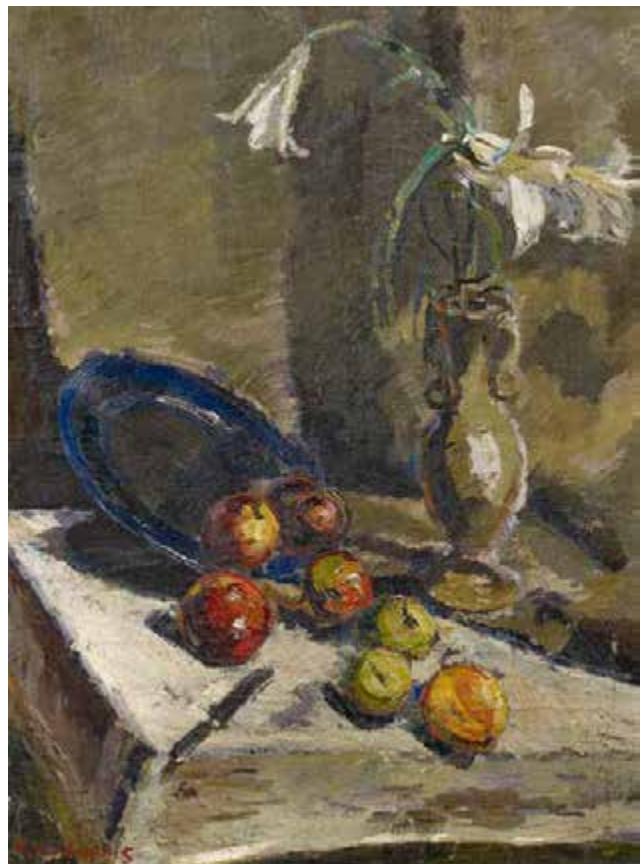
Abendstimmung am See. Öl auf Karton.
46 x 58cm. Signiert unten rechts:
Hans Licht. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Karton alte Bezeichnung.

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110



Gemälde 19. Jahrhundert



829
VALDMANIS, VILIS REINIS
1906 Kosa

Stillleben mit Äpfeln und einer Lilie. Öl auf Leinwand.
94,5 x 68,5cm. Signiert unten links: V. Valdmanis. Rahmen.

€ 1.000 - 1.500 | \$ 1.110 - 1.665



830
FEIGLER, FRITZ
1889 Düsseldorf - 1948 Ambach - zugeschrieben

Blick aus dem Atelierfenster (München?). Öl auf Leinwand.
60 x 50cm.

Rückseitig:
Ölskizze einer Straßenszene mit Baukran.

Provenienz:
Privatsammlung Süddeutschland, erworben aus dem Nachlass
des Künstlers.

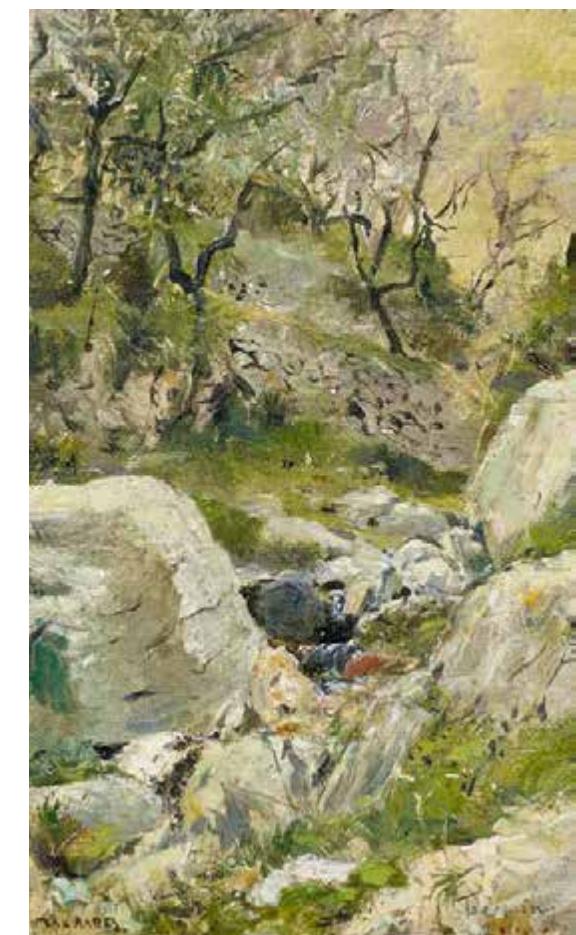
€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



831
DENIS-VALVERANE, LOUIS
1870 Manosque - 1943 Tarascon

Segler in Hafen. Öl auf Leinwand. 46 x 33cm.
Restsignatur unten rechts. Rahmen.

€ 2.500 - 3.000 | \$ 2.775 - 3.330

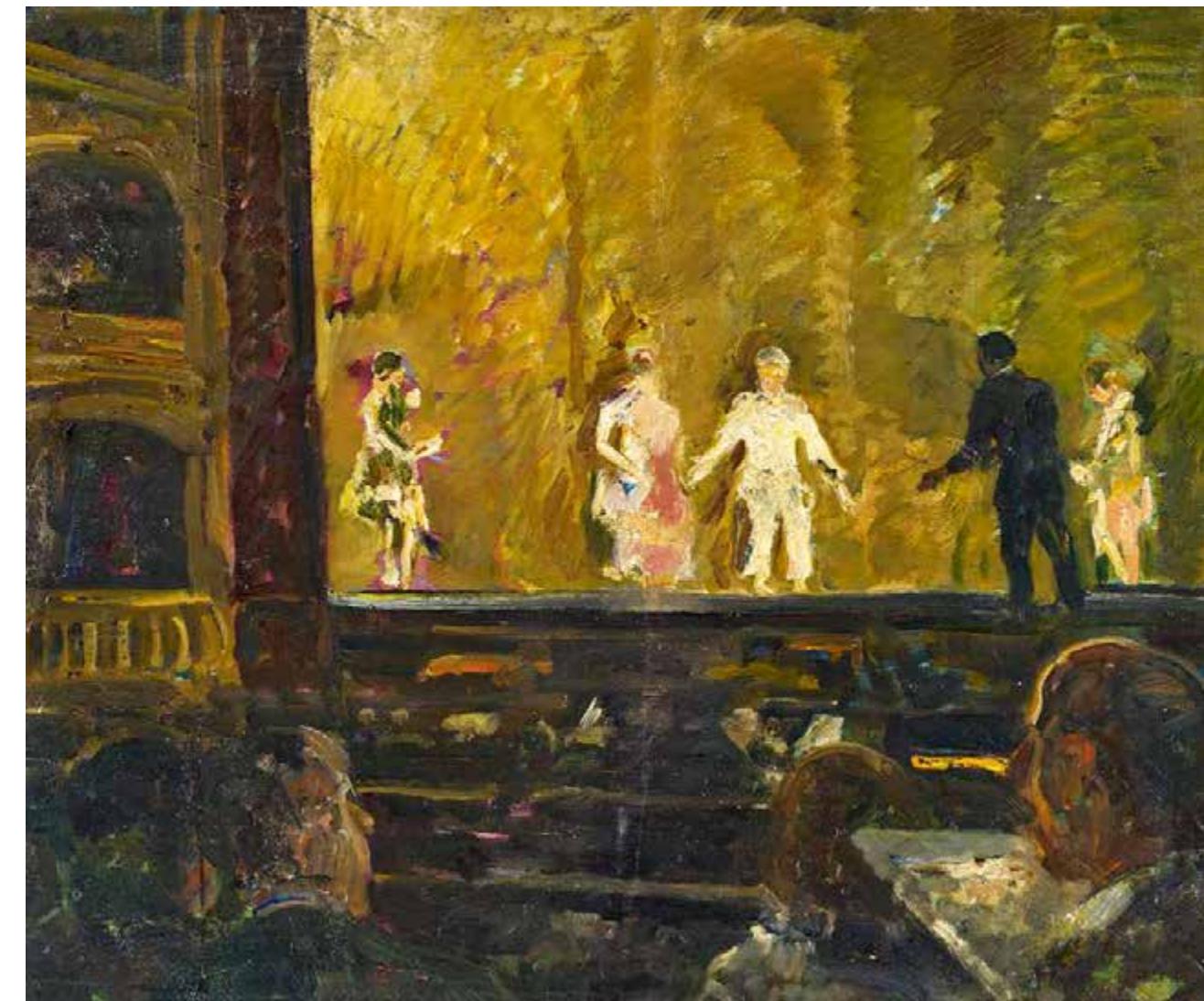
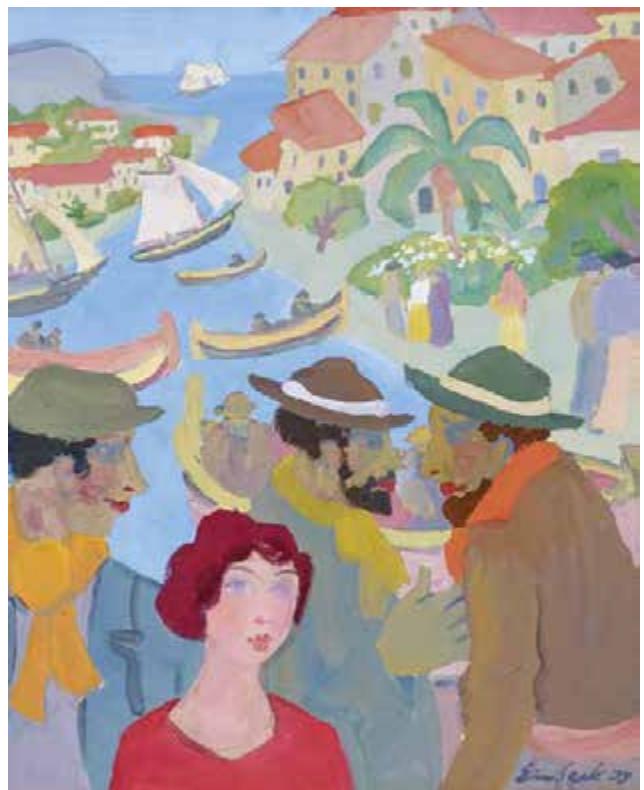


832
RABES, MAX FRIEDRICH
1868 Samter/Posen - 1944 Wien

Taormina. Öl auf Leinwand. Auf Karton aufgezogen.
38,5 x 24cm. Signiert unten links: MAX RABES. Datiert
unten rechts: Taormina, 26.12.20(?). Rahmen.

€ 2.500 - 2.800 | \$ 2.775 - 3.108

Gemälde 19. Jahrhundert



833

EINBECK, GEORGES

1871 Golluschütz - 1951 Luzern

Südlicher Hafen. Gouache auf Karton. Montiert. 46 x 38cm.
Signiert und datiert unten rechts: Einbeck 38. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

834

KIENMAYER, FRANZ

1868 Wien - 1963 Baden-Baden

Kirschblütenfest in Tokio. Pastellkreide auf Papier. Montiert.
41 x 33cm (Im Rahmen gemessen). Datiert und signiert unten
links: Tokyo 1926 / Fr. Kienmayer. Rahmen.

€ 1.200 - 1.500 | \$ 1.332 - 1.665

835

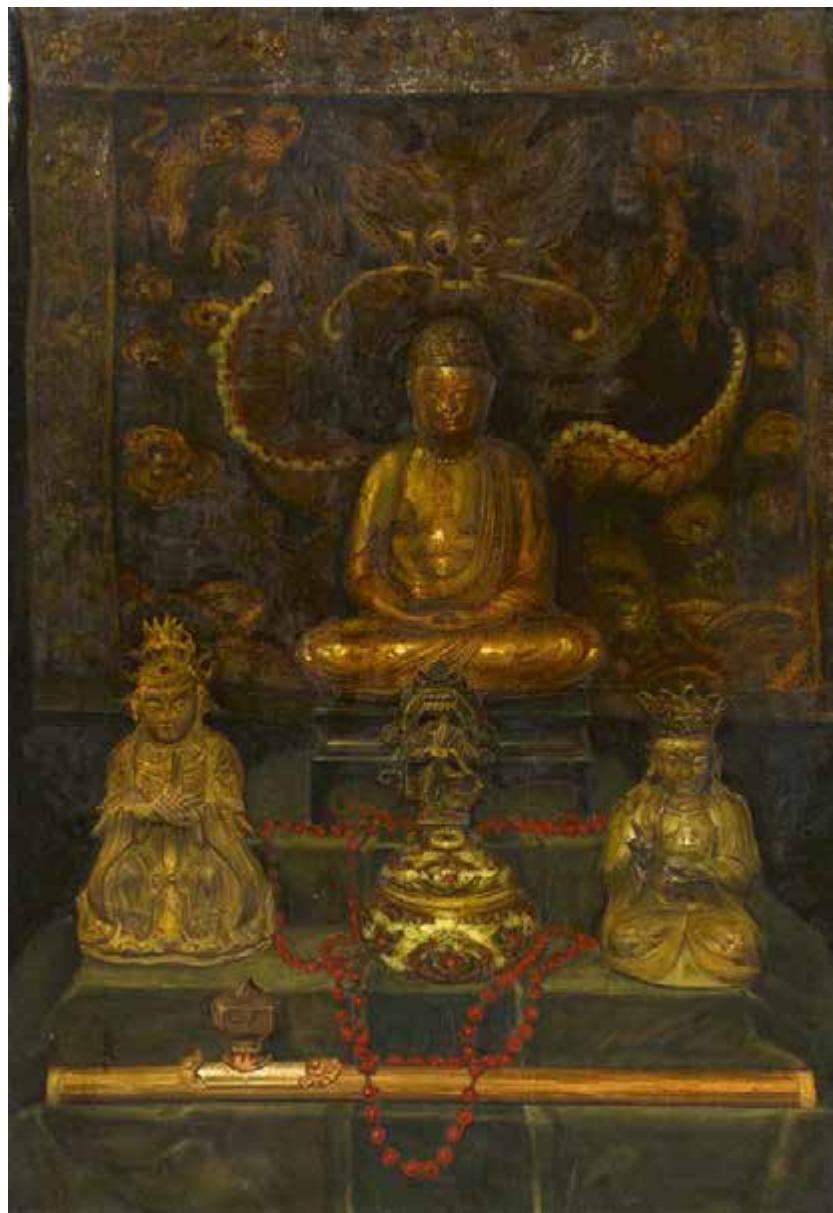
CLARENBACH, MAX

1880 Neuss - 1952 Wittlaer/ Düsseldorf

In der Pariser Oper. Um 1920. Öl auf Karton.
Auf Hartfaserplatte montiert. 46 x 55cm. Rahmen.

€ 3.500 - 4.500 | \$ 3.885 - 4.995

Gemälde 19. Jahrhundert

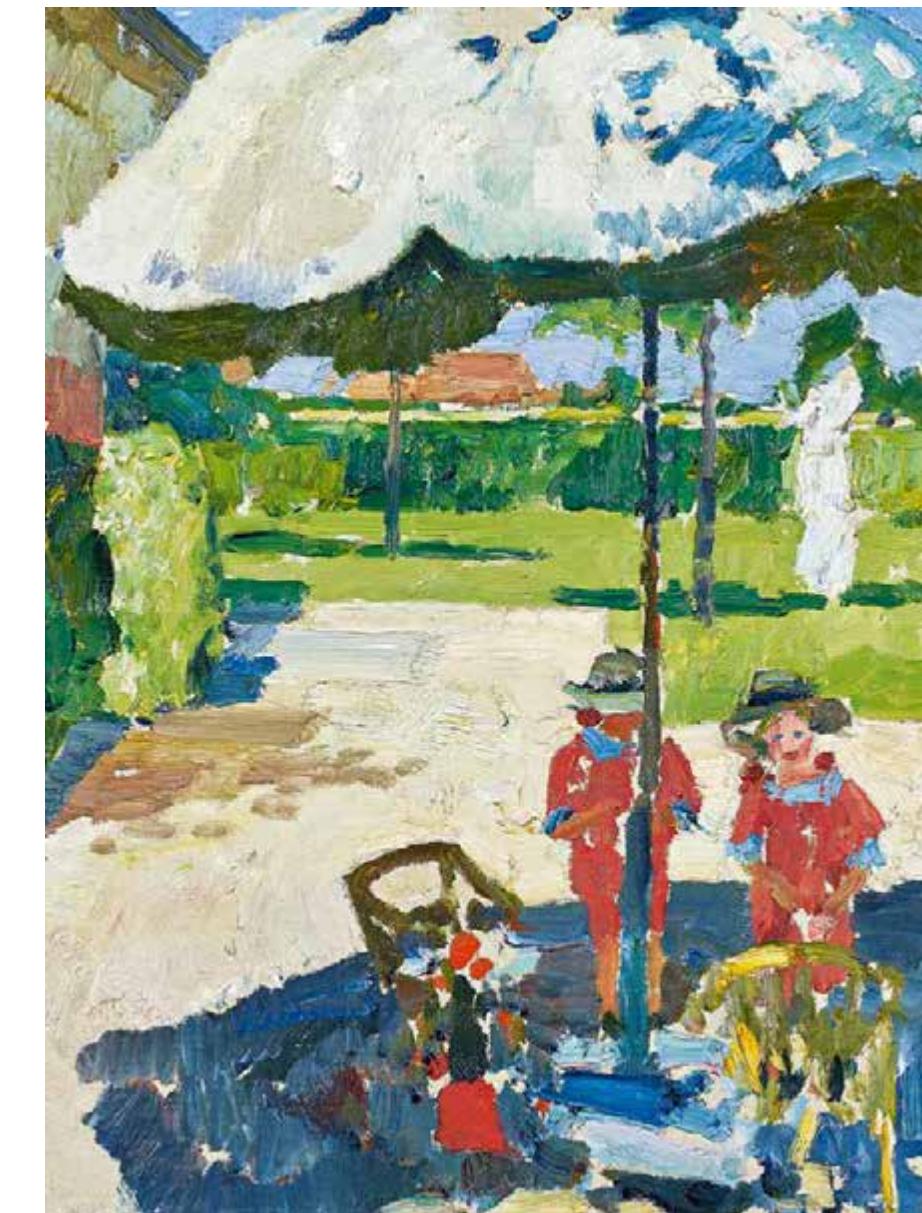


836

CLAUSMEYER, KLAUS
1887 Düsseldorf - 1968

Buddhistischer Altar. Öl auf Papier. Auf Holz kaschiert.
108 x 75cm. Signiert unten links: Kl. Clausmeyer. Rahmen.

€ 1.000 - 1.200 | \$ 1.110 - 1.332



837

CLARENBACH, MAX
1880 Neuss - 1952 Wittlaer/ Düsseldorf

Die Töchter des Künstlers im Garten in Wittlaer. Öl auf Leinwand.
Auf Hartfaserplatte aufgezogen. 50 x 40,5cm. Rahmen.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

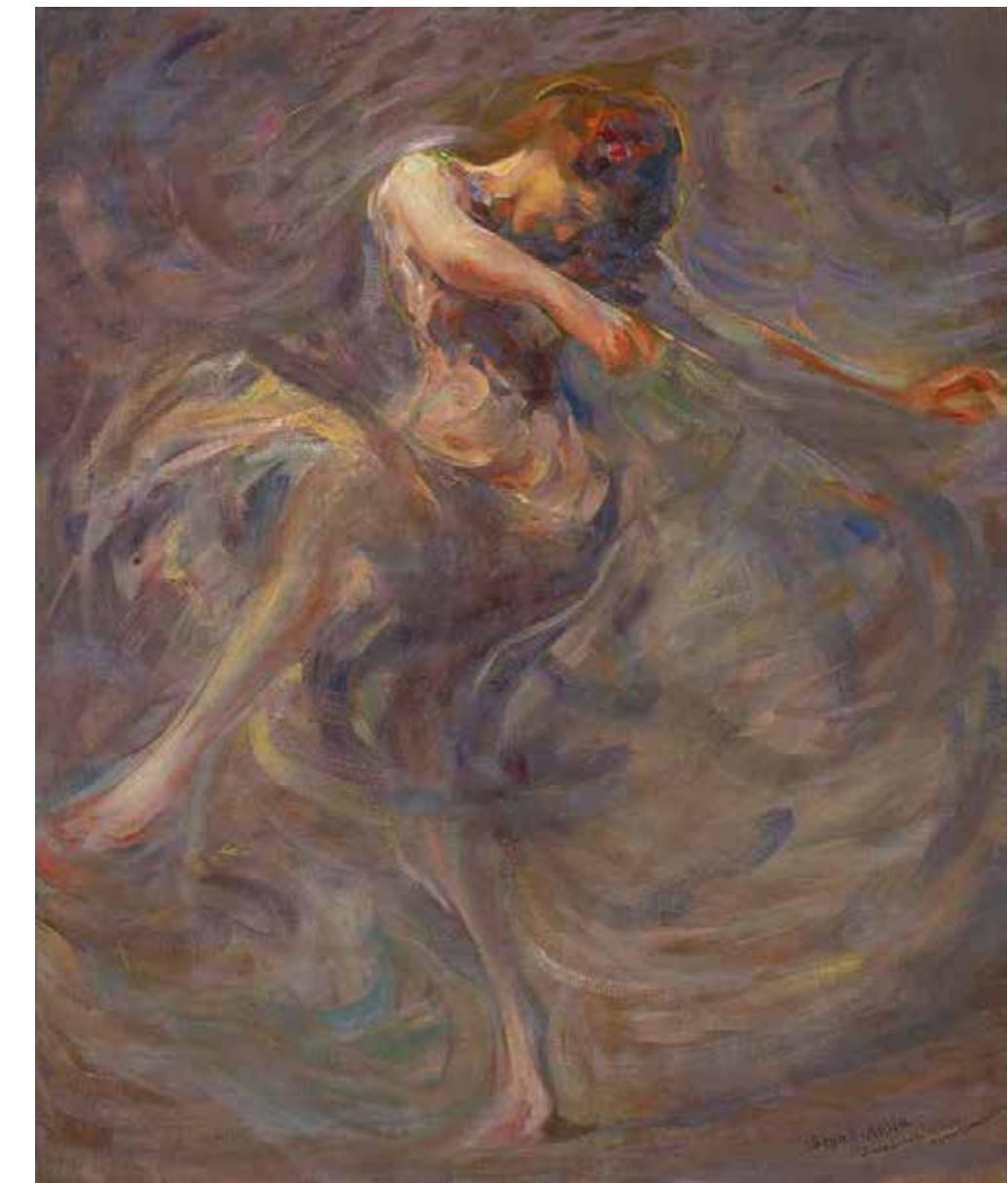
Gemälde 19. Jahrhundert



838
DEUTSCHER MEISTER
um 1920

Portrait eines jungen Mannes im roten Mantel. Öl auf Leinwand.
117 x 71cm. Rahmen.

€ 10.000 - 12.000 | \$ 11.100 - 13.320



839
SCHAD-ROSSA, PAUL
1862 Nürnberg - 1916 Berlin

Tänzerin. Öl auf Leinwand. 155,5 x 129,5cm. Signiert und
bezeichnet unten rechts: Schad-Rossa / Irene Sanden zu ihrer
Herbstbachanale. Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen: „CCIII-“ sowie mehrere Nummerierungen.

Irene Sanden, ursprünglich eine Pianistin, tanzte in den
Jahren um 1910 barfuß und in leichte Schleiergewänder gehüllt,
was zeitgenössisch häufig als sittlich bedenklich galt.

€ 3.000 - 4.000 | \$ 3.330 - 4.440

VAN HAM

Online



**Stöbern Sie auf
www.van-ham.com
in unserer Online-Datenbank!**

Unsere Datenbank haben wir im Zuge der Umstellung unserer Homepage auf unser neues Layout noch einmal für Sie optimiert! Die Anzahl der Einträge wächst stetig. Nutzen Sie die Datenbank in ihrem vollen Umfang – egal ob Sie einen zeitgenössischen Künstler suchen oder eine Porzellanfigur:

- Über 60.000 Einträge
- Künstlerindex und -suche
- Volltextsuche
- 35 Kategorien, die alle Warengruppen abdecken
- Eine der größten Datenbanken weltweit für Fotografie, Kunstgewerbe, Schmuck und Teppiche
- Die Detailansichten bieten ausführliche Objektbeschreibungen und Verkaufspreise
- Finden Sie umfangreiche Verlinkungen zu Künstlern aus der gleichen Epoche

„Bestes Archiv der Auktionshäuser“
Weltkunst, 2008

„Den professionellsten Auftritt
leistet sich VAN HAM“
Weltkunst, 2008



B.C. KOEK KOEK-HAUS
Koekkoekplatz 1 • Kleve/Kleef • Duitsland
www.koekkoek-haus.de

Erläuterungen zum Katalog

Explanations to the Catalogue

Figürliche Bronzen

Künstlerangaben beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Abgüsse können auch nach dem Tod des Künstlers entstanden sein. Andere Materialien als Bronze (Zink, Kupfergalvano, Terrakotta etc.) sind ausdrücklich vermerkt. Größenangaben in cm ohne Sockel.

Gemälde

Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe. Maße für Arbeiten auf Papier beziehen sich auf die Blattgröße, sofern nicht anders angegeben.

Zustand

Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne einen Zustandsbericht auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

Name ohne Zusatz Unserer Meinung nach ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers.

zugeschrieben (attributed) Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

Werkstatt/Schule (workshop/school) Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

Umkreis (circle) Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

Nachfolge (follower) Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des genannten Künstlers, aber nicht notwendigerweise von einem seiner Schüler. Ohne verbindliche Angabe der Zeit.

Art des Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers zu späterer Zeit.

nach Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

Gemäldetitel in „...“ Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

signiert/datiert Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

bezeichnet Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: www.van-ham.com

Bronzes

Indication of the artist refers to intellectual authorship of the model; the castings may also have been made after the artist's death. Materials other than bronze (zinc, galvanoplastic copper, terracotta, etc.) are expressly listed. Size stated in centimetres excluding base.

Paintings

Specification of measurements are given in the following order: height, width, depth. Specification of measurements on paper refer to the size of the sheet, if not noted differently.

Condition

Since the catalogue text normally contains no particulars about the condition of medium, substrate and frame, we will be happy to provide you a condition report information upon request. No liability can be accepted for frames.

Name without addition In our opinion undoubtedly a work of the stated artist.

zugeschrieben (attributed) In our opinion probably wholly or partly a work of the stated artist.

Werkstatt/Schule (workshop/school) In our opinion from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision.

Umkreis (circle) In our opinion a contemporary work showing the influence of the stated artist.

Nachfolge (follower) In our opinion a work in the style of the stated artist, but not necessarily by a pupil of his. Without a binding statement about the time of creation

Art des (style of) In our opinion a work in the style of the stated artist from a later period.

nach (after) In our opinion a copy of a work of the stated artist.

Painting title in „...“ In our opinion the work was personally titled by the artist.

signiert/datiert (signed/dated) In our opinion the work was personally signed and/or dated by the artist.

bezeichnet In our opinion the work was signed/dated by someone else later.

Each condition report which has been made available by VAN HAM Fine Art Auctions is the opinion of our experts and does not constitute any claim of guarantee by VAN HAM Fine Art Auctions.

You will find additional illustrations on: www.van-ham.com

Käufe

Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie über Internet (www.van-ham.com) oder telefonisch unter 0221-925862-13 bestellen und per Kreditkarte oder per Lastschrift (nur Deutschland) bezahlen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

Schriftliche/telefonische Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigen.

Ausruf und Steigerung

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

Aufgeld

Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 28 % auf die ersten € 250.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 25 % inkl. MwSt. (ohne Ausweis) berechnet. Bei Objekten, die im Anhang des gedruckten Kataloges als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag ein Aufgeld von 24 % auf die ersten € 250.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 21 % berechnet. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird hierbei die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.

Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die temporär aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Anhang des gedruckten Kataloges aufgeführt. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten. Durch die Weiterberechnung der Einfuhrumsatzsteuer erhöht sich das Aufgeld für die ersten € 250.000 auf 36 % und für die darüber hinausgehenden Beträge auf 33 %. Die Einfuhrumsatzsteuer wird als solche nicht getrennt ausgewiesen. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

Zahlung

Käufe müssen in bar, mit Scheck oder mit EC-Karte während der Auktion bzw. bis spätestens zwei Wochen nach Rechnungsstellung bezahlt werden. Während oder unmittelbar nach Auktion ausgestellte Rechnungen unterliegen der Nachprüfung und können berichtigt werden. Bei Überweisungen oder Zahlungen in anderer Währung gehen Kursverlust und Bankspesen zu Lasten des Käufers. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1 % pro angebrochenen Monat berechnet werden.

Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der MwSt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmer-nachweis vorliegen. Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die Unesco-Konvention von 1970 zu beachten.

Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrnachweisen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221-925862-0).

Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,11 US \$ bei den Schätzpreisen.

Purchases

Catalogue mailing

We will be happy to send you our latest catalogue which you may order by telephone +49 221·925862-13 or via our home page (www.van-ham.com) and pay by credit card. You may also order a catalogue subscription.

Preview

All items to be auctioned may be inspected at our premises during our preview. Our experts will be available for any questions you might have.

Commission/telephone bids

Please note that written or faxed bids or bids via our online catalogue must be received at least 24 hours before the auction commences. Otherwise we will not be able to warrant consideration. The stated maximum bid will only be exploited until the reserve has been achieved or a bidder at the auction resp. other written quotations are outbid. On lots with estimates exceeding € 500 you are also able to bid by telephone.

Offer for sale and auctioning

The objects listed in the catalogue will be offered for sale approximately 20 % below the estimated price i.e. usually below the reserve. Auctioning will progress in max. 10%-steps; the auctioneer reserves the right to deviations.

Buyers premium

For objects sold under the margin scheme a buyers premium of 28 % on the first € 250,000 and 25 % on all monies in excess thereof including VAT will be added on the bid award. Lots which are listed in the appendix to be sold with VAT are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax is levied on the bid price plus 24 % premium on the first € 250,000 and 21 % on all monies in excess thereof. VAT currently amounts to 19 %. Dealers who are entitled to prior-tax deduction generally have the option of regular taxation. We kindly request these dealers to inform us before invoicing.

Acquisition from third countries

Objects, that have been imported from outside the EU to be sold at auction under Temporary Admission, are listed in the appendix of the printed catalogue. When VAN HAM releases such property to the buyer, he/she will become the importer and must pay VAN HAM's import VAT of currently 7 % to VAN HAM. These lots will be invoiced under the margin scheme. By the recharging of the import sales tax the buyer's premium increases to 36 % for the first € 250,000 and to 33 % for the exceeding amount. The import sales tax as such is not separately identified. Upon request immediately after the auction the invoice for these objects can be made out with regular taxation. The value added tax can then entitle to deduct pre-tax or be refunded with an export certificate for a third country.

Artist's Resale Right

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG VAN HAM is legally obligated to pay droit de suite (artist's resale right) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors have not been deceased at least 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer is currently required to contribute 1.5 % of the hammer price for this purpose.

Payment

Purchases must be paid in cash, by cheque or EC card during the auction resp. two weeks after invoicing at the latest. Invoices made during or immediately after the auction are subject to review and may be corrected. In case of remittance or payment in other currencies, exchange losses and bank expenses go to the account of the purchaser. In case of payment delay, interest to the amount of 1 % per started month may be added to the invoice total.

Pick-up

Paid objects may be picked up during the auction. In case of pick-up at a later date, we kindly request notification in order to avoid waiting times. Objects not picked up three weeks after invoicing at the latest may be stored at the purchaser's expenses.

Export

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities. Export to countries outside the European Community is subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the Unesco conventions from 1970.

Shipment/Export licence

Upon receipt of a written shipment notification, shipment will be made to the best conditions possible and will be insured upon request. For shipment to a NON-EU-country in case of invoices of more than € 1,000 export documents have to be presented at costumes which we will prepare for you for a fee of € 25.

Auction results

Auction results are transferred in real time to the online catalogue. No responsibility is taken for the correctness of the results. List of results and unsold items will be mailed upon request. Starting the first workday after the auction, you may enquire about the results and find them at www.van-ham.com (telephone: +49 221·925862-0).

After sale

Starting the first day after the auction, the unsold objects may be inspected at our premises and may be purchased at the estimate plus premium.

One Euro is equivalent to 1.11 US \$ concerning the estimates.

Einlieferung

Schätzungen

Wir geben Ihnen gerne kostenlose und unverbindliche mündliche Schätzungen für Ihre Objekte, die Sie während unserer Geschäftszeiten präsentieren. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, persönlich zu kommen, geben wir gerne eine Schätzung an Hand von Photos, die Sie uns bitte mit zusätzlichen Informationen über Größe, Signaturen, Zustand etc. per Post oder Email zuschicken. Bei größeren Sammlungen kommen unsere Experten auch gern auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.

Provision

Unsere Provision beträgt 15 % vom Zuschlagpreis, bzw. 25 % bei Zuschlägen bis € 2.000. Sollte ein Objekt unverkauft bleiben, entstehen für Sie keine Bearbeitungs- bzw. Versicherungskosten.

Folgerechtsumlage

Der Einlieferer ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Einlieferer wird für diese Gebühr pauschal mit 1 % vom Hammerpreis, ggf. zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, belastet und ist damit von der eigenen Verpflichtung zur Zahlung des Folgerechts befreit.

Abbildungen

Die Kosten für Farabbildungen sind gestaffelt nach Größe (von € 70 bis 600 netto).

Transport

Gerne organisieren wir Ihnen günstige Transporte auf Anfrage.

Versicherung

Die uns anvertrauten Gegenstände sind auf unsere Kosten versichert.

Restaurierung

Wir vermitteln Ihnen fachgerechte Restaurierungen, die bei Verkäufen empfehlenswert erscheinen.

Abrechnung

Fünf bis sechs Wochen nach Auktion erhalten Sie Ihre Abrechnung zusammen mit einem Verrechnungsscheck, vorbehaltlich des Zahlungseingangs vom Käufer. Für andere Zahlungsmethoden bitten wir um kurze Nachricht.

Markus Eisenbeis
geschäftsführender Gesellschafter
öffentl. best. u. vereidigter Kunstversteigerer

Consignment

Estimates

We will gladly give you free and non-committal oral estimates for your objects, which you may bring onto our premises during our business hours. Should you be unable to come personally, we will gladly mail you an estimate based upon photographs which you kindly will send to us by post or email along with additional information on size, signatures, condition, etc. For larger collections, our experts will also visit you at home, if you wish.

Commission

Our commission is 15 % of the hammer price resp. 25 % in case of a hammer price up to € 2.000. Should an object not be sold, you will not incur any handling resp. insurance cost.

Artist's Resale Right (Droit de Suite)

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG the consigner is legally obligated to pay droit de suite (artists' resale rights) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors are not dead or did not decease 70 years before the end of the legal year of purchase. The consigner is currently required to contribute 1 % of the hammer price plus statutory VAT, if applicable, for this purpose and is therefore released from all personal obligations to pay the droit de suite.

Illustrations

The illustration costs for colour are graduated depending upon size (from € 70 and 600 netto).

Transport

We will gladly take over pick-up including packaging of your items to be brought to our premises. Please enquire about our favourable conditions also for a collect transport. In case of visits to your house, we will gladly transport your items to be brought to our premises to the extent possible free of charge.

Insurance

The items entrusted to us will be insured at our expenses.

Restoration

We will procure favourably-priced restoration services for you, which appear recommendable for sales.

Accounting

Five to six weeks after the auction you will receive your settlement statement together with a collection-only check subject to receipt of payment from the buyer. Please inform us of any other desired payment modes.

Markus Eisenbeis
Managing Director | General Partner | Publicly appointed,
sworn auctioneer for arts and antiques

Künstlerindex

Index of artists

A	Dreßler, Adolf	602	Jeannin, Georges	741	Monnoyer, Jean-Baptist	527	Schendel, Petrus van	649	Wenglein, Josef	671	
Abbema, Wilhelm von	569, 570	Duck, Jakob	533	Jouhan, René	754	Monsted, Peder Mork	648	Schiott, August Heinrich	573	Wijck, Thomas	520
Achenbach, Andreas	653, 753	Dücker, Eugène Gustav	710	Jungbluth, Hans	814	Montanini, Pietro	506	Schischkin, Ivan Ivanovic	640	Willaerts, Adam	508
Achenbach, Oswald	635, 651, 737	Duperreux,		Juel, Andreas Thomas	572	Moras, Walter	685	Schlesinger, Carl	733	Wille, Fritz von	713, 714, 766, 816
Ahlborn, August Wilhelm Julius	560	Alexandre Louis R. Millin	595			Mühlig, Hugo	719, 720	Schlesinger, Felix	654, 655	Wirth, Anna Maria	672
Andersen-Lundby, Anders	746, 771	Duquesnoy, Francois	545	K		Münchener Schule	597, 731	Schlimarski, Heinrich Hanns	705	Zeuthen, Christian Olavius	613
Antonissen, Henricus Josephus	504			Kampf, Arthur	777			Schmidt-Wehrlin, Émile	807		
Apshoven, Thomas von	509	E		Kappis, Albert	686, 687			Schmutzler, Leopold	773, 774		
B	Ebert, Carl	616	Kate, Herman Frederik		N	Niederländischer Meister	512, 524,	Schreuer, Wilhelm	718		
Baets, Marc	522	Einbeck, Georges	833	Carel ten	626		530, 725, 734	Schulzen, Arnold	563		
Barye, Antoine Louis	681	Englischer Meister	542	Kauffmann, Hugo	658	Niessen, Johannes	632	Schuster-Woldan, Raffael	784		
Bassen, Bartholomäus van	521	F		Kaulbach, Wilhelm von	707	Normann, Adelsteen	724	Schweich, Carl	735		
Baum, Paul	702, 788 A	Feigler, Fritz	830	Kern, Hermann Armin	673			Seger, Ernst	728		
Baumgartner-Stoiloff, Adolf	717	Firle, Walther	598	Kienmayer, Franz	834	P		Senff, Carl Adolf	582		
Beer, Johann Peter	624	Flamm, Albert	677	Knaus, Ludwig	690	Paede, Paul	689	Simons, Michiel	528		
Beinke, Fritz	628	Foelix, Heinrich	541	Knebel, Franz	608	Paling, Isaac	513	Skandinavischer Meister	723		
Bendemann, Eduard	584	Foubert, Émile Louis	674	Knopf, Hermann	691	Palmié, Charles Joh.	682	Sorgh, Hendrik Martensz.	514		
Berchem, Nicolaes Pietersz	525	Franke, Albert Joseph	657, 675	Kobell, Jan III	559	Peeters, Gillis	517	Soulange Teissier, Louis Emanuel	634		
Berger, Albert	581 A	Franke, Heinrich	543	Koekkoek, Hermanus d.Ä.	621	Pellar, Hanns	712	Speckter, Erwin	550		
Berliner Schule	782, 783	Französischer Meister	546, 558	Koekkoek, Marianus Adrianus	609, 610	Pelouse, Léon Germain	683	Spitzweg, Carl	629		
Berninger, Edmund	745	Frey, Johann Jakob	578, 579	Koester, Alexander Max	694, 695, 696	Péraire, Paul Emmanuel	760	Stanfield, Clarkson	638		
Beverley, William Roxby	571	G		Kraft, Frederik	568	Pesne, Antoine	537, 538	Stapleaux, Michael Ghislain	552		
Billou, Paul	603			Kröner, Christian	676	Petersen, Edvard	574	Sterl, Robert Hermann	809		
Bloemen, Jan Frans van	526	Gempt, Bernard te	661	Kröner, Magda	742	Pétillion, Jules	765	Streitt, Franciszek	645		
Bologna, Giovanni	544	Geselschap, Eduard	627	Kummer, Robert	643	Petrilli, Aristide	727	Strij, Abraham van	516		
Bosschaert, Jan Baptist	531	Geyer, Johann	604	Kyhn, Vilhelm	739, 761	Pflugradt, Franz	817, 818, 819, 820, 821	Strützel, Otto	703		
Bossuet, Francois Antoine	596	Gillemans der Ältere, Jean Paul	532	L		Piepenhagen, August	586, 587, 588, 589	Süddeutsch	502, 580		
Bracht, Eugen		Gisela, Josef	659	Lairesse, Gerard de	535	Piepenhagen, Charlotte	590, 591, 592, 593	T			
652, 744		Goya y Lucientes, Francisco José de	551	Lang, Heinrich	779 A		592, 593	Teniers, David d.J.	511, 529		
Braith, Anton	678	Goyen, Jan van	523	Lasse, Erich	812	Pippel, Otto Eduard	822, 826	Teuber, Hermann	811		
Brandenburg, Wilhelm	631	Grashof, Otto	641	Lecomte, Hippolyte	536	Plückebaum, Carl	688	Toskana	500		
Breydel, Karel	507	Grobe, German	750	Lecomte, Paul	763, 770	Poel, Egbert Lievensz. van der	534	Trouillebert, Paul Désiré	700		
Brissot de Warville, Félix-Saturnin	697	Gué, Julien Michel	561	Leibl, Wilhelm Maria Hubertus	650	Portielje, Gerard Jozef	656	Troyon, Constant	617		
Brunel de Neuville, Arthur Alfred	756	H		Lenbach, Franz Seraph von	662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669	Pose, Eduard Wilhelm	556	Trübner, Wilhelm	692		
C		Haanen, Georg Gillis van	736	Lessing, Karl-Friedrich	642	Pulian, Gottfried	612	U			
Callow, John	615	Haas, Johannes Hubertus Leonardus de		Leyde, Kurt	780			Uhde, Fritz von	693		
Carolus, Jean	706	679		Libert, Georg Emil	762	Q					
Carolus-Duran, Charles Emile Jean	600	Hackaert, Jan	519	Licht, Hans	828	Quaglio, Simon	575	V			
Cauchois, Eugène Henri	758	Hartung, Heinrich	715, 716	Lotz, Eduard Hermann	557			Valdmanis, Vilis Reinis	829		
Cecchini, Giulio	618	Hauiesen, Albert	813	Lührig, Georg	789, 790, 791, 792,	R		Vallée, Etienne Maxime	630		
Chigot, Eugène	701	Hermanns, Heinrich	815	793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800,		Rabes, Max Friedrich	832	Van Wyk, Henri	625		
Clarenbach, Max 823, 824, 825, 835, 837		Herrmann, Hans	740	801, 802, 803, 804, 805, 806		Rasmussen, Georg Anton	722	Vautier, Benjamin	778		
Clausmeyer, Klaus	836	Hildebrandt, Eduard	619	Lundbye, Johan Thomas	601	Ravensteyn, Jan Anthonisz. van	540	Verheijsen, Matthys	539		
Compton, Edward Harrison	785, 786, 787, 788	Hilgers, Carl	729, 730	Lunde, Anders Christian	594	Richet, Léon	755	Vernon, Emile	749		
Corinth, Lovis	644	Hofner, Johann Baptist	699	Lungkwitz, Herrmann	567	Rocholl, Theodor	775, 776	Vernon, Paul	623		
Corrodi, Hermann	647	Holländischer Meister	518, 768	M		Rohde, Frederik	564	Vester, Willem	637		
Courbet, Gustave	769	Horemans, Jan Josef d.J.	510	Macco, Georg	708, 709, 711	Rombouts, Gillis	515	Vogel, Hugo	779		
D		I		Maggi, Caesare	748	Ronner-Knip, Henriette	751	Volkhart, Wilhelm	605		
Daur, Albert Hermann	747	Irmer, Carl	684	Maillard, Emile	752	Rouby, Alfred	726	Volkmann, Hans Richard von	743		
Deiker, Johannes	757	Isabey, Eugène	764	Markó, Károly	566	Ruisdael, Jakob Isaackszoon van	505	Volkmar, Antonie	646		
Denis-Valverane, Louis	831	Italienischer Meister	501, 503, 620	Mauve, Anton	698	Rump, Godtfred	565	Vollon, Antoine	581		
Deutscher Meister	554, 555, 562, 583, 585, 599, 622, 781, 838	Ittenbach, Franz	576, 577	McTaggart, William	636	Russischer Meister	639	Voltz, Friedrich	553		
Deutsch-Italiener	633	Iwill, Marie Joseph Léon	767	Même, Pierre Jules	680	S		Volz, Wilhelm	738		
Diemer, Michael Zeno	721	J		Mercker, Erich	810	Saleh Ben Jaggia, Raden	611	W			
Doré, Armand	772	Jacque, Charles Emile	759	Meyerheim, Paul Friedrich	660, 670	Saversys, Albert	827	Wagner, Karl Theodor	808		
				Minjon, Peter Joseph	732	Schad-Rossa, Paul	839	Weeks, Charlotte	606		
						Schelfhout, Andreas	704	Wegelin, Adolf	572 A		

Allgemeine Geschäftsbedingungen

V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs. 1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, entält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstandes zum Zeitpunkt seines Zuschlags die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. „Stille Auktion“ versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigerten Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftliche Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionsator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüber hinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch das Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises.

Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass eine

Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt z.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Rückerstattung von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungshelfern, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezeichnen.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstandes zum Zeitpunkt seines Zuschlags die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungshelfern von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierter Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Gegenstandes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben als Euro dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem biedenden Kunden zustande.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personalausweis. VAN HAM behält sich das Recht vor, dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich erlangte.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingelieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt.

den selbst biedenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeliefertes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die am Ende des Kataloges aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stille Auktion“ (vgl. Ziffer V10).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zulomlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob in Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Sicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom biedenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben. Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbststeigerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V5 und V8 dieser Bedingungen verwiesen.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon biedenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passworts zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offen steht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingelieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt.

einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wennirtümlich ein rechtzeitig abgegebene höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweiligen Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilte Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

V5. Kaufpreis und Zahlung

V5.1 Neben der Zuschlagssumme ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, für die ersten € 250.000,00 ein Aufgeld von 28 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 25 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei Objekten, die im Anhang des gedruckten Kataloges als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 250.000 ein Aufgeld von 24 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 21 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V5.2 Objekte, die temporär aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Anhang des gedruckten Kataloges aufgeführt. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 7 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 7% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V5.3 Der Veräußerer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs. 1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von 7% weiterberechnet. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V7.2 Der Kunde kann gegenüber VAN HAM nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

V7.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden aufgrund von Ansprüchen aus einem Geschäft mit VAN HAM ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

V8. Verzug

V8.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

V8.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschten alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten Gegenstand (Einführererkommen und Aufgeld) zu verlangen.

Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V8.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

V9. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in einer Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstrechte e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

V10. Stille Auktion

VAN HAM führt für die am Ende des Kataloges aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stille Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

Conditions of Sale

V1. Auction

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as VAN HAM) sells in a public auction pursuant to §§ 474 (1) Sent. 2, 383 (3) Sent. 1 of the German Civil Code (BGB), acting as a commissioner on its own behalf and for the account of the Consignors who remain unnamed.

V1.2 Prior to auction the items consigned to be auctioned may be inspected and examined. Here the potential buyers will be liable for any damages to the exhibited objects caused by them.

V2. Condition, Representations and Warranties

V2.1 The items that are up for auction and available for examination and viewing during the advance viewing are, without exception, used items. These items are in a state of preservation that is consistent with their age and provenance. Objections to the state of preservation shall only be indicated in the catalogue if VAN HAM believes that they significantly affect the overall visual impression of the item. The absence of information on the state of preservation has thus no effect of declaration and does, in particular, not establish any warranty or quality agreement as defined by the sale of goods laws. Potential buyers may request a condition report for every item prior to the auction. Such a report, be it verbal or in writing, shall not contain any diverging individual agreement, and shall express VAN HAM's subjective assessment only. The information contained in the condition report shall be provided to the best of VAN HAM's knowledge and belief. It shall not constitute any warranty or quality agreement and shall serve the purpose of providing non-binding information only. The same applies to general information of any kind, be it verbal or in writing. The actual state of preservation of the item at the time the relevant bid is accepted shall, in all events, be its agreed condition as defined by statutory regulations (§§ 434 et seq. German Civil Code (BGB)). The item is sold in its actual condition at the time of the auction.

V2.2 Any information contained in the catalogue is based on available data published at the time of publication of the catalogue or other generally available scientific insights. If an additional internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail; the internet catalogue shall only prevail in the event that no printed catalogue exists or the items are auctioned by a so-called silent auction. VAN HAM reserves the right to correct catalogue information on the items that are to be auctioned. Said corrections shall be made by written notice at the auction site and/or announced by the auctioneer immediately before the specific item is to be auctioned. The corrected information shall replace the description in the catalogue.

V2.3 Irrespective of the provisions of Clause V2.1, only the catalogue information regarding the authorship of the item shall form part of the condition agreed with the buyer. VAN HAM does not provide any special warranties that may establish any additional rights (§§ 443, 477 German Civil Code (BGB)). No characteristics other than authorship of the item shall be contractually agreed, even if the item is presented for advertising purposes. The catalogue thus contains only information and descriptions without agreeing on the condition of the item. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of said reproductions is to give potential buyers an idea of the item; they form neither part of the quality agreement nor do they warrant the condition of the item. During the auction procedure only the respective items are sold but not the frames, mounts and picture glass. VAN HAM assumes no liability for parts that are not part of the auctioned item.

V2.4 VAN HAM expressly excludes any liability for potential defects, provided that VAN HAM has complied with its duties of care. The liability for injury to life, body or health remains unaffected.

V2.5 However, if the buyer is able to prove, within one year from handing over of the item, that catalogue information regarding authorship of the item was incorrect and did not correspond to the generally accepted expert opinion at the date of publication, VAN HAM undertakes to assert its rights vis-à-vis the Consignor, irrespective of Clause V2.4. Where successful recourse is taken against the Consignor, VAN HAM shall reimburse the buyer for up to a maximum of the full purchase price which the consignor has achieved. VAN HAM additionally undertakes to return its commission in full within a period of one year, if the item proves not to be authentic. This is subject to there being no third party claims to the item, and the item being returned to

the VAN HAM head office in Cologne in an unaltered state. Inaccuracy shall be considered to have been proven if an internationally recognised expert on the author listed in the catalogue refuses to have the item included in the catalogue of works (Catalogue Raisonné) prepared by the expert, among others.

V2.6 Claims for damages against VAN HAM based on legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses, lost proceeds or costs of expert opinions) shall be excluded, unless they are based on VAN HAM acting intentionally or grossly negligently, or on VAN HAM breaching material contractual duties.

V2.7 VAN HAM shall not be liable for damages (including compensation of futile expenses, lost proceeds or costs of expert opinions) in case of simple negligence of itself or its bodies, legal representatives, employees or other vicarious agents, unless in case of breach of material contractual duties. Material contractual duties shall be (i) the duty of handing over the item in its condition at the time of the auction upon receipt of the full sales price, (ii) providing information regarding the authorship of the item, as well as (iii) the duties of advice, protection and care which serve the purpose of protecting life and body of the buyer or its personnel.

In case of a simply negligent breach of material contractual duties, the liability of VAN HAM shall be limited to the compensation of any damage typical and predictable for such a contract, per event causing the damage up to a maximum of twice the amount which the buyer had to pay for the item to which the breached contractual duty relates. In particular any liability for indirect damage shall be excluded.

V2.8 The aforementioned exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent for the benefit of the bodies, legal representatives, employees and other vicarious agents of VAN HAM.

V2.9 The limitations of Clauses V2.6 and V2.7 shall not apply to VAN HAM's liability for intentional acts, for guaranteed qualities, for injury to life, body or health or under the product liability law.

V2.10 Any claims against VAN HAM shall come under the statute of limitations, expiring one year after the item awarded by bid has been handed over, provided that they are not based on an intentional violation of rights, or longer periods of limitation are stipulated by statutory law.

V3. Conduct of Auctions, Bids

V3.1 The estimates stated in the catalogue do not constitute minimum or maximum prices, but shall serve merely as an indication of the market value of the respective items, without any warranty being given as to their accuracy. Information as to the value in currencies other than euros is provided for information purposes only and shall not be binding. Low-value items may be auctioned as group lots outside the catalogue.

V3.2 VAN HAM reserves the right to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots during an auction.

V3.3 All bids shall be considered as made by the bidder on its own behalf and for its own account. If a bidder intends to bid on behalf of a third party, a respective notification shall be given not later than 24 hours prior to the start of the auction, stating the name and address of the represented party and submitting a written power of attorney. Otherwise the contract of sale shall be made with the bidder when the bid is accepted.

V3.4 VAN HAM provides each bidder with a bidder number following presentation of a valid identification document and admission to the auction. Only bids made using this number shall be considered during the auction.

V3.5 Bidders previously unknown to VAN HAM need to submit to VAN HAM a written registration accompanied by a valid identification card no later than 24 hours before the start of the auction. VAN HAM reserves the right to request a current bank reference or other references or a cash deposit before admitting bidders to the auction.

V3.6 If the Consignor, or a third party instructed by the Consignor, submits a bid on an item consigned by the Consignor, and this bid is accepted, the Consignor's status shall be equivalent to that of any other bidder. The General Auction Terms therefore apply accordingly to the Consignor making a bid for its own items.

V3.7 VAN HAM shall be entitled to place a bid below the limit for the consigned lot on behalf of the Consignor, without being required to disclose such procedure and irrespective of whether or not other bids are placed.

V3.8 The initial bid price shall be determined by VAN HAM; bids are generally submitted in Euros at a maximum of 10 % above the previous bid. Bids may be made in person in the auction hall or, in case of absence, in writing, by telephone or over the internet via the online catalogue on VAN HAM's homepage or via a platform approved by VAN HAM.

V3.9 The provisions regarding silent auctions (cf. Clause V10) apply to the catalogue numbers listed at the end of the catalogue and marked with "+".

V3.10 All offers shall be based on the so-called hammer price and shall be exclusive of the premium, VAT (Umsatzsteuer) and, where applicable, resale right (Folgerrecht, droit de suite) and customs charges (Zollumlage). When there are equal bids, irrespective of whether they are submitted in the auction hall, by telephone, in writing or over the internet, a decision shall be made by drawing lots. Written bids or bids submitted via the internet shall only be drawn on by VAN HAM to the extent required to outbid another bid.

V3.11 Bids in absence shall be generally permitted if they are received by VAN HAM at least 24 hours prior to the start of the auction and any additional information pursuant to Clause V3.5 has been provided. Bids shall specify the relevant item, along with its catalogue number and catalogue description. In case of doubt, the catalogue number shall be decisive; the bidder shall bear the consequences of any ambiguities. VAN HAM provides the service of processing bids in absence for the convenience of clients free of charge. VAN HAM therefore makes no representations regarding the effectuation or error-free processing of bids. This does not apply where VAN HAM is liable for mistakes made intentionally or through gross negligence. Bids in absence shall be deemed equivalent to bids made in person during the auction when bids are accepted.

V3.12 Written bids must be signed by the bidder. In case of written bids, the interested party shall authorise VAN HAM to submit bids on its behalf.

V3.13 Telephone bids are possible for estimates of € 500 and above. In this case a telephone operator present in the auction room shall be authorised to submit bids as per the telephone bidder's instructions. Telephone bids may be recorded by VAN HAM. By applying for telephone bidding, applicants accept that telephone conversations may be recorded. VAN HAM accepts no liability for establishing and maintaining telecommunication connections or for transmission errors.

V3.14 To actively participate in an auction via internet a registration and a subsequent activation by VAN HAM is required.

Bids made via the internet may be submitted as "pre-bids" prior to the beginning of an auction, as "live bids" during a live web-cast auction, or as "post-bids" after conclusion of the auction in accordance with the following provisions. Bids received by VAN HAM via internet during an auction shall only be considered for the ongoing auction if it is a live web-cast auction. Apart from that, internet bids shall only be admissible if VAN HAM has approved the bidder for internet bidding by providing the bidder with a user name and password. Internet bids shall only be valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of the user name and password. Internet bids shall be recorded electronically.

The accuracy of the corresponding records shall be accepted by bidders/buyers, who shall nevertheless be free to furnish evidence to the contrary. Live bids shall be considered equivalent to bids made in the auction hall. VAN HAM accepts no liability for establishing technical connections or for transmission errors in case of internet bids.

V3.15 Subsequent sales form part of the auction. In the event of post-bids, a contract shall only be made once VAN HAM accepts a bid.

V3.16 In case of distance contracts (Fernabsatzverträge), the right of return and rescission shall not apply to written, telephone or internet bids unless the bid was made in a so-called silent auction. Please refer to the cancellation policy (Widerrufsbelehrung) at the end of the present General Auction Terms.

V4. Acceptance of Bids

V4.1 A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted, a contract of sale is concluded between VAN HAM and the bidder whose bid was accepted. There shall be no entitlement to have a bid accepted. VAN HAM may refuse to accept the bid or accept it conditionally. This applies in particular where a bidder who is not known to VAN HAM or with whom no business relationship has yet been established fails to provide security in the form of bank references or guarantees by the start of the auction at the latest.

V4.2 Where a bid is rejected, the previous bid shall remain valid. If several individuals place equal bids and no higher bid is made after three calls, the decision shall be made by drawing lots. VAN HAM may revoke acceptance of a bid and re-offer the item if a higher bid made in due time was accidentally overlooked, if the highest bidder does not want the bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is accepted even though a bid was placed, VAN HAM shall be liable to the bidder only in case of intent or gross negligence. A bidder shall remain bound by a bid that has been conditionally accepted for a period of one month. A conditionally accepted bid shall only become effective if VAN HAM confirms the bid in writing within one month from the date of the auction.

V5. Purchase Price and Payment

V5.1 The buyer shall pay the bid price plus a premium of 28 % on the first € 250,000.00 and a premium of 25 % on all sums exceeding this amount. This includes statutory VAT, which will, however, not be listed separately due to the margin scheme as per § 25a UStG (German Sales Tax Act). In case of items listed in the appendix as subject to standard taxation a premium of 24 %, on the first € 250,000.00 of the bid price and of 21 % on all sums exceeding this amount shall be levied on. Statutory VAT of currently 19 % shall be levied on the total of the hammer price and the premium.

V5.2 Items which have been temporarily imported from a fiscal third country are listed in the appendix of the catalogue. When VAN HAM hands over such items to the buyer, he/she will become the importer and owes VAN HAM's import VAT of currently 7 %. Items identified like this are subject to margin scheme and are thus offered under on-charging the import VAT as apportionment in the amount of 7 %. Upon request immediately after the auction the invoicing for these objects can be issued with standard taxation and without such apportionment.

V5.3 Pursuant to § 26 (1) of the German Copyright Act (UrhG), the seller is obliged to pay the statutory resale rights fee on the sales proceeds of all original works of art and original photographic works whose creators died less than 70 years before completion of the sale, whereof the buyer shall bear a proportionate lump-sum charge amounting to:

- 1.5 % of the hammer price up to € 200,000
- 0.5 % of the hammer price in excess of € 200,001 up to € 350,000, respectively
- 0.25 % of the further hammer price of € 350,001 up to € 500,000, and
- 0.125 % of the further hammer price in excess of this price up to five million, with an overall maximum of € 6,250.

V5.4 When the buyer has purchased an item at a live webcast auction, he/she shall indemnify VAN HAM for any costs incurred by paying an additional fee in the amount of three (3) % of the accepted hammer price to VAN HAM.

V5.5 For buyers entitled to deduct input tax (Vorsteuerabzug), the invoice may, upon request (and after prior notification) be made out in line with standard taxation (Regelbesteuerung). VAT is not levied on shipments to third countries (i.e. outside the EU) nor on shipments to companies in EU member states, provided the VAT ID number is stated. If participants in an auction transfer purchased items to third countries themselves, they shall be reimbursed for VAT as soon as proof of export and purchase (Ausfuhr- und Abnehmernachweis) has been provided to VAN HAM.

V5.6 Invoices issued during or immediately after an auction must be verified; errors remain reserved to this extent.

V5.7 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid shall be made in cash, via Electronic Cash, by wire transfer or by bank certified cheque. Cheques shall only be accepted on account of performance (erfüllungshalber). Any taxes, costs, transfer or encashment fees (including any

bank fees charged to VAN HAM) shall be borne by the buyer. Buyers who participate in the auction in person shall pay the purchase price to VAN HAM immediately after their bid has been accepted. Without prejudice to the fact that payment is due immediately, bids made in absence may be paid within 14 days of the invoice date without being deemed to be in default.

V5.8 Auctioned items shall, as a matter of principle, only be handed over after receipt of full payment of all amounts owed by the buyer.

V6. Collection and Assumption of Risk

V6.1 Acceptance of a bid establishes an obligation to collect the item. Absent buyers shall collect their items without undue delay after VAN HAM has notified them that their bid has been successful. VAN HAM shall organise the insurance and shipment of the auctioned items to the buyer only upon the buyer's written instruction and at the buyer's cost and risk. Since the purchase price is due immediately and the buyer is obliged to collect the items without undue delay, the buyer shall be in default of acceptance no later than 14 days after acceptance of the bid or post-bid, and consequently the risk shall be transferred to the buyer at this time at the latest, irrespective of the fact that the item has not yet been handed over.

V6.2 If the buyer has not collected the items from VAN HAM three weeks after acceptance of the bid and/or relevant notification at the latest, VAN HAM shall request that the buyer collect the items within one week. At the end of said period VAN HAM shall be entitled to have the items at the cost and risk of the buyer.

- delivered to the buyer, or
- stored in a contract warehouse, or
- store the uncollected items itself.

VAN HAM shall inform the buyer prior to storage. If VAN HAM stores the items in its own warehouse, up to 1 % p.a. of the hammer price shall be charged for insurance and storage costs. Irrespective of this, VAN HAM may alternatively demand performance of the contract or assert statutory rights for breach of duties. For the purpose of calculating any damage, reference is made to Clauses V5 and V8 of these Terms.

V6.3 VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss or damage to items that have not been collected or handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted with intent or gross negligence.

V7. Retention of Title, Set-off, Right of Retention

V7.1 The title to an item acquired by auction shall only pass to the buyer upon full receipt of all payments owed as per Clauses V5 and V8. In the event that the buyer sells such an item without having satisfied all of VAN HAM's claims, the buyer hereby already assigns by way of security (Sicherungsabtretung) to VAN HAM any claims arising from the resale. VAN HAM hereby accepts such assignment.

V7.2 The buyer shall only be entitled to set off claims against VAN HAM that are unchallenged and that have been recognised by declaratory judgement.

V7.3 The buyer shall have no right of retention based on claims arising from any prior transactions with VAN HAM. Insofar as the buyer is a merchant (Kaufmann), the buyer waives its rights under §§ 273, 320 of the German Civil Code (BGB).

V8. Default

V8.1 The purchase price shall be due upon acceptance of the bid. The buyer shall be considered in default 14 days from conclusion of the contract, i.e. acceptance of the bid or post-bid. Payment is to be made to VAN HAM in Euros. The same shall apply to cheques which shall only be recognised as fulfilment of the payment obligation once they have been unconditionally credited to the bank account.

V8.2 In the event of a default in payment, default interest shall be charged at a rate of 1 % per month. The buyer shall be entitled to furnish evidence that a lesser or no loss was incurred. Apart from that, in the event of a default in payment VAN HAM may at its discretion choose to demand performance of the contract of sale or rescind the contract after setting a reasonable period for performance. In the event of rescission, all of the buyer's rights to the item acquired by auction shall lapse, and VAN HAM shall be entitled to claim damages in the amount of the lost proceeds

from the non-auctioned item (Consignor's commission and premium). The buyer shall be entitled to furnish evidence that a lesser or no loss was incurred.

If VAN HAM rescinds the contract and the item is re-offered at another auction, the defaulting buyer shall additionally be liable for any shortfall in proceeds compared to the prior auction and for the costs of the repeated auction; the buyer shall not be entitled to receive any surplus proceeds. VAN HAM shall be entitled to exclude such a buyer from making further bids at auctions.

V8.3 One month after default has occurred, VAN HAM shall be entitled and, upon the Consignor's request, required to disclose the buyer's name and address to the Consignor.

V9. Privacy Statement

The bidder hereby agrees to the bidder's name, address and purchases being stored electronically and processed by VAN HAM for the purpose of performing and implementing the contractual relationship, and for the purpose of providing information about future auctions and offers. Should the bidder fail to meet its contractual duties within the scope of performance and implementation of this contractual relationship, the bidder consents to this fact being included in a blacklist accessible to all auction houses of the German Association of Art Auctioneers (Bundesverband Deutscher Kunstresteiger e.V.). The future collection and use of data may be objected to by deleting this clause or by submitting a subsequent declaration to VAN HAM, with effect for the future.

V10. Silent Auction

VAN HAM shall conduct a so-called "silent auction" for the items listed at the end of the catalogue and marked with "+". These General Auction Terms shall apply accordingly to such "silent auction"; however, bidders may only bid in written form or via the internet. Since the items in "silent auctions" are not called out, no bids can be made in person or by telephone. Bids for a "silent auction" must be submitted to VAN HAM in writing at least 24 hours before the start of the auction in order to be valid.

V11. Miscellaneous Provisions

V11.1 These General Auction Terms shall govern all relations between the client and VAN HAM. The client's general commercial terms and conditions shall not be valid. No oral side agreements are valid. Any amendments shall be written in.

V11.2 Place of performance is Cologne. If the client is a merchant, an entity under public law or a fund under public law or if the client has no general place of jurisdiction in the Federal Republic of Germany, the Courts of Cologne shall have jurisdiction over any disputes between VAN HAM and the client. Mandatory statutory provisions on exclusive places of jurisdiction shall remain unaffected by this provision.

V11.3 German law shall apply; the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

V11.4 The aforementioned provisions shall also apply mutatis mutandis to the private sale of items consigned for auction and, in particular, to post-sales, which are not governed by the provisions on distance sales as they form part of the respective auction.

45325: 727 - 45326: 510, 583, 781, 829 - 45466: 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669 - 45844: 701 - 45867: 512, 525, 631, 743, 828 - 46642: 722 - 46867: 524, 584, 711 - 47060: 541, 553, 557, 560, 562, 580, 581, 599, 632, 633, 685, 718, 729, 731, 779, 812 - 47295: 726 - 47323: 645 - 47521: 823, 825, 835, 837 - 47602: 738, 740 - 47912: 682, 733, 811 - 48406: 506 - 48865: 703, 838 - 49672: 628 - 51437: 710, 747 - 51981: 627, 778 - 53624: 659 - 54883: 577, 684, 713, 714 - 54899: 585, 809 - 57807: 540 - 57853: 816 - 60336: 519, 578, 579, 626 - 61056: 744 - 65692: 520, 543, 563, 571, 572, 745 - 66235: 542, 736, 767 - 68362: 775, 776 - 69671: 611 - 69771: 504, 522, 603, 623, 625, 630, 732, 741, 749, 756, 758, 772, 831 - 70910: 647, 826 - 73892: 677 - 74025: 509, 527, 530 - 76064: 566, 830 - 76066: 502, 545 - 77215: 654, 655, 686, 687 - 80439: 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806 - 81759: 595, 612, 673, 839 - 82115: 555, 641 - 84097: 501 - 84258: 674, 719, 742, 810 - 85519: 550, 556, 564, 565, 568, 572, 573, 574, 594, 613, 739, 746, 761, 762, 771, 832 - 87236: 552 - 88803: 526, 748 - 88970: 661 - 90263: 546 - 91856: 639 - 92048: 544 - 92214: 508 - 92379: 777 - 94542: 503 - 94604: 558 - 94705: 617, 694, 696 - 95316: 652 - 95321: 640 - 95386: 500 - 95391: 604 - 95477: 822 - 95506: 766 - 95534: 699 - 95565: 622, 705 - 95571: 751 - 95596: 824 - 95597: 521, 618, 735 - 95799: 616 - 96040: 658 - 96245: 507 - 96266: 692 - 96302: 750 - 96317: 653, 724 - 96319: 695 - 96328: 681 - 96351: 539, 638, 757, 774 - 96379: 596, 721 - 96385: 608 - 96386: 680 - 96407: 672 - 96484: 569, 570 - 96485: 637 - 96486: 779 - 96515: 728 - 96617: 635 - 96628: 709 - 96642: 609, 614 - 96651: 567, 600, 782, 783 - 96655: 517 - 96663: 836 - 96675: 551 - 96686: 817, 818, 819, 820, 821 - 96687: 554, 582, 601, 620, 624, 642, 643, 734 - 96692: 610 - 96699: 559, 737, 807 - 96711: 784 - 96727: 581 - 96728: 513 - 96729: 808 - 96736: 671 - 96741: 531 - 96742: 646 - 96750: 706 - 96755: 700, 755, 760 - 96760: 505, 514, 515, 516, 518, 528, 529, 532, 533, 534, 537, 538, 561, 607, 629, 644, 649, 656, 657, 660, 670, 675, 690, 691, 704, 707, 764, 768, 769 - 96763: 715 - 96774: 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593 - 96789: 730 - 96793: 576 - 96795: 651, 676 - 96796: 597 - 96797: 814 - 96800: 815 - 96801: 602 - 96803: 708 - 96807: 788 - 96818: 693 - 96825: 634, 683, 697, 752, 754, 759, 763, 765, 770 - 96836: 780 - 96838: 636 - 96872: 720 - 96873: 523, 785, 786, 787, 788 - 96874: 773 - 96875: 827 - 96881: 678 - 96891: 716 - 96894: 688, 725, 833, 834 - 96907: 689 - 96909: 723 - 96933: 606, 717 - 96935: 605, 698, 712 - 96941: 536 - 96942: 648 - 96944: 753 - 96953: 650 - 96954: 535, 575, 621, 679 - 96955: 702 - 96960: 813 - 96971: 598 - 97006: 511, 615 - 97008: 619.

Firma | Company Name

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Vorname, Nachname, Titel | *First, Last name, Title*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Straße | Street

Tel.| Fax

PLZ, Ort | Postcode, city

E-Mail

Land | Country

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
Please **do not** send invoice in advance via e-mail.

Wir bitten **Neukunden**, uns eine Kopie ihres Personalausweises sowie das Erstbiederformular zukommen zu lassen.

We ask **new clients** to provide us with a copy of their ID card or passport as well as the first-time bidders registration form..

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot
Title
Title

Tel. Gebot
Tel. bid
Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld)
Max.bid (Bid without premium)

_____ _____ € _____

_____ _____ € _____

_____ _____ € _____

_____ _____ € _____

Nur für Kunst-Händler | For art dealers only:

Bitte mit MwSt-Ausweis Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number) _____

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.
I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

VAN HAM

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max. bid (Bid without premium)
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____
		<input type="checkbox"/>	€ _____

Hinweise für nicht anwesende Bieter | *Information for absentee bidders*

Schriftliche/telefonische Gebote | *Absentee/Telephone bids*

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Dritteln der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.

Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | *Transport*

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | *Auction results*

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen.
You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.

Mitgliedschaften



Datenbank
Kritischer
Werke



THE ART LOSS ■ REGISTER™
Helping the victims of art theft

Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 1.000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

Unsere Repräsentanzen

Hamburg

Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

München

Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Stuttgart

Thomas Maier
Dr. Anja Gebauer
c/o Maier & Co. Fine Art
Eberhardstraße 6
70173 Stuttgart
Tel.: +49 711 51 89 07 10
Fax: +49 711 51 89 07 09
stuttgart@van-ham.com

Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Luxemburg

Marina Gräfin von Kamarowsky
MVK Fine Art
2, Rue Nicolas Braunshausen
1257 Luxemburg
Tel.: +352 44 04 95
Fax: +352 44 04 92
Mobil: +352 691 16 88 22
luxemburg@van-ham.com

Schweiz

Rolf Welti
RWMA GmbH
Gotthardstr. 88 / PF 54
6474 Amsteg | Schweiz
Tel.: +41 44 202 40 41
Fax: +41 41 884 01 02
schweiz@van-ham.com

Hauptsitz

Van Ham Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 221 92 58 62-0
Fax: +49 221 92 58 62-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Beirat

Wilhelm Karl Prinz von Preußen Vorsitzender
Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun Sprecher
Prof. Dr. Albert Mayer

VAN HAM

ALTE KUNST
13.5.2016

